UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

LINZ AG

Geschäftsbericht 2022

Der Wasserspeicher des Hochbehälters Froschberg steht stellvertretend
für die sichere Versorgung von rund 400.000 Menschen mit bestem Trinkwasser.

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

Im aktuellen Weltgeschehen wie auch in unserer täglichen Arbeit rücken Themen wie Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Servicegedanke immer näher zusammen. Bei dieser Verzahnung nehmen wir als LINZ AG durch bewusste Gestaltung unseres (Arbeits-) Alltags eine Vorreiterrolle ein.

Auf den folgenden Seiten stellen wir neben zahlreichen Projekten auch einen Teil unserer Mitarbeitenden vor, die einen „Beitrag für morgen“ leisten. Sie alle bilden gemeinsam das Team, das es uns ermöglicht, unsere ambitionierten Ziele im Hinblick auf Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit zu erreichen.
Ein Team, auf das wir zu Recht stolz sind.

Die Geschäftsführung der LINZ AG

Von links:
DI Gerhard Jungwirth, Ing. Mag. Christian Gratzl, MBA, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Manfred Föderl (seit 1. Oktober 2022), DI Werner Sonnleitner, Mag. DI Josef Siligan, Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA und DI Erich Haider, MBA

INHALT

UNTERNEHMEN

6 Vorwort des Vorstands
8 Konzernlagebericht
10 Organigramm der LINZ AG
11 Gesetzliche Organe
12 Dank & Ausblick
14 Wesentliche Beteiligungen der LINZ AG
15 LIWEST Kabelmedien GmbH
17 Das Versorgungsgebiet der LINZ AG

HOLDING

22 Finanzen
23 Personal
25 Kommunikation & Marketing
26 Recht
26 Revision & Konzernsupport
27 NSL GmbH

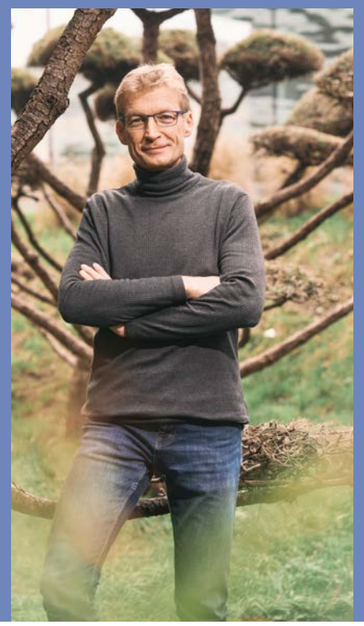
MANAGEMENTSERVICE

32 Informationsmanagement
34 Sicherheitstechnischer Dienst
34 Organisationsentwicklung
35 Kundenservice
37 Facility-Management
38 Baumanagement

STROM GAS WÄRME

44 Energiemanagement
45 Energieerzeugung
46 Telekom
48 Energie Dienstleistungen
51 LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG
LINZ GAS Vertrieb GmbH & Co KG
54 LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES
57 Wärme

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**



NETZ

64 LINZ NETZ GmbH

LINIEN

72 Verkehrsbetrieb

SERVICE

80 Wasser
81 Abwasser
83 Abfall
86 Institut IWA
86 Hafen
87 Österreichische Donaulager GmbH
89 Bäder
90 Bestattung & Friedhöfe

BILANZ

92 Konzernbilanz zum 30.09.2022
94 Gewinn- und Verlustrechnung
96 Auszug aus dem Konzernanhang
101 Bestätigungsvermerk,
Bericht des Aufsichtsrates &
Ergebnisverwendung
102 Impressum
102 Informationen

Hinweis: Alle Fotoshootings für den LINZ AG-Geschäftsbericht 2022 fanden an und im LINZ AG-Center statt.
Die abgebildeten Mitarbeiter*innen sprechen auf den Innenseiten über ihren Beitrag für morgen.

Mag. DI Josef Siligan
Vorstandsdirektor

DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor

Mag.a Dr.in Jutta Rinner, MBA
Vorstandsdirektorin

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

Sehr geehrte Leser*innen,

als fest in der Region verankerter Energie- und Infrastrukturkonzern leistet die LINZ AG täglich ihren Beitrag für die Lebensqualität der Menschen in ihrem Versorgungsgebiet. Damit wir das auch für die nächsten Generationen tun können, arbeiten wir schon heute an den Projekten für eine lebenswerte Zukunft. Die Basis dafür bilden die Leistungen und Ergebnisse – insbesondere – der jüngeren Vergangenheit. So ist es auch naheliegend, dass wir unseren umfassenden Geschäftsbericht 2022 unter das Motto „Unser Beitrag für morgen“ gestellt haben.

Er enthält neben Zahlen, Daten und Fakten zum Unternehmen auch zahlreiche zukunftsgerichtete Projekte, die im Geschäftsjahr 2022 realisiert oder auf den Weg gebracht wurden. Auch die Höhepunkte, quer durch all unsere Geschäftsfelder und Bereiche, des vorangegangenen Geschäftsjahres sind darin zusammengefasst. Gemeinsam mit unseren mehr als 3.000 Mitarbeitenden werden wir auch weiterhin mit viel Kraft, Dynamik und Innovationsgeist daran arbeiten, dass wir unseren Beitrag für ein lebenswertes und sicheres Morgen leisten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten und wir mit vereinten Kräften dieses Morgen gemeinsam gestalten. In diesem Sinne dürfen wir uns abschließend bei unseren Geschäftspartner*innen, Kund*innen sowie Freund*innen des Hauses für die ausgezeichnete Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Der Vorstand der LINZ AG

KONZERN-LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN [1)]

Stagflation durch Verwerfungen an den Energiemärkten

Der durch den Ukraine-Krieg verstärkte drastische Anstieg der Inflation und die hohe Unsicherheit bremsen die Erholung der Weltwirtschaft nach der Corona-Krise. Die österreichische Volkswirtschaft wird aufgrund des äußerst kräftigen Wachstums in der ersten Jahreshälfte im laufenden Jahr trotzdem deutlich zulegen.
Mit der aktuellen Konjunkturschwäche im Euroraum und der hartnäckig hohen Inflation wird für das kommende Jahr jedoch nur noch ein Wachstum von 0,4 % erwartet – dies unter der Annahme, dass die Gasversorgung aufrechterhalten werden kann.
Getrieben von den hohen Energiepreisen und im Einklang mit der internationalen Entwicklung wird die heimische Inflationsrate heuer im Jahresdurchschnitt rund 8,5 % betragen. Der Beitrag der Energiepreise, Zweitrundeneffekte sowie daraus resultierende steigende Lohnstückkosten führen dazu, dass auch im nächsten Jahr die Teuerungsrate mit 6,7 % hoch bleiben wird.

Stabilität am Arbeitsmarkt

Die Lage am Arbeitsmarkt kann für 2022 als günstig beurteilt werden. Nach einem Beschäftigungsanstieg um 3 % und einer Arbeitslosenquote von 6,3 % [2)] (2021: 8,0 %) wird sich mit der eintrübenden Konjunktur 2023 der Beschäftigungszuwachs deutlich reduzieren, die Arbeitslosenquote sich aber nur leicht auf 6,6 % erhöhen.

Fiskalpolitik im Krisenmodus

Nach den umfangreichen fiskalischen Stabilisierungsmaßnahmen im Zuge der Corona-Krise der Vorjahre ist sowohl 2022 als auch 2023 geprägt durch eine weiterhin expansive Fiskalpolitik zur Abfederung der Inflationsfolgen bei den privaten Haushalten und der Wirtschaft. Das gesamtwirtschaftliche Defizit des öffentlichen Haushalts beträgt damit nach 2021 mit 5,9 % [3)] 2022 voraussichtlich 3,3 % und wird sich auch 2023 nur leicht auf 2,7 % abschwächen.

GESCHÄFTSVERLAUF IM LINZ AG-KONZERN

LINZ STROM GAS WÄRME GMBH

Die Rahmenbedingungen der Erzeugungsanlagen der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH waren 2022 geprägt von den Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Die Risiken einer Gasmangellage führte zu stark steigenden Gaspreisen und folglich steigenden Stromkosten an den Börsen.
Die Gaskraftwerke waren außerhalb der Heizperiode durch den Übertragungsnetzbetreiber zur überregionalen Netzstabilisierung reserviert, damit konnten Fixkosten gedeckt werden. Die Anzahl an Einsätzen für die Netzstützung im Übertragungsnetz fand auf einem mit 2021 vergleichbaren Niveau statt. Zur Erreichung der gesetzten Klimaziele wird an Projekten zur Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung gearbeitet. Dazu wurde das Projekt „Wärme-Wandler“ am Standort Fernheizkraftwerk Linz-Mitte gestartet. Der deutliche Preisanstieg am Gas- und Strommarkt führte zu Sperren von bilateralen Geschäftspartner*innen, und einem verstärkten Handel an den Energiebörsen. Die Absicherung der Versorgungssicherheit einerseits, die Risiken der sich aus notwendigen Börsengeschäften zu schaffenden Liquiditätsspielräumen andererseits standen in einem ständigen Betrachtungs-Fokus und forderten einen hohen Einsatz aller Kolleg*innen. Der Fernwärmeausbau wurde auch 2022 im Stadtgebiet und in den Umlandgemeinden vorangetrieben, die geplante Anschlussleistung dabei deutlich übertroffen. Die Fernwärmepreise mussten in Linz aufgrund des vergangenen wirtschaftlichen Umfeldes 2022 erhöht werden. Das Projekt Fernkälte mit dem Ziel einer effizienten, zentralen Kälteversorgung in Linz wurde gestartet. Der Geschäftsbereich TELEKOM ist weiterhin auf einem stetigen Wachstumskurs. Insbesondere der Bandbreitenbedarf und auch die Ausweitung der Datenhaltung in den Datencentern stehen dabei unter hohem Qualitätsanspruch im Vordergrund. Die Konzernschwester LIWEST ist mit ihrem 5G-Mobilfunk-Bereich dabei ein wichtiger strategischer Partner. Die deutliche Preisentwicklung am Gasmarkt verursachte in Folge auch einen korrespondierenden Anstieg der Strompreise am Großhandelsmarkt. Dementsprechend mussten die Preise bei den Betreuungskund*innen im Strom- und Gasbereich angepasst werden, eine Strompreiserhöhung bei den Bestandskund*innen im Privat- und Gewerbesegment konnte bis Juli, im Gasbereich bis in den Herbst hinausgeschoben werden. Aufgrund der hohen Wert-Dominanz der Energiekosten bei den Kund*innen wird die weitere Preis- und Einkaufspolitik ein zentrales Kernthema der LINZ AG bleiben. Die Energie Dienstleistungen mit ihren E-Mobilitäts- und Photovoltaik (PV)-Schwerpunkten befinden sich in einem Wachstumsmarkt, der aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES befindet sich mit ihren Energieeffizienzdienstleistungen ebenso in einem boomenden Wachstumssegment. Besonders die Kombination und Bündelung von Produkten wie PV, LED-Beleuchtung und Klimatisierung in Abstimmung mit den Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten führt zu einem hohen Kundennutzen. Gebremst wird diese Entwicklung von Engpässen in der Materialbeschaffung und der Personalverfügbarkeit.

LINZ SERVICE GMBH

Die LINZ SERVICE GmbH hat auch in diesem Geschäftsjahr nach Abflauen der Einflüsse der COVID-19-Krise, jedoch im Zeichen der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Grundversorgung in der gewohnt hohen Qualität aufrechterhalten können. Bei einer grundsätzlich stabilen Geschäftsentwicklung im Bereich der Daseinsvorsorge konnte flankierend das marktorientierte Dienstleistungsgeschäft entsprechend der gesteigerten Nachfrage über den gesamten Bereich der LINZ SERVICE GmbH wie der „Österreichische Donaulager GmbH“ gut entwickelt werden.
Eine direkte Beeinträchtigung durch COVID-19 gab es auch beim Geschäftsbereich BÄDER durch die Corona-bedingte Schließung zu Beginn des Winters, im Sommer war bereits eine deutliche Tendenz zur Normalisierung erkennbar. Im Geschäftsbereich HAFEN sowie bei der „Österreichische Donaulager GmbH“ waren die weltwirtschaftlichen Verwerfungen spürbar, die getätigten Investitionen in die Infrastruktur trugen jedoch zu einer Milderung der Auswirkungen bei.
Das stabile Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 wurde auch vom Geschäftsbereich ABFALL, vor allem aufgrund guter Altstofferträge, sowie durch die erfreuliche Entwicklung des Geschäftsbereiches BESTATTUNG & FRIEDHÖFE getragen.

LINZ LINIEN GMBH

Die LINZ LINIEN GmbH zählt mit rund 85 Mio. beförderten Personen zu den größten innerstädtischen Verkehrsbetrieben. Das Beförderungsaufkommen liegt dabei nach wie vor deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. Das Hauptaugenmerk lag im Geschäftsjahr 2022 auf einem attraktiven Leistungsangebot zu leistbaren Preisen. Im Oktober 2021 erfolgte die Einführung des Klimatickets Oberösterreich.
Die LINZ LINIEN GmbH setzt weiterhin auf ein vielfältiges Ticketing. Neben der Modernisierung des Vordruck-Systems (E-Loading-System) in den Trafiken wurde die Mobilitäts-App LinzMobil in den letzten Monaten weiterentwickelt und bietet nun neben Fahrplanauskunft in Echtzeit, Routenplanung und Ticketkauf auch aktuelle Verkehrsmeldungen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere tim-Mobilitätsknoten eröffnet sowie die Zusammenarbeit im Hinblick auf ein (e-)Carsharing-Angebot mit Linzer Unternehmen forciert. Das Anruf-Sammel-Taxi (AST) feierte 35-jähriges Jubiläum und zusätzlich wurde auch das Nacht-AST auf die Gemeinde Puchenau ausgeweitet.
Mit dem Ankauf der topmodernen und umweltfreundlichen Hybridelektro-Autobusse wird die Erneuerung des Fuhrparks der LINZ LINIEN GmbH fortgesetzt, diese soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Zum Geschäftsjahresende sind damit 55 MAN-Busse im Einsatz. Ebenso erfolgten wichtige Sanierungsmaßnahmen des Schienennetztes am Hauptplatz und auf der Nibelungenbrücke.

LINZ NETZ GMBH

Die LINZ NETZ GmbH ist Stromnetz- und Gasnetzbetreiberin im konzessionierten Netzgebiet. Im Stromnetzbereich war im Netzgebiet der LINZ NETZ GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 ein sprunghafter Anstieg an Anfragen für den Anschluss neuer bzw. erweiterter Photovoltaik-Anlagen zu verzeichnen. Die LINZ NETZ GmbH arbeitet mit Hochdruck an der Ermöglichung der zahlreichen Anschlüsse auf den verschiedenen Netzebenen. Um diese Einspeiseanlagen mit der gewünschten Leistung unter Beibehaltung der hohen Versorgungszuverlässigkeit zu ermöglichen, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr – und sind auch in Zukunft – in vielen Fällen kosten-, ressourcen- und zeitintensive Netzausbaumaßnahmen notwendig. Die immer stärker werdende Tendenz, fossiles Erdgas durch Biogas oder Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen zu ersetzen, brachte im Geschäftsjahr 2022 zusätzliche Herausforderungen in der Netzplanung mit sich.
Die LINZ NETZ GmbH hat ihr Netz entsprechend den neuen Rahmenbedingungen analysiert und ihre Sanierungsstrategie für das Niederdrucknetz an diese Herausforderungen angepasst.

LINZ AG-KONZERN

Das handelsrechtliche Ergebnis vor Steuern beträgt gerundet EUR 44,3 Mio. (im Vorjahr: EUR 47,2 Mio.). Durch die langfristigen Absicherungen der LINZ AG konnten die sich seit Herbst 2021 abzeichnenden Preissteigerungen am Energiebezugsmarkt, die mit der Ukraine-Krise ihren Höhepunkt erreichten, im Geschäftsjahr 2022 für die LINZ AG-Kund*innen noch in hohem Ausmaß abgefedert werden. Der Bilanzgewinn liegt bei EUR 16,0 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.) und wird zu 100 Prozent an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH ausgeschüttet. Mit einem Volumen in Höhe von rund EUR 162 Mio. liegt das Investitionsaufkommen über jenem des Vorjahres (2021: EUR 153 Mio.). Bilanziell führt einerseits das nachhaltig hohe Investitionsvolumen zu einem Anstieg des Sach-Anlagevermögens in Höhe von EUR 29 Mio., andererseits resultieren die energiewirtschaftlichen Verwerfungen in deutlichen Anstiegen des Working-Capitals. Dabei entfallen isoliert auf die beiden Gasspeicher der LINZ AG Steigerungen in Höhe von rund EUR 60 Mio. Diese besondere Erhöhung begründet sich einerseits mit der steigenden Preisentwicklung, andererseits mit dem der Versorgungssicherheit der LINZ AG-Kund*innen gebotenen, erhöhten Stichtags-Bestand.
Der daraus resultierende Kapitalbedarf führt 2022 zu einer Erhöhung der Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 39,9 Mio.
Die wirtschaftliche Eigenmittelquote im Konzern liegt bei 42,2 Prozent, die bilanzielle Eigenkapitalquote bei 27,1 Prozent.

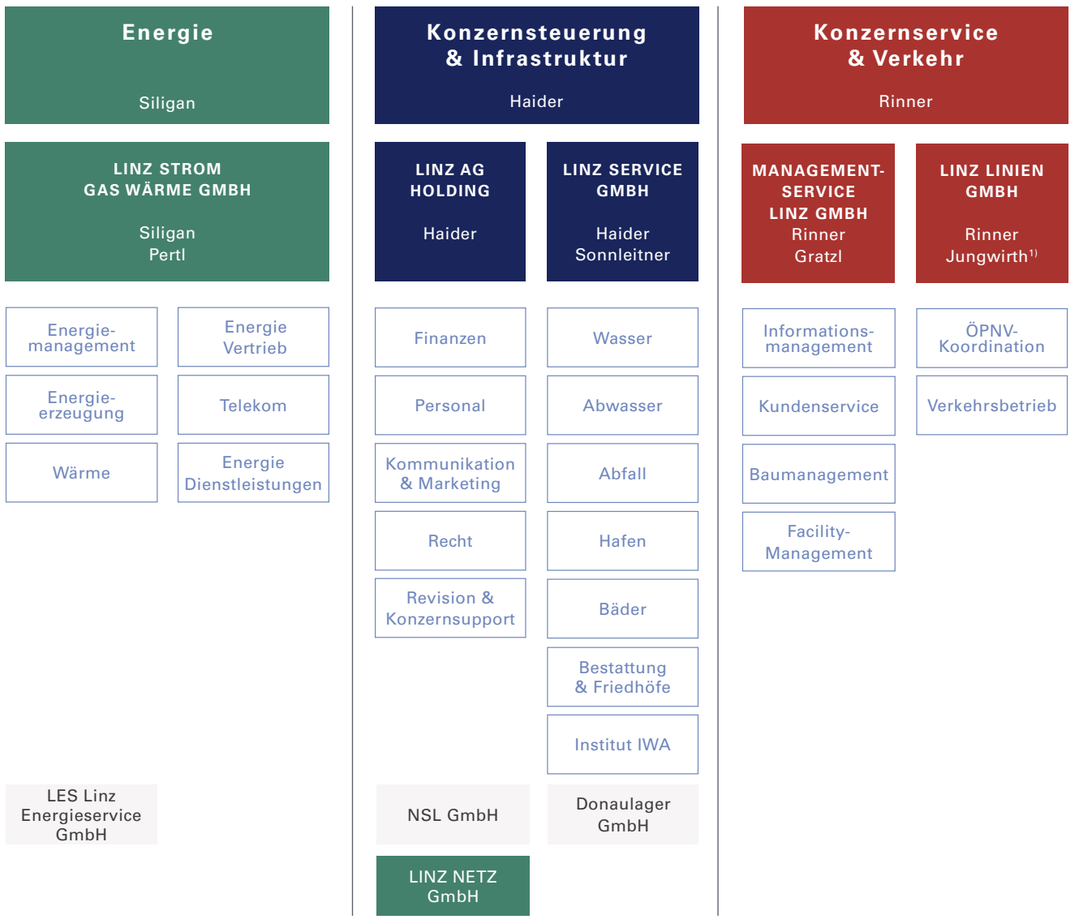
NACHHALTIGKEIT

DIN #LINZ AG – Digital. Innovativ. Nachhaltig. – so lautet das nachhaltige Programm der LINZ AG. Als regional verankertes Infrastrukturunternehmen steht die LINZ AG permanent vor der Herausforderung, ökonomischen Erfolg, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verträglichkeit abzuwägen und in Balance zu bringen. Als das führende Infrastrukturunternehmen im oö. Zentralraum muss die LINZ AG verantwortungsvoll handeln und ihren Kund*innen und Verbraucher*innen mit positivem Beispiel vorangehen. Und die Erfolge, die gemeinsam mit den Mitarbeitenden auf diesem Weg erreicht wurden, können sich sehen lassen – sie sind im gesamten Versorgungsgebiet täglich spür- und sichtbar. Nachhaltigkeit ist ein weites Feld und bedeutet, nicht nur nachzudenken, sondern auch vorauszudenken. Um zu ermitteln, welche Nachhaltigkeitsthemen für die LINZ AG und ihre Stakeholder besonders relevant sind, wurde im Jahr 2022 eine umfassende Evaluierung der 2019 erstellten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Wesentlichkeitsanalyse hilft zum einen bei der Ermittlung der wesentlichen Anspruchsgruppen nebst ihren Bedürfnissen und Erwartungen. Gleichzeitig liefert sie auch jene Nachhaltigkeitsaspekte, die aus eigener Sicht wesentlich sind. Die Erkenntnisse bilden die Basis der LINZ AG-Nachhaltigkeitsstrategie. Der Fokus aller Aktivitäten wird dabei auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) gelegt, insbesondere bei jenen Themenfeldern, die von den Konzernbereichen aktiv beeinflusst werden können. Neue Projekte werden stets auch mit Blick auf ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt entwickelt und erfasst. Die LINZ AG wird auch weiterhin für ihre Kund*innen, ihre Eigentümerin und ihre Mitarbeitenden mehr als nur die üblichen Standards erfüllen. Konzepte und Rahmenwerke wie die Sustainable Development Goals (SDGs), der Green Deal und das Fit-for-55-Paket der EU oder auch die neue EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und die Taxonomie-Verordnung stellen dabei in den nächsten Jahren neue Anforderungen an die Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen und an das Nachhaltigkeitsmanagement.

1) Quelle: Daten basierend auf der Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2022-2023, IHS INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN, Wien, 15.12.2022
2) Arbeitslosenquote lt. nationaler Definition
3) Budgetsaldo Maastricht in % des BIP

ORGANIGRAMM DER LINZ AG

01.10.2021 – 30.09.2022



Die LINZ AG wird als aktive Managementholding mit drei operativen Tochtergesellschaften und einer dienstleistenden Servicegesellschaft geführt. Die Gründung der LINZ AG erfolgte vor allem im Hinblick auf die Liberalisierung der Energiemärkte.

Es wurde ein zeitgemäßer, marktorientierter Konzern geschaffen, um durch die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen Kosten zu senken und Erträge zu sichern. Zusätzlich ist damit die Grundlage für die Ausrichtung als Multi-Utility-Anbieter geschaffen.

1) Geschäftsführer seit 01.04.2022;
bis 31.03.2022: Ing. Mag. Albert Waldhör

VORSTAND & GESCHÄFTSFÜHRUNG

(vorne, v.l.n.r.): **Vorstandsdirektor Mag. DI Josef Siligan, Generaldirektor DI Erich Haider, MBA, Vorstandsdirektorin Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA**
(hinten, v.l.n.r.): **Dipl.-Wirtsch.-Ing. (BA) Manfred Föderl (seit 1. Oktober 2022), DI Werner Sonnleitner, DI Gerhard Jungwirth, Ing. Mag. Christian Gratzl, MBA**

GESETZLICHE ORGANE

AUFSICHTSRAT LINZ AG

Bgm. MMag. Klaus Luger (Vorsitzender)
MMag. Detlef Wimmer, MPA, MSc (stv. Vorsitzender) (bis 28.01.2022), Mag. Bernhard Baier (stv. Vorsitzender) (ab 29.04.2022), Vbgmin Karin Hörzing, Dr. Josef Peischer 1), GD Stv.in KRin Mag.ª Michaela Keplinger-Mitterlehner 1), StRin Mag.ª Eva Schobesberger, Josef Walch, Mag. Ulrich Püschel (bis 28.01.2022), GR Mag. Michael Svoboda (ab 28.01.2022), DI Dr. Helmut Draxler 1), StR Mag. Dr. Michael Raml (ab 28.01.2022)

GESELLSCHAFTER

Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH als Alleineigentümerin

Vom Betriebsrat entsandt:
Gerhard Eckert
DI Gernot Holzleitner
Erich Kaiser, BA MA MPA AVM 1)
Walter Schlossinger
Thomas Fröhlich 1)

1) Mitglieder des Prüfungs- und Arbeitsausschusses

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS DER STADT LINZ

Liebe Linzer*innen,

auf unserem Weg zur Klimahauptstadt 2025 verfolgen wir gleichzeitig unser Ziel, Linz als Industriestadt Nummer 1 weiter auszubauen. Damit das gelingen kann, fördert die Stadt zukunftsweisende Technologien. Neben den Strategien der umweltfreundlichen Industrieproduktion, auf welche beispielsweise die voestalpine ihren Fokus legt, erweist sich die LINZ AG als einer der größten Player bei der Entwicklung neuer Produktions- und Energiegewinnungsprozesse. Mit Innovation und Nachhaltigkeit schreitet die LINZ AG in ihren drei operativen Tochtergesellschaften und ihrer dienstleistenden Servicegesellschaft in eine klimaneutrale Zukunft.

Das Unternehmen erbringt rund um die Uhr Leistungen, die notwendig sind, um das tägliche Leben in der Stadt aufrechtzuerhalten. Wir besitzen damit einerseits eine enorm wichtige Säule im öffentlichen Verkehr und einen regionalen, sicheren Energieversorger. Andererseits stellt die LINZ SERVICE GmbH die Wasserversorgung sicher, bietet mit ihren Bädern Freizeit- und Sportmöglichkeiten an und kümmert sich um die reibungslose Müllentsorgung. Zentrale Projekte des Jahres 2022 waren die Weiterentwicklung des Neulandes im Hafenviertel sowie der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen. Diese untermauern die Bandbreite der LINZ AG und die umgesetzten Nachhaltigkeitskonzepte.
Mein großer Dank gilt allen Mitarbeiter*innen der LINZ AG, die täglich für unser Linz im Einsatz sind!

BGM. MMAG. KLAUS LUGER
Bürgermeister der Stadt Linz und
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG

VORWORT DES GENERALDIREKTORS

Sehr geehrte Leser*innen,

ein vielschichtig herausforderndes Geschäftsjahr liegt hinter uns. Die Pandemie, der Krieg in Europa, die Energiekrise, ein veränderter Arbeitsmarkt und die Klimaziele beschäftigten die LINZ AG und tun es noch. Zusammenhalt, Kreativität, Engagement und das uns entgegengebrachte Vertrauen ermöglichten auch vor diesem Hintergrund ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Ein bestärkender Erfolg, der sich auch darin ausdrückt, dass all unsere Dienstleistungen trotz Pandemie ohne Einschränkung erbracht wurden oder darin, dass unsere Erdgasspeicher trotz Energiekrise schon vor der Heizsaison gefüllt waren.

Der Titel für diesen Geschäftsbericht lautet „Unser Beitrag für morgen“ und unterstreicht den Zukunftsblick der LINZ AG. Auf den nächsten Seiten finden Sie neben den Unternehmenszahlen und -daten zahlreiche Beiträge für eine lebenswerte Zukunft. Stellvertretend sei der Beschluss des „Wärme-Wandlers“ genannt. Das Großprojekt zur Steigerung des Erneuerbaren-Anteils in der Fernwärmeerzeugung wurde vorgezogen und auf kurzem Weg gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2022 auf der Digitalisierung. Neben den Online-Anwendungen und -Services stiegen aber auch die persönlichen Beratungen in unseren Kundenzentren stark an.

Unser Ziel ist es, so viele wertvolle Beiträge für morgen wie möglich zu leisten. Damit dies gelingt, braucht es eine starke wirtschaftliche Basis. In erster Linie aber braucht es Menschen, die mit anderen Menschen Lösungen ermöglichen und erarbeiten.
An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die geholfen haben und in Zukunft helfen werden, dieses Ziel zu erreichen.

DI ERICH HAIDER, MBA
Generaldirektor der LINZ AG

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN DER LINZ AG

87 % LIWEST

50 % Papier Recycling Linz GmbH

35 % BBi

10 % ENERGIE AG Oberösterreich

10 % WDL GmbH

LIWEST KABELMEDIEN GMBH

5G-VORREITERIN UND TOP-ARBEITGEBERIN

Die LINZ AG ist mit 87 Prozent Mehrheitseigentümerin der LIWEST Kabelmedien GmbH. Mit 13 Prozent ist die eww ag an LIWEST beteiligt. Mit dieser Beteiligung verstärkt die LINZ AG ihren Anspruch als Komplettanbieterin für Bedarfsleistungen des täglichen Lebens.

RUND 293.000 ERSCHLOSSENE HAUSHALTE

LIWEST ist derzeit mit rund 293.000 technisch erschlossenen Haushalten und rund 144.000 Kund*innen Oberösterreichs Telekommunikationsnetzbetreiberin Nummer 1. Das bedeutet die Versorgung von rund 45 Prozent aller oberösterreichischen Haushalte. Österreichweit ist LIWEST damit zweitgrößte Kabelnetzbetreiberin. Als Pionierin bei der Entwicklung und Verbreitung neuer Multimedia-Angebote erkennt LIWEST die neuesten Trends im Telekommunikationsbereich und macht sie für die breite Bevölkerung nutzbar. Die hohe Qualifikation und das Engagement der 189 Mitarbeiter*innen führten und führen zu besonders nachhaltigen Kundenbeziehungen. Und mit der gelebten regionalen Verwurzelung ist LIWEST auch eine starke Partnerin für Gemeinden und Städte sowie für Wohnbauträger im gesamten Versorgungsgebiet.
LIWEST investierte seit 2019 mehr als 17 Millionen Euro jährlich in den Netzausbau und kann diese Infrastrukturinvestitionen durch deutliche Kundenzuwächse in relativ kurzer Zeit amortisieren. Die Stabilität des Telekommunikationsnetzwerks hat sich in der Corona-Krise bestätigt und der stark steigende Bandbreitenbedarf durch Homeoffice und die verstärkte Nutzung von Streaming-Diensten konnte problemlos bewältigt werden.
Im Mobilfunkgeschäft konnte über die LTK Telekom und Service GmbH der Kundenstock erneut deutlich ausgebaut werden. Dieser liegt nun bei mehr als 14.000 Mobilfunkverträgen.

LIWEST als ausgezeichnete Arbeitgeberin: Ein harmonischer Arbeitsplatz führt zu Top-Leistungen.

LIWEST: 5G-VERSORGUNG ERHEBLICH AUSGEBAUT

Mit der Teilnahme am geförderten FTTH-Ausbauprogramm in den letzten Jahren und der Nutzung der 3,5 GHz-Frequenzen für die 5G-Versorgung im ländlichen Raum erweitert LIWEST ihr Versorgungsgebiet erheblich und schafft die Voraussetzung für hohe Verfügbarkeiten von Highspeed-Internet (vhc – very high capacity network). Mittlerweile wurde die Mindestausbauverpflichtung erfüllt, mehr als 40.000 Haushalte können versorgt werden. Mit der Erfüllung dieser gesellschaftlichen Verantwortung erhebt LIWEST auch den Führungsanspruch im Telekommunikationssektor in Oberösterreich. Der 5G-Ausbau schafft auch die notwendigen Voraussetzungen für neue und innovative Anwendungen im Mobilfunksektor und für öffentliche und betriebliche Campuslösungen. LIWEST ist gemeinsam mit den Eigentümerinnen Teil eines neuen Ecosystems, das in Verbindung mit der Start-up-Szene wie der Tabakfabrik Linz sowie Forschungseinrichtungen an der Johannes Kepler Universität (JKU) neue Anwendungsmöglichkeiten auslotet. Die Forschungsarbeiten dazu laufen nach Plan. Zudem wurden erste Campus-Pilotprojekte gestartet.

LIWEST IST AUSGEZEICHNETE ARBEITGEBERIN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Arbeitgeberin LIWEST als „Caring Company“ positioniert. Dies bekräftigen auch die beiden Auszeichnungen als Kununu Top Company 2022 sowie als eines der familienfreundlichsten Unternehmen Österreichs. LIWEST versteht sich als Ermöglicherin, Unterstützerin, Entfalterin und Caregiver. Im Fokus steht dabei immer der Mensch. Verstärkte Aufmerksamkeit wurde dabei auf die Bereiche Gesundheit und Resilienz gelegt. LIWEST ist damit auf einem sehr guten Weg, sich auf dem dynamischen Arbeitsmarkt auch künftig als attraktive Arbeitgeberin zu behaupten.

GESCHÄFTSJAHR 2021/2022

	LIWEST
Umsatz	**EUR 63.644.291,91**
Investitionen Sachanlagevermögen	**EUR 18.717.532,52**
EBT	**EUR 7.593.441,83**

DIE LIWEST-GRUPPE Stand 30.09.2022

	LIWEST	ASAK [1] Vöcklabruck	LIWEST-Gruppe
Kundenbeziehungen	144.299	10.362	**154.661**
Technische Anschlussmöglichkeiten	292.749	14.519	**307.268**
Internetkund*innen	107.007	6.893	**113.900**
Fernsehkund*innen	98.648	8.535	**107.183**
Festnetztelefonkund*innen	61.754	2.186	**63.940**
Mitarbeiter*innen	189	27	**216**
Shops	5	1	**6**

1) Tochterunternehmen von LIWEST (Mehrheitseigentümerin 90 Prozent)

DAS VERSORGUNGSGEBIET DER LINZ AG

30. SEPTEMBER 2022

117 BETREUTE GEMEINDEN INKL. LINZ

Davon:
34 Wärme
26 Wasser
44 Abwasser
64 Abfallbehandlung
05 Abfallsammlung
15 Linien

LINZ NETZ GmbH:
82 Strom
30 Erdgas

MEIN
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Als Recruiting-Spezialistin bin ich häufig der erste Kontakt, den potenzielle neue Fachkräfte mit der LINZ AG haben. Diese sind im Hinblick auf die hohe Lebensqualität und Versorgungssicherheit, für die die LINZ AG steht, die wichtigste Ressource für das Unternehmen sowie seine 400.000 Kund*innen.

Privat unterstütze ich unter anderem mit einer Kinderpatenschaft den Kampf gegen Hunger und Mangelernährung und leiste durch meinen insektenfreundlich angelegten Garten einen Beitrag für ein schönes und lebenswertes Morgen für die nachfolgende Generation."

MAG. MELANIE SCHWAIGER, BED
Abteilung Recruiting

GESCHÄFTSFÜHRUNG

HOLDING

SCHWERPUNKTE

FINANZEN
Herausfordernde Beschaffungsmärkte

PERSONAL
Mitarbeiterförderung wird großgeschrieben

KOMMUNIKATION & MARKETING
Krisenkommunikation und Digitalisierung

RECHT
Energiemarkt: Vielschichtige Rechtsfragen

REVISION & KONZERNSUPPORT
Prüfung der IT-Sicherheit

NSL GMBH
Projektabschluss Neue Eisenbahnbrücke

AUFSICHTSRAT

Bgm. MMag. Klaus Luger
(Vorsitzender)

MMag. Detlef Wimmer, MPA, MSc
(stv. Vorsitzender) (bis 28.01.2022)

Mag. Bernhard Baier
(stv. Vorsitzender) (ab 29.04.2022)

Vbgm^in^ Karin Hörzing

Dr. Josef Peischer

GD Stv.^in^ KR^in^ Mag.^a^ Michaela Keplinger-Mitterlehner

StR^in^ Mag.^a^ Eva Schobesberger

Josef Walch

Mag. Ulrich Püschel (bis 28.01.2022)

GR Mag. Michael Svoboda (ab 28.01.2022)

DI Dr. Helmut Draxler

StR Mag. Dr. Michael Raml (ab 28.01.2022)

Gerhard Eckert (Betriebsrat)

DI Gernot Holzleitner (Betriebsrat)

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM (Betriebsrat)

Walter Schlossinger (Betriebsrat)

Thomas Fröhlich (Betriebsrat)

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Als eine der stärksten Arbeitgeberinnen Oberösterreichs stellt die LINZ AG ihre Mitarbeitenden an erste Stelle und bietet ihnen verantwortungsvolle und gleichermaßen sinnvolle Aufgaben mit Zukunft."

DI Erich Haider, MBA

FINANZEN

GEGEN PREISVERWERFUNGEN GEWAPPNET

Die LINZ AG steht vor der Herausforderung, langfristige Investitionsprojekte zur Dekarbonisierung, zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz durch langfristige Finanzierungslinien zu sichern. Hinzu kommt, dass in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres auch kurzfristige Finanzierungsrahmen eminent an Bedeutung gewonnen haben, zumal Preisverwerfungen am Energiemarkt die Branche in bis dato nicht gekanntem Umfang vor Finanzierungsaufgaben stellten. Die LINZ AG kann zur Bewältigung dieser Herausforderungen aber weiterhin auf die bewährt gute Zusammenarbeit mit ihren europäischen Partnern und ihren regionalen Hausbanken als Fremdkapitalgeber bauen.

KONZERNRECHNUNGSWESEN TROTZT FACHKRÄFTEMANGEL

Wie im gesamten Bereich Finanzen bleibt im innersten Kreis der Konzernrechnungslegung das Hauptaugenmerk auf der Qualitätssicherung der Aufgabenerfüllung. Rahmenbedingungen hierzu sind bei stetig zunehmenden Anforderungen durch die Rechnungslegungsstandards die Bewältigung des anstehenden Generationenwechsels sowie der allgemeine Nachwuchs- und Fachkräftemangel auch in diesem Berufsfeld. Gegenmaßnahmen sind neben Standardisierung, Prozessmanagement und Dokumentation die Attraktivierung des Arbeitsumfeldes, wie auch im gesamten Bereich, zum Beispiel durch Homeoffice.

Stefan Hötzeneders Aufgaben liegen im Bereich des Cash Managements, womit unter anderem laufender Bankenkontakt verbunden ist.

PROZESSOPTIMIERUNG IM REPORTING UND CONTROLLING

Auch im Controlling gilt es, unter gleichen personellen Rahmenbedingungen die hohen Qualitätsstandards zu halten und auszubauen. Hier wird im Rahmen der Vorbereitungen auf das LINZ AG-weite Großprojekt „Umstellung auf SAP S4/HANA“ auf ein Höchstmaß an Prozessoptimierung und Automatisierung geachtet. Ein neues, unternehmensweites Datenmodell für UGB-Zahlen, Reports und Kennzahlen ist die Basis für dieses, auch in der Abteilung Konzerncontrolling/-reporting selbst, wertschöpfende Vorhaben.

HERAUSFORDERNDE BESCHAFFUNGSMÄRKTE

Im Einkauf der LINZ AG stellen die anstehenden Investitionsprojekte eine große personelle und logistische Herausforderung dar. Die auf den Beschaffungsmärkten herrschenden Engpasssituationen, Lieferschwierigkeiten und Preisforderungen einzelner Lieferant*innen haben sich das Jahr über nicht entschärft oder normalisiert. Neben dem Augenmerk auf eine vergaberechtlich korrekte Einkaufsabwicklung gilt es in verstärktem Maße, die hohen ethischen und ökologischen Anforderungen der europäischen Wertegemeinschaft an den Prozess der Lieferantenauswahl forciert umzusetzen.

PERSONAL

AKTIVITÄTEN ZUR ZUKUNFTSFITNESS DES UNTERNEHMENS

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden seitens des Personalbereichs wichtige Aktivitäten im Sinne der Zukunftsfitness weitergeführt bzw. abgeschlossen. Zu erwähnen ist das erfolgreiche Ende des Traineeprogramms. Im Rahmen dessen wurden Nachwuchskräfte

MITARBEITENDE

	2020[1]	2021[1]	2022[1]
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	3.192	3.208	**3.221**
Kapazitäten im Jahresdurchschnitt	2.991	3.019	**3.030**

1) inkl. LIWEST

FRAUENANTEIL IN DER LINZ AG[2]

	Frauen	Männer	Gesamt	Anteil Frauen in %
Vorstand	**1**	**2**	**3**	**33,33**
Vorstand / Geschäftsführung	1	7	8	12,50
Bereichsleitung	3	24	27	11,11
Abteilungsleitung	20	82	102	19,61
LINZ AG / Führungskräfte gesamt	**24**	**113**	**137**	**17,52**
LINZ AG gesamt	**696**	**2.543**	**3.239**	**21,49**

2) Stichtag: 30.09.2022 (Angabe in Köpfen, inkl. LIWEST)

ANZAHL DER LEHRLINGE[1)]

	Neuaufnahmen	Gesamtstand	davon Burschen	davon Mädchen
Bürokauffrau/-mann	5	16	1	15
Elektrotechnik	12	41	40	1
Elektronik	0	2	2	0
Informationstechnologie	2	6	6	0
Installations- und Gebäudetechnik	2	9	9	0
Kraftfahrzeugtechnik	0	3	3	0
Metalltechnik	1	4	4	0
Karosseriebautechnik	0	1	1	0
Speditionskauffrau/-mann	3	9	7	2
Speditionslogistik	0	2	2	0
Gesamt	**25**	**93**	**75**	**18**

1) Stichtag: 30.09.2022

Lehrling Stefan Voglhofer leistete bei der Staatsmeisterschaft Karosseriebautechnik im Burgenland Präzisionsarbeit.

als Mitarbeiter*innen aufgenommen und werden auch in den nächsten Jahren die verschiedenen Arbeitsfelder mit ihrem Wissen bereichern.
Das Betriebliche Eingliederungsmanagement stellt neben dem Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie der Betrieblichen Gesundheitsförderung die dritte wesentliche Säule des Betrieblichen Gesundheitsmanagements dar.
Erste Teilprojekte im Hinblick auf die Automatisierung wichtiger Prozesse im Personalmanagement, wie der digitale Bezugsnachweis, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Aufgrund des Fachkräftemangels ist es weiterhin notwendig, neue Wege im Recruiting einzuschlagen und die Arbeitgebermarke weiter zu stärken.

QUALITY AWARD FÜR DIE LINZ AG

Bei einer Studie des renommierten unabhängigen Market Instituts zum Thema „Bester Arbeitgeber Oberösterreich“ konnte die LINZ AG einmal mehr überzeugen. Unter anderem landete sie in der Kategorie „Sozialer und gesellschaftlicher Beitrag“ ganz oben – und wurde dafür mit einem Quality Award ausgezeichnet. Der bereits zweite Quality Award bestätigt den großen Stellenwert ihrer Mitarbeiter*innen für die LINZ AG.

MEHR DIGITALE ANGEBOTE DER PERSONALENTWICKLUNG

Der Personalbereich organisierte trotz Einschränkungen aufgrund der Corona-Situation für gut 3.900 Teilnehmer*innen Bildungs- und Workshop-Angebote. Aufgrund der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen (Vorsichtsmaßnahmen aufgrund des Corona-Virus) wurde die Entwicklung und Erweiterung der digitalen Bildungsangebote vorangetrieben. Darüber hinaus bietet die Personalentwicklung Programme zum Aufbau von Kompetenzen in Zusammenhang mit Homeoffice für Führungskräfte (Führen auf Distanz) an.

LANDESMEISTER UND PLATZ 2 BEIM LEHRLINGSWETTBEWERB

Einen tollen Erfolg verzeichnete die LINZ AG bei der OÖ Landesmeisterschaft in der Berufsgruppe Karosseriebautechnik: Der Landesmeistertitel 2022 – verliehen von der Landesinnung – ging mit Stefan Voglhofer erstmals an einen LINZ AG-Lehrling.
Er vertrat somit als Landesmeister das Bundesland Oberösterreich bei der Staatsmeisterschaft im Herbst 2022. Beim diesjährigen OÖ Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Oberösterreich, Sparte Industrie, erreichte außerdem Fabian Jachs in der Kategorie Elektrotechnik den hervorragenden zweiten Platz.

ERNEUT TOLLE BERUFSSCHULERGEBNISSE

Mit 46 Auszeichnungen und 23 guten Erfolgen freuten sich knapp 80 Prozent aller LINZ AG-Lehrlinge über einen überdurchschnittlichen Berufsschul-Erfolg. Insgesamt wurde ein Notendurchschnitt von 1,62 erzielt. Hervorragend ist dabei die Leistung von 22 Lehrlingen mit einem Notendurchschnitt von 1,0.

KOMMUNIKATION & MARKETING

Die Themenschwerpunkte der LINZ AG spiegeln sich im Bereich Kommunikation & Marketing wider und werden von ihm nach innen wie außen getragen. Gerade im abgelaufenen Geschäftsjahr forderte die Mitarbeiter*innen neben dem progressiven Transportieren der Leitmotive Versorgungssicherheit, Innovation, Kundenorientierung und Nachhaltigkeit auch die Krisenkommunikation. Dabei galt es, unter anderem auf die Auswirkungen der Energiekrise sowie der Corona-Pandemie zu reagieren. All das betraf den breit gefächerten Bereich, in dem unter anderem Veranstaltungen organisiert, der Webauftritt gestaltet, Sponsorverträge geschlossen, Werbekampagnen entwickelt und umfassende Pressearbeit geleistet werden.

NACHHALTIGE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit rücken in diesen Zeiten immer näher zusammen. Deren Verzahnung beschäftigt auch den Bereich Kommunikation & Marketing. So waren im vergangenen Geschäftsjahr beispielsweise der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, der Erneuerbaren-Ausbau, Energieeffizienz-Projekte, aber auch Kreislaufwirtschaft und Trinkwasserversorgung wiederkehrende Themen. Dazu kam die Suche nach Lehrlingen und Fachkräften durch gezielte Bewerbung, um auch in Zukunft die Versorgungssicherheit hochzuhalten.

ONLINE-SERVICES FÜR MODERNE KUNDENORIENTIERUNG

Ein weiterer Fokus lag auf der Weiterentwicklung des Service für LINZ AG-Kund*innen auf der Konzernwebsite. Dazu gehört beispielsweise der Ausbau des Online-Bestattungsauftrags um die Möglichkeit, auch die Verabschiedung online zu planen. Zudem wurde an der Entwicklung eines Prototypen einer Abfall-App und eines Online-Service zur Gründung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft mitgewirkt.

KULTUR, BILDUNG UND UNTERHALTUNG

Eines der großen Highlights im Geschäftsjahr 2022 war das LINZ AG-Kundenevent mit der deutschen Country-Rock-Band „The BossHoss", welches der Bereich Kommunikation & Marketing ebenso organisierte wie das 1. Abfallfest der LINZ AG. Im Rahmen der LINZ AG Kulturzeit wurde zudem das kulturelle Engagement verstärkt. Im Zuge der LINZ AG SONNTAGE gibt es eine 1+1-Gratis-Eintrittsaktion für das Ars Electronica Center, Brucknerhaus Linz, Lentos Kunstmuseum und Nordico Stadtmuseum.

RECHT

HERAUSFORDERNDE ENERGIEMARKT-VERWERFUNGEN

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigten den Bereich Recht zahlreiche unterschiedliche Schwerpunkte. Dazu zählten unter anderem die vielschichtigen Rechtsfragen im Zusammenhang mit den Verwerfungen am Energiemarkt. Die neuen Herausforderungen für den Energiehandel und die Energievertriebe erforderten eine intensive rechtliche Unterstützung. Weitere Schwerpunkte waren die Betreuung der LINZ AG und ihrer Konzerngesellschaften in gesellschaftsrechtlichen Agenden sowie die Unterstützung der Zentralen Datenschutzstelle bei den auftretenden Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Ferner war der Bereich Recht auch im Zusammenhang mit der Entwicklung des Hafen-Areals tätig. Schwerpunkt im Versicherungsbereich war der Abschluss einer Cyber-Crime-Versicherung. Generell wurden vom Bereich Recht – auch in den Geschäftsfeldern Liegenschaften und Versicherungen – die aufgrund der einschlägigen Konzernrichtlinie zugewiesenen Aufgaben für die LINZ AG, ihre Konzerngesellschaften und Beteiligungen erfüllt.

REVISION & KONZERNSUPPORT

PRÜFUNG DER ERTRAGSKRAFT UND IT-SICHERHEIT

Ziel der Internen Revision ist, im Rahmen der Prüftätigkeit Mehrwerte zu schaffen und Geschäftsprozesse zu verbessern. Die Mitarbeiter*innen der Internen Revision arbeiten daran mit, den Konzern hinsichtlich Versorgungssicherheit und Ertragskraft weiterzuentwickeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insbesondere das Interne Kontrollsystem (IKS) sowie Themen der IT-Sicherheit und der Ertragskraft geprüft. Darüber hinaus wurden organisatorische Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

INTERNES KONTROLLSYSTEM: LAUFENDE VERBESSERUNG

Die Zielsetzung des Internen Kontrollsystems der LINZ AG besteht darin, den identifizierten Risiken in vorhandenen Rechnungslegungsprozessen mit geeigneten IKS-Maßnahmen entgegenzuwirken. Die Durchführung von strukturierten Schwachstellenanalysen und die gemeinsame Weiterentwicklung der spezifischen IKS-Maßnahmen mit dem jeweiligen Fachbereich dienen dabei der laufenden Verbesserung des IKS in der LINZ AG und stellen den Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung „Internes Kontrollsystem" dar. Mit der Schaffung einer Schnittstelle zur neuen Prozessmanagement-Software verfügt das Interne Kontrollsystem nun über ein weiteres Instrument bei der gezielten Suche nach „blinden Flecken". Zudem wurde das Regelwerk zum Internen Kontrollsystem erweitert und aktualisiert.

NSL GMBH

Im Auftrag der Stadt Linz betreute die NSL GmbH seit Planungsbeginn die Entstehung der Neuen Eisenbahnbrücke Linz. Nach deren Eröffnung konzentrierte sie sich auf die Nacharbeiten an der Brücke sowie auf die Renaturierung des Bauplatzes. Zudem stand die Vorarbeit an den neuen emissionsfreien Obuslinien 47 und 48 im Linzer Osten inklusive Abstimmung der Schnittstellen zu der vom Land Oberösterreich geplanten Regionalstadtbahn im Fokus. Für die dafür erforderlichen 16 neuen Obusse hat die LINZ LINIEN GmbH bereits eine Förderzusage erhalten.

Die Neue Eisenbahnbrücke bereichert das Linzer Stadtbild.

MEIN
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Bei der Auswahl und Bewertung unserer Lagerlieferant*innen spielen Regionalität, Nachhaltigkeit und Lieferketten eine entscheidende Rolle. Auch auf der Wiederverwertung von Verpackungsmaterial und dem Umstieg auf digitale Anwendungen liegt unser Fokus.

Zudem versuche ich auch privat, möglichst umweltbewusst einzukaufen und ressourcenschonend zu leben.“

LISA GAISBAUER, BA MBA
Abteilung Materialwirtschaft

Ing. Mag. Christian Gratzl, MBA

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Mit zukunftsweisender Technologie, Weitblick und starkem Fokus auf Kundenzufriedenheit setzen wir die nötigen Schritte, um die LINZ AG auch in Zukunft am Puls der Zeit zu halten."

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MANAGEMENT-SERVICE LINZ GMBH

SCHWERPUNKTE

- **INFORMATIONSMANAGEMENT**
  Infrastruktur als Basis für Digitalisierung
- **KUNDENSERVICE**
  Persönlicher Kontakt gefragter denn je
- **BAUMANAGEMENT**
  Fortschritte beim Gebäude der LINZ NETZ GmbH
- **FACILITYMANAGEMENT**
  Arbeitsplatzanforderungen im Blick
- **ORGANISATIONSENTWICKLUNG**
  Leitung des Projektes „DigiFit Kundenservice"
- **SICHERHEITSTECHNISCHER DIENST**
  Erweiterung der E-Unterweisungen

Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA

INFORMATIONS-MANAGEMENT

DIE GRUNDLAGEN EINES MODERNEN UNTERNEHMENS

Die laufenden Veränderungen aus dem Unternehmensumfeld, dem Energiemarkt und der Pandemie forderten das Informationsmanagement (IM) im Geschäftsjahr 2022. Durch die in den letzten Jahren gelernte Agilität des Bereiches konnte die Umsetzung einer Vielzahl von nicht planbaren Anforderungen aus kurzfristigen Vorgaben der Gesetzgebung, der Marktentwicklung und den Bedürfnissen der Kund*innen der LINZ AG gewährleistet werden. Die durchgeführten Änderungen in der Organisation erwiesen sich, speziell bei den Turbulenzen im Umfeld, als gewinnbringend, da dadurch das Informationsmanagement in der Lage war, effizient und effektiv zu reagieren. Neben den Themen im Bereich der Energiewirtschaft und des unternehmensweiten Programms „Systeme für LINZ AG“ (S4LAG) wurde im Geschäftsjahr 2022 weiter an den Digitalisierungsthemen der LINZ AG mit den Schwerpunkten auf neuen Technologien, mobilem Arbeiten bzw. Optimierung und Automatisierung von Prozessen gearbeitet. Die Reintegration der IT-Infrastruktur in die LINZ AG und der Ausstieg aus der IKT Linz GmbH bzw. aus der IKT Linz Infrastruktur GmbH mit 31.12.2021 wurden erfolgreich gemeistert.

MODERNE INFRASTRUKTUR FÜR DIGITALISIERUNG

Mit Abschluss der Reintegration und dem Neuaufbau einer modernen Infrastruktur im Data Center, der Security Technik, der Integrationsinfrastruktur und Lösungen im Bereich der Cloudnutzung steht nunmehr eine solide, flexible und schnelle Basis für den Betrieb der Anwendungen und für die Umsetzung des Projektportfolios zur Verfügung. Aufgrund der eigenen Gestaltungsmöglichkeit können hier skalierbare und für das Unternehmen optimierte Services zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig wurden Projekte zur Automatisierung von Prozessen und Services, zur Wissenssicherung und zum Monitoring gestartet, um im Bereich der IT-Operations zusätzliche Sicherheiten zu entwickeln.

S4LAG-“SYSTEME FÜR LINZ AG“

Die Umstellung der Kernsysteme der LINZ AG auf die neueste SAP S/4HANA-Version schreitet voran. Aufgrund der durch die Energiemarktsituation zusätzlich durchzuführenden Projekte (Energiegutschein, Preisänderungen, Tarifanpassungen ...) werden einige Teilprojekte und Arbeitspakete inhaltlich und zeitlich neu konzipiert. Hervorzuheben sind schnelle und praxisorientierte Umsetzungen wie zum Beispiel im Berichtswesen, bei der mobilen Instandhaltung oder auch in Basissystemen (z. B. beim Master Data Management), wo rasche Fortschritte und Produktivsetzungen erzielt wurden. Die neue Systemarchitektur der S/4HANA-Landschaft wurde gemeinsam mit dem Hersteller SAP entwickelt und wird zukünftig auch bei vielen anderen Stadtwerken als Muster- bzw. Referenzarchitektur Anwendung finden.

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE FÜR MITARBEITENDE

Im Aufgabenbereich HCM (Human Capital Management) wurde im Geschäftsjahr 2021 eine längerfristige Digitalisierungsoffensive gestartet. Im Rahmen dieser wurde 2022 eine Plattform für Employee Self Service eingerichtet. Als erstes Service wird auf der neuen Plattform der Online-Bezugsnachweis zur Verfügung gestellt. Weitere Onlineservices wie zum Beispiel der Homeoffice-Zeitnachweis oder die digitalen Mitarbeitergutscheine sind in Umsetzung.
Getriggert durch die Notwendigkeiten der Pandemie und die neuen Anforderungen rund ums Homeoffice wurde das Thema Collaboration weiter ausgebaut. Um die Vorteile der neuesten Generationen der Office-Anwendungen von Microsoft nutzen zu können, wurde die erforderliche Infrastruktur aufgebaut, die Nutzung der Online-Apps vorbereitet und im IM evaluiert. Weiters wurde eine VPN-Infrastruktur hergestellt, die es uneingeschränkt ermöglicht, ortsunabhängig den Arbeitsaufgaben nachzugehen. Um allen Mitarbeitern*innen der LINZ AG – unabhängig von deren Funktion – den einfachen Zugang zu Unternehmensinformationen zu ermöglichen, wurde ein gemeinsames Projekt mit dem Bereich Telekom durchgeführt: „Smartphones für Mitarbeiter*innen ohne Accounts“ Das Projekt bildet einerseits die Basis für medienbruchfreie digitale Prozesse innerhalb der LINZ AG, stellt andererseits den Zugang der Mitarbeiter*innen zur Unternehmensinformation durch eine LINZ AG-interne E-Mail-Adresse sicher. Zusätzlich wurden entsprechende Business-Apps vorbereitet, die zielgruppenspezifisch auf die Geräte ausgerollt werden.

KUNDENPROZESSE IM MITTELPUNKT

Verstärkt durch die Entwicklungen der Pandemie, die Preissteigerungen am Energiemarkt und die Anforderungen aus der Energiewende wurden die Umsetzungen rund um Kundenprozesse und Services zu einem Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022. Dabei wurden die Prozesse Energiegutschein und Services für zukünftige Fernwärmekund*innen realisiert sowie die Unterstützung des Kundenservice weiter ausgebaut.
Weiters wurde die LINZ AG Vorteilswelt weiterentwickelt und Apps für Kund*innen wurden umgesetzt. So etwa eine App für die Gräbersuche mit Wegführung oder eine für Störungsinformationen der Netze. Ergänzend wurden verschiedene Funktionalitäten für das LINZ AG-Kundenservice implementiert und Proofs of Concept (PoC) durchgeführt. Kurz vor der Fertigstellung stehen Apps für Abfall-Kund*innen der LINZ AG (Abfallkalender, Altstoffsammelzentrumssuche und das Abfall-ABC).
Die laufende Weiterentwicklung vorhandener Services auf den Web-Plattformen der LINZ AG geht mit dem parallelen Aufbau zukunftsweisender Technologien und der Erneuerung der verwendeten Frameworks einher.

KONZERNDIGITALISIERUNG ALS WEITERER SCHWERPUNKT

Die Mobilität der Arbeitsprozesse und die Digitalisierung – papierlose Dokumentation und Erfassung der Information am Ort des Entstehens – wurden im Technischen Service, bei der Arbeitssicherheit und in anderen Unternehmensbereichen weiter ausgebaut. Dabei wurden auch Projekte neu aufgesetzt, bei denen papierdominierte Prozesse abgelöst werden, wie etwa die Abfallcontainerabwicklung. Hier wird ein gesamter Prozess von der Anforderung und Aufstellung bis zur Abrechnung digitalisiert und auch mit mobilen Arbeitsgeräten, Geo-Daten-bezogener Routenführung etc. umgesetzt. Die neue Personaleinsatzplanung für annähernd 1.000 Bedienstete aus der LINZ LINIEN GmbH und der LINZ SERVICE GmbH wurde realisiert und befindet sich bereits im Parallelbetrieb mit der abzulösenden Anwendung.

GEO-DATEN ALS BASIS FÜR VIELE SERVICES

Nach dem erfolgreichen Upgrade der Geo-Datenbanken des IM werden nunmehr die technischen Möglichkeiten in verschiedensten Services des IM genutzt, laufend neue zur Verfügung gestellt oder in bestehende Anwendungen integriert, wie etwa bei der Gräbersuche oder der Netzstörungsinformation. Verknüpfung von Daten jeglicher Art mit Geo-Daten bringt in vielen Anwendungen zusätzliche Informationen und einen Mehrwert, welcher in immer weiteren Themenbereichen Verwendung findet.

INFORMATIONSSICHERHEIT UND IT-SECURITY

Die Sicherung der Resilienz der IT-Systeme der LINZ AG steht im Mittelpunkt der Bestrebungen in den Arbeitsbereichen Informationssicherheit und IT-Security. Daher wurde im Geschäftsjahr 2022 erneut eine Vielzahl von Überprüfungen, z. B. NIS-Audits und ISO-Überprüfungen, durchgeführt. Die Härtung der Infrastruktur durch

die Umsetzung gesicherter Zugriffe einerseits bzw. der Einsatz weiterer Monitoringsysteme anderseits standen im Mittelpunkt der Aktivität. Auf die Awareness der Mitarbeiter*innen wird durch laufende Information und Schulungen zum Thema Informations- und Datensicherheit geachtet.

INNOVATION, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben den täglichen operativen Anforderungen ist es gleichzeitig notwendig, sich mit neuen Technologien, Ideen und Trends zu beschäftigen. So wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Laborumgebung für Internet of Things (IoT) aufgebaut und verschiedene PoC's und Ideen umgesetzt, getestet und evaluiert. Im Infrastrukturbereich wurden neue Technologien geprüft, um die neuen Trends, wie z. B. IT-Containertechnologien auch für die LINZ AG einzusetzen.

SICHERHEITSTECHNISCHER DIENST

ARBEITSSICHERHEIT IN DER LINZ AG

Neben den laufenden Aufgaben wie Evaluierungen, Begehungen und Unterweisungen konnten die neuen E-Unterweisungen erweitert und das wirksame Kontrollsystem ausgebaut werden. Im Arbeitssicherheitssystem wurden die Arbeitsmittelüberprüfungen realisiert und das Management-Dashboard ausgerollt. Das Angebot und die Qualität der Warnschutzbekleidung konnte im Zuge einer Ausschreibung wesentlich verbessert und LINZ AG-weit vereinheitlicht werden. Im Rahmen des Bildungsprogramms wurden zahlreiche Aus- und Weiterbildungen zum Thema Arbeitssicherheit angeboten, wie z. B. Ladegutsicherung, Befahren von Behältern sowie persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz.

BRANDSCHUTZORDNUNG ÜBERARBEITET

Die laufenden Brandschutzaufgaben wie Eigenkontrolle, feuerpolizeiliche Überprüfungen sowie Schulungen zu Heißarbeiten und Handhabung der Feuerlöscher konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Brandschutzordnung wurde überarbeitet und im neuen Layout aufgelegt. Die Erprobung des neuen Sammelplatzes im LINZ AG-Center konnte im Zuge einer Räumungsübung erfolgreich durchgeführt werden.

COVID-19: IMPFAKTION UND SICHERHEITSMASSNAHMEN

Das betriebliche Präventionskonzept und die Sonderunterweisung der LINZ AG waren den aktuell gültigen Verordnungen der Bundesregierung laufend anzupassen. Das innerbetriebliche Contact Tracing konnte erfolgreich durchgeführt werden, sodass es zu keinen Versorgungsausfällen kam. Als zentrale Stelle für Corona-Maßnahmen wurden vom Sicherheitstechnischen Dienst die Impfstraßen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst ausgebaut und auch die 3G-Kontrolle im LINZ AG-Konzern durchgeführt.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

KONZERNINTERNE ORGANISATIONSBERATUNG

Als konzerninterne Dienstleisterin begleitet die Organisationsentwicklung die Fachbereiche bei ihren Zielerreichungsaktivitäten zu den LINZ AG-Schwerpunktthemen Kundenorientierung, Versorgungssicherheit, Ertragskraft und Innovation/Nachhaltigkeit. Diese umfassen zum einen die Koordination des LINZ AG-Strategieprozesses und zum anderen die Begleitung der Fachbereiche bei der Optimierung ihrer Organisationsstrukturen und Prozesse.

Markus Hauder und Gerlinde Hofstadler vom Sicherheitstechnischen Dienst bei der Sicherheitsbegehung in der LINZ AG-Lehrwerkstätte.

KOORDINATION, PROJEKTBEGLEITUNG UND INNOVATION

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr war die Begleitung unterschiedlicher Abteilungen bei der Entwicklung ihrer strategischen Ausrichtung. Ein weiterer Schwerpunkt war die Leitung des Projektes „DigiFit Kundenservice", bei dem Digitalisierungspotenziale an der Prozess-Schnittstelle zu den Massenkund*innen bearbeitet wurden. Darüber hinaus wurde der Bereich Energie Dienstleistungen bei der Weiterentwicklung seiner Prozessorganisation unterstützt. Mit der Initiierung eines IMS-/Prozessmanagement-Summits wurde ein umfassender, großflächiger Austauschkreis der Qualitäts- und Prozessmanagement-Koordinator*innen ins Leben gerufen, der zukünftig die zielgerichtete und koordinierte Weiterentwicklung der Managementinstrumente unterstützen wird.

KUNDENSERVICE

PERSÖNLICHER KONTAKT GEFRAGTER DENN JE

Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2022, als die ersten Energieversorger ihre Geschäftstätigkeit einstellten, kündigte sich ein herausforderndes Jahr für die Mitarbeiter*innen im Kundenservicecenter der LINZ AG an. Sowohl die Anzahl der telefonischen als auch jene der persönlichen Anfragen stieg sprunghaft an, die Unsicherheit auf Seiten der Kund*innen war deutlich spürbar. Im Laufe des Jahres waren außergewöhnlich viele zusätzliche Aufgabenstellungen, die sowohl die Kund*innen der Tochtergesellschaften der LINZ AG als auch die Mitarbeiter*innen in hohem Maße forderten, zu bewältigen. Die Abwicklung des Energiekostenausgleichs der Bundesregierung, Anfragen zu den Preisveränderungen bei Strom, Fernwärme und Erdgas sowie die Auswirkungen des Rückzugs zahlreicher weiterer Energieversorger vom Markt führten zu einem starken Anstieg der sonst üblichen Anrufer- und Besucherzahlen. Es zeigte sich einmal mehr die Bedeutung

der Regionalität mit persönlichem Kundenservice vor Ort, insbesondere in volatilen Zeiten.

„DIGITAL WORKOUT“ FÜR DAS KUNDENSERVICE

Das Kundenservice der LINZ AG hat mit dem Projekt „DigiFit Kundenservice“ einen Transformationsprozess gestartet, der Digitalisierung nicht als bloßen Trend betrachtet, sondern vielmehr als Chance, den Wandel von Effektivität hin zur Effizienz zu unterstützen. Als Einstieg in das Projekt wurden alle kundenzentrierten Prozesse einer Kontrolle unterzogen. Als Bewertungsmaßstäbe wurden die personelle und zeitliche Ressourcenbindung, die klare und einfache Geschäftsfallabwicklung sowie der Verbrauch von Papier definiert. Das Ziel war, diese Abläufe auf die Bedürfnisse der Kund*innen der Tochtergesellschaften der LINZ AG und der Mitarbeiter*innen im Kundenservice auszurichten, aber auch der zunehmend herausfordernden Entwicklung am Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen. Der Fokus des Projekts „DigiFit Kundenservice“ lag auf der Optimierung bzw. der Neugestaltung der Kundenschnittstellen, um „digital fit zu werden“. Aus den Kundenbedürfnissen, vielen eigenen Ideen und aktuellen Trends konnten mit Hilfe neuester technischer Lösungsmöglichkeiten einige Prototypen erstellt und getestet werden. Prototyping und Tests zeigten, wie Abläufe durch Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), Robotik und digitaler Texterkennung vereinfacht und beschleunigt werden können, wie man mittels digitaler Signaturen und digitaler Verträge papierlos und schnell kommunizieren kann und wie sehr eine moderne Kundenplattform Kundennutzen, Transparenz und Erreichbarkeit erhöhen kann. Die Realisierung der hoch priorisierten Themen erfolgt in anschließenden Umsetzungsprojekten.

RICHTIGES WERKZEUG FÜR KOMPLEXE ANFORDERUNGEN

Aufgrund gesetzlicher Anforderungen und sich verändernder Rahmenbedingungen wurde das Projekt „ARGOS für die Zählerablesung“ weiterentwickelt. Die Software wird bereits bei vielen Stadtwerken und Energieversorgern – nun auch im LINZ AG-Konzern – als technische Lösung für die Betriebsführung bzw. die Disponierung und Abwicklung von Wartung, Instandhaltung, Zählerwechsel und -ablesung etc. eingesetzt. Verbesserte Auftrags- und Einsatzplanung, optimierte Berechnung von Touren und automatisiert erstellte Kundenanschreiben mit Terminfenstern sind die angestrebten Ziele. Die Zählerablesung erfolgt mittels einer Smartphone-App, die die Daten ins SAP-System der LINZ AG überträgt. Bis Geschäftsjahresende 2022 konnten rund 85 Prozent der Anforderungen aus dem Zählerbereich mit der neuen Softwarelösung abgedeckt werden. LINZ AG-spezifische Anpassungen für die Schacht- oder Sonderzähler werden in einem nächsten Schritt integriert. Die Projektphase III zur weiteren Effizienzsteigerung durch den Ausbau des Automatisierungsgrades ist derzeit bereits in Planung.

UMSETZUNG WEITERER ENERGIEMARKTPROZESSE

Seit der Energiemarktliberalisierung im Jahr 2001 sind die österreichischen Energieversorgungsunternehmen systemisch vernetzt. Die Folge war eine Vielzahl an normativen Anordnungen wie Gesetze, Verordnungen, Marktregeln und technische Regeln, die das Ziel eines freien Marktes im Bereich der Strom- und der Gasversorgung verfolgten. Seither wurden die Energiemarktprozesse zum Datenaustausch zwischen den Marktteilnehmer*innen sukzessive ausgebaut und verbessert. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Fokus auf der Datenübermittlung und den Wechselprozessen. Durch die Ablöse der bisherigen Energiedatenübermittlung MSCONS durch Consumption Record-Dateien wurde eine Vereinheitlichung und Optimierung der Prozesse und Formate erreicht. Es erfolgte dadurch auch eine Entkopplung der Übermittlung aus der Netzabrechnung. Je nach Zählertyp werden nun die Daten nach einer Ablesung bzw. nach vorgegebenen gesetzlichen Intervallen übermittelt.
Die Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, der Bürgerenergiegemeinschaften und der Erneuerbaren Energiegemeinschaften (EEG) hat die Überarbeitung und Anpassung von Schemata und

Prozessen der Customer Processes notwendig gemacht. Die Marktteilnehmer*innen profitieren nun von weiteren relevanten Informationen bei der Abfrage der Anlagen- und Zählpunktdaten und können diese in ihren Prozessen verwenden. Für EEG ist es nun möglich, die Energiewerte mittels eines eigenen Prozesses anzufordern und mehrere Erzeugungsanlagen in ihre Energiegemeinschaft(en) aufzunehmen. Die bisherigen Prozesse zur Registrierung und Aktivierung wurden durch Customer-Consent-Prozesse abgelöst. Die Übermittlung von Vollmachten ist daher nicht mehr nötig. Die Zustimmung der Kundschaft zur Teilnahme erfolgt auf dem Webportal des Netzbetreibers.

FACILITY-MANAGEMENT

SICHERSTELLUNG VON ARBEITSPLATZANFORDERUNGEN

Auch in diesem Geschäftsjahr waren weitreichende Maßnahmen notwendig, um die Flächen- und Arbeitsplatzanforderungen der internen Kund*innen bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes der LINZ NETZ GmbH erfüllen zu können. Im Zuge der neuen unternehmensweiten Homeoffice-Regelung unterstützt das Gebäudemanagement die Fachbereiche mit der Gestaltung neuer bedarfsorientierter Arbeitsplätze (z. B. Desksharing-Arbeitsplätze, Meeting-Points).

ZENTRALE STANDORT-DATEN-BANK WEITERENTWICKELT

Die Datenqualität der zentralen Standortdatenbank wurde sukzessive weiter ausgebaut, um eine zentrale Abfrage von standortbezogenen Informationen gewährleisten zu können. Das Ticketsystem für Anfragen und Anliegen der internen Kund*innen wurde erneuert und zusätzliche Features wurden eingebaut.

DIGITALISIERUNG IN DER DRUCKNACHBEARBEITUNG

Digitale Kontrollsysteme und neueste Technik in der internen Drucknachbearbeitung ermöglichen die Aufgaben der Zukunft. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Datenschutz und die Sicherstellung der Druckqualität gelegt.

Höhere Effizienz durch Digitalisierung in der Drucknachbearbeitung

Am Bild: Mitarbeiter Andreas Hemmelmayr (l.) und Christian Burs

DIENSTWOHNUNGEN FÜR MITARBEITER*INNEN

Den Mitarbeiter*innen der LINZ AG stehen mehr als 400 Dienstwohnungen zur Verfügung. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 33 Neuvergaben von Wohnungen an Mitarbeiter*innen durchgeführt und fünf Wohnungen saniert. Dienstnehmer*innen haben so die Möglichkeit, auf einfachem Wege leistbare Wohnungen anzumieten.

LAUFENDE OPTIMIERUNG DER INTERNEN LOGISTIKABLÄUFE

Die vorherrschenden globalen Rahmenbedingungen führen dazu, dass die Dispositionsabläufe und Reservematerialvorhaltungen rascher angepasst werden müssen, um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können. Aus diesem Grund wurden zusätzlich zu den Feinadjustierungen im SAP-System u. a. die Bevorratung der Heizölbestände sowie der Fernwärmeboiler entsprechend bestands- und ablauftechnisch optimiert.

LIEFERANTENAUSWAHL UNTER NACHHALTIGKEITSASPEKTEN

Der bereits etablierte Ablauf zur regelmäßigen jährlichen Bewertung der Lagermateriallieferant*innen wurde in Zusammenarbeit mit der LINZ AG-Abteilung Einkauf um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert. Diese sind im LINZ AG-Lieferantenkodex verankert. Dabei wird bei Lieferant*innen auf die gesetzlichen Notwendigkeiten größter Wert gelegt. Lieferant*innen sollen nachteilige ökologische Auswirkungen ihrer Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen vermeiden und die Umwelt im Sinne nachfolgender Generationen bestmöglich schützen. In der Abteilung Materialwirtschaft wurden in diesem Geschäftsjahr 166.858 Materialbewegungen durchgeführt und 38.587 Materialstammdaten mit einem Wert von insgesamt 28.435.671,52 Euro verwaltet.

BAUMANAGEMENT

ZUKUNFTSGERICHTETES BAUPROJEKT IM ZEITPLAN

Das neue Gebäude der LINZ NETZ GmbH nimmt bereits konkrete Formen an. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie Corona-Pandemie, Rohstoffengpässe und Energiekrise liegt das Projekt im Zeitplan. Neben einem multifunktionalen Gebäudekomplex mit einem Verwaltungsgebäude für 270 Mitarbeiter*innen werden ein Data Center, eine Fernkältezentrale sowie ein 110 kV/10 kV-Umspannwerk die Versorgungssicherheit weiter absichern. Die Fertigstellung des Rohbaus ist bis Ende 2022 geplant, das Verwaltungsgebäude öffnet voraussichtlich Ende 2023 seine Pforten.

Disposition und Lagerbestandshaltung auf höchstem Niveau: Stefan Leutgeb hat die Lagerbestände im Hochregallager fest im Griff.

NEUER BLICKFANG BEI „PROJEKT NEULAND“

Zügig voran liefen die Arbeiten an der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle im Linzer Hafen. Kurz vor Jahreswechsel erfolgte das Einheben der Brücke, die den begehbaren Dachgarten der Halle mit dem neuen Aussichtsturm beim Hafenbecken 2 verbindet. Bereits heute stellt dieser Übergang einen Blickfang dar. In rund 28 Metern Höhe befindet sich die auch mittels Aufzug erreichbare Aussichtsplattform, welche einen Rundumblick auf das Hafenareal bietet. In die Dachfläche des Hochregallagers wird eine Photovoltaik-Anlage integriert. Die Gesamtfertigstellung und Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2023 geplant.
Ein weiterer Meilenstein im Bereich Containerterminal konnte mit dem notwendigen Ausbau zweier Gleisgruppen erreicht werden. Seit Anfang August 2022 präsentiert sich das gesamte Areal zur Gänze elektrifiziert. Damit erübrigen sich zeitraubende und kostenaufwändige Verschubleistungen mittels Diesellokks, da elektrisch betriebene Lokomotiven nun direkt bis zum Terminal durchfahren können. Den Terminal-Kund*innen stehen insgesamt sechs Ganzzugsgleise mit einer Länge von bis zu 740 Metern zur Verfügung.

NEUER STANDORT FÜR BESTATTUNGS-AUFNAHMEBÜRO

Für die LINZ SERVICE GmbH führte das Baumanagement im Geschäftsjahr 2022 die Umbauarbeiten am neuen Standort Kleinmünchen durch. Es entstanden barrierefrei zugängliche Räumlichkeiten in freundlichem und angenehmem Ambiente, die eine zeitgemäße Beratung ermöglichen.

ERWEITERUNG UMSPANNWERK PICHLING

Die LINZ NETZ GmbH arbeitet kontinuierlich am Ausbau des Stromnetzes. In diesem Geschäftsjahr wurde unter anderem begonnen, die 110 kV-Schaltstation in Pichling zu einem 110 kV/10 kV-Umspannwerk auszubauen, um den zukünftigen Leistungsbedarf im Süden von Linz abzudecken.

WEITERE BAUPROJEKTE

- **Erstellung Sanierungskonzept für alle Bäderliegenschaften für die LINZ SERVICE GmbH**
- **Sanierungsarbeiten im Fernheizkraftwerk Linz-Mitte für die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH**
- **Errichtung zahlreicher E-Ladestationen für die LINZ STROM GAS WÄRME GmbH**
- **Einbau eines Schulungsraumes sowie diverse Sanierungen in der Remise Kleinmünchen für die LINZ LINIEN GmbH**
- **Planungsleistungen für den Neubau Umspannwerk Friensdorf für die LINZ NETZ GmbH**
- **Neubau der Gleichrichterstation Pasching für die LINZ NETZ GmbH**
- **Einbau eines zentralen Reifenlagers sowie diverse Sanierungen am LINZ AG-Center für die MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH**
- **Koordination der LINZ AG-Leitungsträger für die neue Linzer Autobahn A26**

AUFTRÄGE PAPIERLOS BEARBEITEN

Bei der Abarbeitung von Instandhaltungsaufträgen mit SAP PM wurde ein Großteil der analogen Bearbeitung digitalisiert. Damit ist ein lückenloser Informationsfluss in der Abarbeitung der Aufträge ohne lange Wege und unnötige Wartezeiten möglich. Nach bestandener Testphase ging das neue System, das sich durch „User“-Freundlichkeit auszeichnet, in Betrieb. Auch die internen Wartungs- und Überprüfungsprotokolle kommen seit diesem Geschäftsjahr tagesaktuell in das digitale Kundenportal. Damit sind alle Dokumente jederzeit online sowohl für Mitarbeiter*innen als auch für Auftraggeber*innen verfügbar.

„Unser Team sorgt für saubere Mobilität – wir errichten Ladeinfrastruktur für eine nachhaltige Antriebsart. Mit der Errichtung von Landstromanlagen für Donaukreuzfahrtschiffe leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Lärm- und Emissionsreduktion in Linz.

Privat habe ich meine beiden Töchter bereits von klein auf ermutigt, ihren Alltag möglichst umweltfreundlich zu gestalten."

MAG. CHRISTIAN LECHNER
Abteilung Produktentwicklung Strom

Mag. DI
Josef Siligan

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„In der Energieversorgung gehen Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit immer mehr Hand in Hand. Daher setzen wir auf Dekarbonisierung und den Ausbau umweltfreundlicher Technologien."

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ STROM GAS WÄRME GMBH

SCHWERPUNKTE

- **ENERGIEMANAGEMENT**
  Herausfordernder Energiemarkt
- **ENERGIEERZEUGUNG**
  Intensive Krisenvorsorge
- **TELEKOM**
  Von der Zukunftsvision zur Anwendung
- **ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN**
  Weiterer Ausbau der E-Ladeinfrastruktur
- **LINZ STROM VERTRIEB GMBH & CO KG**
  LINZ GAS VERTRIEB GMBH & CO KG
  Erfolgreiche nachhaltige Projekte
- **LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES**
  Innovative Projekte zur Klimaneutralität
- **WÄRME**
  Fernwärme-Erzeugung noch nachhaltiger

AUFSICHTSRAT

DI Erich Haider, MBA
(Vorsitzender)

Mag.ª Dr.in Jutta Rinner, MBA
(stv. Vorsitzende)

Dr. Josef Peischer

Thomas Fröhlich
(Betriebsrat)

Michael Kopatsch
(Betriebsrat)

DI Emil Pertl,
MBA

ENERGIE-MANAGEMENT

PORTFOLIOMANAGEMENT STROM UND GAS

War das Geschäftsjahr 2021 schon „raues Wetter", so war 2022 durchgehend ein Orkan: In der Europäischen Union explodierten die Preise für Gas und Strom im Großhandel aufgrund der politischen Lage. Im Besonderen führten stufenweise Reduktionen von Lieferungen nach Deutschland und Österreich und endgültige Entleerungen der Gazprom-zugeordneten Gasspeicher in Österreich und Deutschland zu einer Energiekrise. Auch die Preise von CO_2-Zertifikaten stiegen an, jedoch nicht in dem Ausmaß von Erdgas und Strom.

Wie schon im Geschäftsjahr 2021 rissen auch 2022 Limits für die Beschaffung und Vermarktung der Assets im Großhandel und das Energiemanagement der LINZ AG musste wesentlich mehr bilaterale Geschäftspartner sperren, um die Umsätze auf andere Kontrahenten und vor allem auf die Energiebörsen zu verlegen, um damit das Risiko eines allfälligen Ausfalles eines Geschäftspartners einzugrenzen. Die Liquidität von Terminmarktprodukten ging massiv zurück und die Handelskosten stiegen weiter.

Aufgrund der internen Krisenvorsorge und eines Zuschlags der 1. Ausschreibung der ASGM (Austrian Gas Grid Management AG) für die strategische Gasreserve zu Gunsten der Versorgungssicherheit für LINZ AG-Kund*innen und für die Republik Österreich nutzte die LINZ AG ihre Gasspeicherkapazitäten schneller und intensiver als je zuvor.

INNOVATIONEN

STETER ÜBERBLICK DANK LAUFENDER UPDATES

Das Front Office des Energiemanagements der LINZ AG gab seinen Bereichskolleg*innen laufende Updates zugunsten interner Beschaffung und Vermarktung von Energie, soweit das interne Limits und der Großhandelsmarkt mit seinen Produkten – z. B. Location Spread Strom DE/AT – ermöglichten.

EXTERNES AUDIT DES RISIKOSTRATEGIE-HANDBUCHS

Das Mid Office konzentrierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter anderem auf die Vorbereitung einer extern durchgeführten Überprüfung des internen Risikostrategie-Handbuchs mit Empfehlungen, was zu verbessern ist – besonders auch im Hinblick auf die noch nicht ausgestandene Energiekrise. Die Überprüfung (Audit) wird im Geschäftsjahr 2023 operativ umgesetzt.

BERICHTERSTATTUNG INKLUSIVE STRESSTESTS

Das Back Office des Energiemanagements fertigte und fertigt laufend neue Berichte an Vorstand, Geschäftsführung und Finanz/Treasury bezüglich Liquidität und Börsenvolumen inklusive Stresstests an.

ENERGIEMANAGEMENT

Verkaufte Energiemengen Summe Konzern intern und extern, physisch und derivativ	2020 Istdaten in GWh	2021 Istdaten in GWh	2022 Istdaten in GWh
Strom	3.565	3.344	**4.420**
Primärenergie	5.889	6.717	**7.233**

ZUSAMMENARBEIT UND INFORMATIONSAUSTAUSCH

„Team EM" – 24 Kolleg*innen aus vier kleinen agilen Teams und Overhead halten in dieser Krisenzeit zusammen und tragen mit ihrem hohen Einsatz einen unverzichtbaren Teil zur Energie-Versorgungssicherheit bei.

AUSBLICK

WEITERENTWICKLUNG UND MODERNISIERUNG

Ein Thema, das den Bereich aktuell und künftig weiter beschäftigt, ist die Weiterentwicklung seines Geschäftsmodells inklusive Überprüfung des Risikostrategie-Handbuchs unter Berücksichtigung externer Markteingriffe national und international. Außerdem ist ein Upgrade des Energy Trading and Risk Management Systems auf die neueste Technologie mit neuen Modulen inklusive der Daten-Schnittstellen geplant. Auch unterstützt das Energiemanagement die Energieerzeugung bei Projekten zu erneuerbarer Energie.

ENERGIEERZEUGUNG

VERSORGUNGSSICHER DANK NACHHALTIGKEIT

Die explodierenden Energiekosten in Anbetracht des Risikos einer Mangellage in den Wintermonaten 2022 bringen viel Schwung in den Ausbau der nachhaltigen Energieerzeugung. Geplante Projekte werden vorgezogen, um möglichst rasch die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Im Geschäftsjahr 2022 wurde in einem Vorprojekt ein „Wärme-Wandler" untersucht, der die restliche Wärme aus dem Abgas, die bislang durch den Kamin in die Umgebung abgegeben wurde, für die Fernwärme nutzbar macht. Die positiven Anlayseergebenisse führten bereits zum Beschluss der Errichtung des „Wärme-Wandlers". Um dieses Projekt möglichst rasch umsetzen zu können, ist die intensive Zusammenarbeit vieler Bereiche der LINZ AG notwendig. Aber nicht nur die Arbeiten für die Zukunft beschäftigen die Mitarbeiter*innen, auch das Tagesgeschäft ist in diesen turbulenten Zeiten sehr herausfordernd. Nach dem gelungenen Einsatz zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie

Ing. Jürgen Schützeneder, DI Michael Piesslinger und DI Peter Mühlsteiner, BSc (von links) planen die Errichtung des „Wärme-Wandlers" am Gelände des Fernheizkraftwerks Linz-Mitte.

NETTO-STROMERZEUGUNG in GWh

	2021	2022
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	437,444	**570,878**
Biomasseheizkraftwerk	61,523	**60,640**
Reststoffheizkraftwerk	73,918	**77,376**
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	315,656	**235,664**
Wasserkraftwerke	66,106	**64,683**
Gesamt	**954,646**	**1.009,241**

WÄRMEERZEUGUNG in GWh

	2021	2022
Fernheizkraftwerk Linz-Mitte	379,675	**479,500**
Biomasseheizkraftwerk	162,609	**141,685**
Reststoffheizkraftwerk	338,124	**344,661**
Fernheizkraftwerk Linz-Süd	436,385	**295,909**
Gesamt	**1.316,793**	**1.261,755**

ohne jegliche Versorgungseinschränkungen verlangt die Energiekrise erneut extreme Anstrengungen von den Kolleg*innen, die sie mit hoher Motivation und großem Teamgeist meistern. Ziel der LINZ AG ist es, bis 2035 die Wärmeversorgung weitgehend zu dekarbonisieren.

MITARBEITENDE SIND TEIL DER ENERGIEWENDE

Der Umbau des Energiesystems auf erneuerbare Energieträger gehört zu den wichtigsten Aufgabenstellungen der aktuellen Zeit. Gerade in der Energieerzeugung bietet sich damit motivierten Menschen die Gelegenheit, ihren Beitrag zu leisten und einer sinnstiftenden Arbeit nachzugehen. Die Sicherstellung einer nachhaltigen und leistbaren Versorgung der LINZ AG-Kund*innen mit Fernwärme, welche neben Strom ebenso durch die Expert*innen des Bereichs Energieerzeugung hergestellt wird, bietet für viele Talente aus verschiedenen Fachbereichen ein lohnendes Betätigungsfeld. Dazu gehören die Projektentwicklung und -umsetzung im Bereich erneuerbarer Energien und die Optimierung und Erhaltung des bestehenden Anlagenparks genauso wie die Sicherstellung eines hocheffizienten Anlagenbetriebs.

TELEKOM

VON DER ZUKUNFTSVISION ZUR REALEN ANWENDUNG

5G-Campus-Lösungen sind keine Zukunftsvision mehr, sondern real bei den Kund*innen angekommen. LINZ AG TELEKOM hat bereits mehrere Vorzeigeprojekte umgesetzt, unter anderem in Kooperation mit der KEBA AG, einem international tätigen Unternehmen mit Hauptsitz in Linz. In der Zusammenarbeit konnte das erste österreichische 5G-Entwicklungslabor zur Erprobung von 5G-Features in der Industrieautomatisierung realisiert werden. KEBA nutzt die von der LINZ AG TELEKOM errichtete 5G-Campus-Lösung für das Design und den Test von Automatisierungskomponenten, um ihren internationalen Kund*innen diese neuen Entwicklungen und Anwendungen im Echtbetrieb vorführen zu können. Mit dem Ziel, auch in Zukunft Versorgungssicherheit und Kundennähe zu garantieren, treiben die Telekom-Expert*innen konsequent innovative Lösungen voran und nutzen dabei die Chancen der Digitalisierung.

VERSORGUNGSSICHERES DATA CENTER

Mit der Inbetriebnahme des IT- und Data Centers Linz Freistädter Straße im Juli 2014 wurde ein wesentlicher Meilenstein erreicht, um die Versorgungsicherheit der IT-Systeme der LINZ AG und der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH zu erhöhen. Die redundanten Data-Center-Räumlichkeiten im LINZ AG-Center werden im Zuge des Baus des neuen Gebäudes der LINZ NETZ GmbH mit einem neuen Data-Center-Gebäude ab März 2025 abgelöst. Der Bereich Telekom hat gemeinsam mit dem Technischen Service und einem externen Consulter weitere Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und zusammen mit dem LINZ AG-Bereich Facility-Management umgesetzt, um die Versorgungssicherheit des aktuellen Data Centers nochmals zu verbessern und somit einen sicheren Betrieb bis zur Eröffnung des neuen Data Centers zu gewährleisten.

DIENSTLEISTER FÜR KRISENSICHERHEIT

Die Abteilung „Dienste Telekom“ erbringt unterschiedliche Dienstleistungen für die LINZ AG bzw. für die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH – von krisensicheren Echtzeitkommunikations- und Alarmierungsmitteln über mobile Kommunikationslösungen bis hin zum Brand- bzw. Objektschutz. Die „Dienste Telekom“ betreibt ein eigens konzipiertes

Die Krisenkommunikations-Systeme wie etwa Sendemasten werden durch ausgebildete Industriekletter*innen des Bereichs Telekom regelmäßig gewartet.

Am Bild: Ing. Christoph Lehner (l.) und Dominic Schreiner

krisenfestes Kommunikationssystem für alle kritischen Infrastrukturbetreiber*innen der LINZ AG. Denn Krise ist nicht gleich Krise: Unter diesem Aspekt wurde das Kommunikationsportfolio der LINZ AG TELEKOM mit dem aktuell bestehenden blackout-festen Funk-Kommunikationssystem um einen zusätzlichen Medienkanal erweitert. Entstanden ist ein Kommunikationsplan, der einen Überblick über die möglichen Verfügbarkeiten von Systemen für die verschiedenen Krisenszenarien gibt. Somit kann der jeweilige Fachbereich gemäß dem Dienstleistungsportfolio der LINZ AG TELEKOM das für ihn benötigte Kommunikationsmittel wählen und bestellen.

ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN

Im LINZ AG-Bereich Energie Dienstleistungen sind überwiegend Zukunftsthemen zur nachhaltigen und erneuerbaren Stromversorgung gebündelt. Die Aktivitäten insbesondere bei der E-Mobilität im Sinne einer nachhaltigen Versorgung mit alternativen Kraftstoffen konnten deutlich verstärkt werden. Dazu wurde das Team im Geschäftsjahr 2022 um fünf hochqualifizierte Mitarbeiter*innen aufgestockt. Mit ihrer Initiative, die auf alle Bereiche der LINZ AG ausstrahlt, bieten die Energie Dienstleistungen überaus attraktive Betätigungsfelder für zukunftsorientierte Bewerber*innen.

NACHHALTIGE KOMPETENZ FÜR ÖSTERREICH

In den letzten Jahren hat sich die LINZ AG von einer der hinteren Positionen bei der Elektrifizierung des Individualverkehrs in die vorderste Reihe katapultiert. Nach der Übernahme des Vorsitzes im Bundesverband Elektromobilität Österreich (BEÖ) durch den Leiter des LINZ AG-Bereichs Energie Dienstleistungen, Dipl.-Ing. Andreas Reinhardt, MBA konnte die LINZ AG wichtige Weichenstellungen im Verband erreichen. Mit der Änderung der Statuten des Verbandes wird seine Öffnung für neue Mitglieder ermöglicht. Dabei profitieren die Kund*innen der LINZ AG von einer verstärkten Zusammenarbeit bei überregionalen Projekten.

VON DER FORSCHUNG ZUR PRAXIS

Das im Geschäftsjahr 2021 durchgeführte Forschungsprojekt „Urcharge“ zum bisher ungelösten Thema „Laden von Elektroautos im großvolumigen Wohnbau“ hat die Grundlagen für einen umfangreichen Roll-out der LINZ AG-Lösung „WallBOX CitySolution“ in Wohnanlagen im Raum Oberösterreich geliefert. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte die Beauftragung der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Neue Heimat für die Nachrüstung von 150 bestehenden Parkplatzanlagen mit der Systemlösung der LINZ AG. Damit erhalten in absehbarer Zeit über 5.000 Wohnungsmieter*innen die Möglichkeit, einfach an eine Ladestelle für ein E-Auto zu kommen. Diese Systemlösung trägt mit dem eingebauten Lastmanagement maßgeblich zur Gewährleistung der Netzstabilität bei.

BESCHLEUNIGUNG IN DIE ZUKUNFT

Einen wichtigen Beitrag der LINZ AG zur Elektrifizierung des Individualverkehrs stellt nach wie vor der Ausbau öffentlicher Ladestellen dar. Mit 600 öffentlichen Ladepunkten in Oberösterreich ist die LINZ AG die wichtigste Anbieterin von öffentlichen Ladestellen im Bundesland. Diese Rolle wurde im Geschäftsjahr 2022 durch die Errichtung von überwiegend 150 kW-Schnellladestandorten weiter ausgebaut. Neben der Erweiterung des Ladecenters in Ansfelden wurden in fünf Gemeinden „High Performance Charger“ errichtet, die große Akzeptanz bei den E-Mobilist*innen finden. Die LINZ AG gestaltet dabei maßgeblich den weiteren Ausbau im Rahmen des Masterplans der Stadt Linz mit. Mittlerweile nutzen mehrere tausend Kund*innen die attraktive LINZ AG-Ladekarte österreichweit, und zwar zu weiterhin wesentlich günstigeren Konditionen als beim Tanken an der Tankstelle. Dafür hat die LINZ AG 2021 ein weiteres Mal den Energiewende Award erhalten, was sie darin bestärkt, die E-Mobilität weiter voranzutreiben.

DANK EMOBILITY STORE NÄHER AN DEN KUND*INNEN

Aufgrund des ungebrochenen Interesses der Wohnungswirtschaft an E-Mobilitätslösungen für den Wohnbau eröffnete die LINZ AG im März 2022 gemeinsam mit dem Linzer Unternehmen KEBA AG den eMobility Store in Linz-Urfahr, ein Kompetenzzentrum für Ladetechnik. Damit steht den Energie Dienstleistungen nun ein Ausstellungsraum für Kundenbetreuung und Informationsveranstaltungen zur Verfügung, der die Präsentation der LINZ AG-Leistungen im Bereich der E-Mobilität in einem angemessenen Rahmen ermöglicht.

„KLIMAWAFFE“ ELEKTRIFIZIERUNG

Mit der Elektrifizierung der Anlegestellen für Kabinenschiffe in Linz und Engelhartszell gestaltet die LINZ AG den ersten Schritt zum Umstieg von rein fossilem Betrieb von Kabinenschiffen auf der Donau Richtung erneuerbarer Energie mit. Allein während der Liegezeiten der Donauschiffe können dadurch

E-Mobilitäts-Produktmanager Gerald Mayrhofer, PMSc bei der Eröffnung einer neuen E-Schnellladestation in Bad Leonfelden.

eine Million Liter Diesel jährlich eingespart werden. Als Vorreiter in Österreich ist es gelungen, das Projekt „Landstromversorgung von Kabinenschiffen“ ein entscheidendes Stück weiterzubringen und den Genehmigungslauf für die Errichtung zu starten.

VERSORGUNG MIT ERNEUERBAREM STROM

Die Ausbauziele Österreichs im Bereich erneuerbare Energieerzeugung stellen auch die LINZ AG vor große Herausforderungen. Der Bereich Energie Dienstleistungen hat die Entwicklung von Standorten für Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen maßgeblich vorangetrieben. Mit der Entwicklung von fünf möglichen Standorten wurden die ersten Schritte Richtung Realisierung gesetzt, die mit dem Start der entsprechenden Widmungsverfahren beginnt. Die Entwicklung wird die LINZ AG aufgrund der Gesetzeslage auch in den folgenden Geschäftsjahren weiter herausfordern.

ERWEITERUNG DES PORTFOLIOS SONNENSTROM

Mit der Realisierung der größten PV-Eigenanlage auf dem Firmengelände des Batterieherstellers Banner mit 475 kWp erweiterte die LINZ AG dessen Möglichkeit der Versorgung mit erneuerbarem Strom maßgeblich. Das Projekt konnte nach mehrfacher Planungsänderung aufgrund statischer Probleme der schon lange bestehenden Firmengebäude im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich ans Netz gebracht werden. Aufgrund des hohen Energiebedarfs bei der Batterieherstellung kann der erzeugte Strom zum überwiegenden Teil direkt in den Produktionsanlagen verbraucht werden und trägt damit zur Versorgungssicherung und Entlastung des Netzes bei.

AKZEPTANZ IM VORDERGRUND

Mit der Errichtung einer 30 kWp-PV-Anlage auf der Feuerwache Nord in Linz konnte der LINZ AG-Bereich Energie Dienstleistungen ein weiteres Projekt für eine Bürgerbeteiligung bereitstellen. Mit diesem Projekt ist es gelungen, weiteren Bürger*innen die Möglichkeit an Teilhabe anzubieten, was erfahrungsgemäß ein wichtiger Beitrag für die Akzeptanz von Veränderungen in der Bevölkerung ist.

SICHERHEIT STEHT AN ERSTER STELLE

Mit dem Betrieb der PV-Eigenanlagen hat der Bereich über die letzten Jahre wertvolle Erfahrungen bei Wartung und Überwachung von PV-Anlagen gesammelt. Dieses Wissen bieten die Energie Dienstleistungen seit dem Geschäftsjahr 2022 auch Unternehmen an, die PV-Anlagen errichtet haben, aber den Betrieb nur schwer selbst überwachen und optimieren können. Die Energie Dienstleistungen haben bereits sechs Kundenanlagen in das LINZ AG-Überwachungssystem integriert und garantieren den Eigentümer*innen der Anlagen hohe Verfügbarkeit ihrer erneuerbaren Stromproduktion.

KENNZAHLEN ENERGIE DIENSTLEISTUNGEN

	2021	2022
Anzahl E-Ladestandorte	**165**	**213**
Anzahl E-Ladepunkte	**473**	**600**
Anzahl E-Ladekartenkund*innen	**3.247**	**5.928**
Anzahl Photovoltaik-Anlagen	**66**	**68**
Photovoltaik-Leistung in Betrieb	**4,1 MWp**	**4,6 MWp**

LINZ STROM VERTRIEB GMBH & CO KG

LINZ GAS VERTRIEB GMBH & CO KG

STROMPREISENTWICKLUNG GROSSHANDEL

Getrieben durch die extreme Preisentwicklung am Gasmarkt stiegen die Preise für Strom im Verlauf des Geschäftsjahres um ein Vielfaches an. Der Frontjahreskontrakt für Grundlast stieg von 100 Euro/MWh auf über 500 Euro/MWh zum Geschäftsjahresende an. Auch, wenn der Gaspreis ein Haupttreiber dieser Entwicklung war, wurde diese Entwicklung zusätzlich durch geringe Laufwasserkrafterzeugung aufgrund der Dürre in Südeuropa und Korrosionsprobleme bei französischen Atomkraftwerken befeuert.

GASPREISENTWICKLUNG GROSSHANDEL

Obwohl die Frontjahrespreise um 40 Euro/MWh für Erdgas in Österreich zu Beginn des Geschäftsjahres hoch wirkten, verfünffachte sich dieser Preis, sodass zum Ende des Geschäftsjahres Preise rund um 200 Euro/MWh die neue Normalität am kurzfristigen Gasmarkt darstellten. Trotz tendenziell niedrigerer Preise am langen Ende der Terminkurve notiert auch das Kalenderjahr 2024 zum Jahresende noch deutlich über 100 Euro/MWh.

ENERGIEVERKAUF GESTIEGEN

Der österreichische Inlandsstromverbrauch ist um 0,6 Prozent gegenüber dem letzten Geschäftsjahr gesunken. Der Energieverkauf der LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,5 Prozent erhöht. Der österreichische Inlandsgasverbrauch ist um ca. 3,5 Prozent gegenüber dem letzten Geschäftsjahr gesunken. Der Energieverkauf der LINZ GAS Vertrieb GmbH & Co KG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem sehr kalten Vorjahr um ca. 9,3 Prozent reduziert.

ZUWACHS AN GEWERBEKUND*INNEN

Trotz schwierigstem Umfeld durch stark steigende Großhandelspreise und die dadurch notwendige Anhebung der Neukundentarife für Gewerbekund*innen konnte in diesem wichtigen Segment ein Kundenzuwachs erreicht werden.

KUNDENZUWACHS BEI REDGAS GMBH

Mit attraktiv gestalteten Tarifen wurden gezielt preisaffine Kundenschichten angesprochen. Die Neukundengewinnung bescherte der redgas GmbH bei den Strom- sowie Gasverträgen eine weitere Steigerung.

ERFOLGREICHES PROJEKT „SONNENSCHEIN 2.0“

Bereits 2021 bot die LINZ AG interessierten Bürger*innen die Möglichkeit, „Sonnenscheine“ zu kaufen und sich damit an der Energiewende zu beteiligen. Das Interesse an diesem Photovoltaik(PV)-Bürgerbeteiligungsprojekt ist weiterhin ungebrochen und so wurden im Rahmen der PV-Offensive auch im August 2022 wieder „Sonnenscheine“ vergeben. Innerhalb kurzer Zeit waren die insgesamt 208 Scheine ausverkauft.

PV-ANLAGE AUF DER FEUERWACHE NORD

Die PV-Anlage für die aktuelle „Sonnenschein“-Aktion befindet sich am Dach der Feuerwache Nord der Berufsfeuerwehr Linz, an der sich interessierte Kund*innen mit „Sonnenscheinen“ beteiligen konnten. Sie hat eine Gesamtfläche von 310 Quadratmetern und erzeugt jährlich 64.000 Kilowattstunden elektrische Energie. Das entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 25 Einfamilienhäusern, außerdem können damit rund 17.000 kg CO_2 pro Jahr eingespart werden.

NACHHALTIGE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Dem aktuellen Trend der Energiegemeinschaften folgend, bietet die LINZ STROM Vertrieb GmbH & Co KG diverse Dienstleistungen zur Umsetzung an. Hierbei können PV-Anlagenbetreiber*innen den erzeugten Strom auf andere aufteilen bzw. verkaufen. Hier wird der erzeugte PV-Strom im Mehrparteiengebäude aufgeteilt und abgerechnet. Darüber hinaus sind mehrere Projekte als Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) in Umsetzung, wobei der PV-Strom über mehrere Gebäude hinweg verteilt und verkauft wird. Mit Energiegemeinschaften können die Kund*innen nachhaltig den selbst erzeugten Strom nutzen und so einen Beitrag zur Energiewende leisten. Darüber hinaus ist es eine ökologisch sinnvolle Möglichkeit, die Energiekosten zu senken.

KUNDENBINDUNGSPROGRAMM LINZ AG VORTEILSWELT

Das Kundenbindungsprogramm, die LINZ AG Vorteilswelt, war auch in diesem Geschäftsjahr ein wichtiges Instrument des Energievertriebs der LINZ AG. Die Teilnehmerzahl konnte in diesem Zeitraum weiter gesteigert werden.

PRODUKTINFO LINZ STROM VERTRIEB

LINZ STROM Vertrieb muss wie jedes Unternehmen in Österreich, das Kund*innen mit Strom beliefert, die Zusammensetzung der gesamten abgegebenen

Das Projekt „Sonnenschein 2.0“ wurde zu einem vollen Erfolg.

Am Bild: Die Vertriebsmitarbeiterinnen Christina Fischer (l.) und Sabine Platzl

STROMABSATZ

	in GWh	Anteil in %
Privat- und Gewerbekund*innen	439,80	41,58
Businesskund*innen	102,32	9,67
Multisitekund*innen	53,22	5,03
Großkund*innen	302,85	28,63
Wiederverkäufer*innen	79,00	7,47
Konzernverbrauch	80,49	7,61
Gesamt	**1.057,68**	**100**

KUNDENANLAGEN

	Anlagen
Tarifkund*innen	214.147
Sonderkund*innen	1.091
Wiederverkäufer*innen	4
Gesamt	**215.242**

STROMKENNZEICHNUNG[1] in %

	Versorgermix	Regionalstrom	Kleinwasserkraft	Erneuerbarer Strom	Restlicher Mix
Primärenergieträger					
Wasserkraft	22,18	25,52	86,48	49,41	2,19
Windenergie	9,36	9,36	9,36	9,36	9,36
Biomasse fest	6,05	1,56	1,56	38,63	1,56
Photovoltaik	1,63	1,63	1,63	1,63	1,63
Sonstige Ökoenergie	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97
Erdgas	59,81	60,96	0,00	0,00	84,29
Gesamt	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**	**100,00**
Umweltauswirkungen					
CO_2-Emissionen in g/kWh	198,57	202,37	0,00	0,00	279,85
Radioaktiver Abfall in mg/kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

100 Prozent der eingesetzten Herkunftsnachweise stammen aus Österreich – bis auf die gesetzliche Ökostrompflichtzuweisung stammen die Nachweise zur Gänze aus Oberösterreich.

1) gem. § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung idgF über den gelieferten Strommix im Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021.

Strommengen angeben. Der Versorgermix setzt sich im Wesentlichen aus Energie aus Wasserkraft, Ökoenergie und Energie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zusammen.

UNSER REGIONALSTROM

Sichere Stromversorgung und gezielte Schonung der Umwelt – das sind die Prioritäten als regionale Energielieferantin. Daher wird der 100 Prozent atomstromfreie Regionalstrom in Kraftwerken der Region erzeugt. Hocheffiziente Kraftwerke nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung liefern den Hauptteil dieser Energie.

KLEINWASSERKRAFT

Die Energie für diesen Strom wird zum Großteil aus regionalen Kleinwasserkraftwerken gewonnen.

ERNEUERBARER STROM

Die Energie für diesen Strom wird zum Großteil aus regionalen Wasserkraftwerken gewonnen.

RESTLICHER MIX

Der restliche Mix (Residualstrom) ergibt sich aus dem Versorgermix abzüglich der gewichteten Produktmixe.

100 PROZENT ATOMSTROMFREI

LINZ STROM Vertrieb weist bereits seit 1. Oktober 2010 keinen Strom aus unbekannter Herkunft (ENTSO-E – europäischer Strommix) auf. Das bedeutet, dass alle Kund*innen von LINZ STROM Vertrieb seit diesem Zeitpunkt mit atomfreiem Strom beliefert werden.

100 PROZENT STROM AUS OBERÖSTERREICH

LINZ STROM Vertrieb liefert „Strom aus der Region". Neben der gesetzlichen Ökostrom-Pflichtzuweisung aus geförderten Ökostromanlagen stammen seit 1. Oktober 2017 alle Herkunftsnachweise aus Oberösterreich. Das wird jährlich von TÜV Austria überprüft und mit dem Zertifikat „Nachgewiesene Stromherkunft" bestätigt. Der von LINZ STROM Vertrieb abgesetzte Strom erhält die Herkunftsnachweise dabei sogar zum größten Teil aus den eigenen Kraftwerken der LINZ AG.

LINZ-ENERGIESERVICE GMBH-LES

GEMEINSAM UNSER KLIMA RETTEN

Klimaschutz ist eine der bedeutendsten Herausforderungen in den aktuellen Zeiten. Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu werden. Klimaneutralität lässt sich aber nicht von heute auf morgen erreichen und auch nicht planlos. Eine professionelle Entwicklung muss daher Hand in Hand mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen gehen.

Der Klimawandel ist in vollem Gange und nimmt keine Rücksicht auf die Dringlichkeit anderweitiger Herausforderungen. Umso bedeutender ist es, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz zu vereinen – so werden wichtige Projekte umgesetzt und die Energiewende vorangetrieben. Dafür benötigt es aber einen massiven Umbau des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems – und damit maßgebliche Änderungen, insbesondere im Verkehr, in der Industrie und Landwirtschaft, aber auch bei den Gebäuden.

Die LINZ-ENERGIESERVICE GmbH-LES unterstützt seit vielen Jahren unzählige oberösterreichische Unternehmen dabei, deren Gesamt-Energieverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig den Anteil an erneuerbarer Energie zu erhöhen. Mithilfe des LES-Know-hows werden damit in Oberösterreichs Unternehmen große Schritte in Richtung Klimaneutralität gesetzt.

ZUKUNFTSWEISENDE ÖKO-PROJEKTFINANZIERUNGEN

Investitionen in die Zukunft lohnen sich. Zukunftsgerichtete Energieeffizienz-Projekte boomen. Dabei sind nachhaltige Gesamtlösungen in Kombination mit neuen Finanzierungsformen zentrale Stellhebel am Weg zu einer erfolgreichen Klimastrategie.

„KLIMAAKTIV"-AUSZEICHNUNG FÜR LES-PROJEKT

Das Klimaschutzministerium (BMK) zeichnete am 24. März 2022, im Rahmen des ersten Austrian Sustainability Summits, 20 heimische Betriebe für ihr außerordentliches Engagement in Sachen Energieeffizienz aus. Damit holt die Klimaschutzinitiative „klimaaktiv" des BMK Industrie- und Gewerbebetriebe aus ganz Österreich vor den Vorhang, die den Ausstieg aus fossilen Energien vorantreiben und Energie bestmöglich nutzen. Ausgezeichnet als Good-Practice-Beispiel wurde das LES-Projekt mit der Braucommune Freistadt mit der Installation einer Wärmepumpe in Kombination mit einer neuen, energiesparenden Kälteerzeugung inkl. Einbindung in die Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Parallel dazu erhielt die LES für die Leistungen als Beratungsunternehmen ebenfalls eine Auszeichnung des Ministeriums. Mit der Prämierung würdigte das Bundesministerium die „Kompetenz und das Engagement im Klimaschutz" beider Unternehmen.

DIN #LINZ AG – 2. NACHHALTIGKEITSSYMPOSIUM

Ist unser Klima noch zu retten? Müssen wir Angst vor der Zukunft haben und mit welchen Herausforderungen sind Unternehmen für eine nachhaltige Ausrichtung konfrontiert? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich Expert*innen und Referent*innen am 15. September 2022 beim zweiten Nachhaltigkeitssymposium DIN #LINZ AG. Genetiker Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger, Ministerialrätin DI[in] Dr.[in] Bettina Bergauer (BM für Klimaschutz), Nachhaltigkeitsexpertin Mag.[a] Dr.[in] Silvia Payer-Langthaler sowie Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx zeigten auf, dass eine nachhaltige Zukunft nicht in unerreichbarer Ferne liegt, sondern der Wandel tatsächlich möglich ist. Rund 120 Gäste erlebten im Forum des LINZ AG-Centers einen inspirierenden Vormittag, an dem Wege in eine lebenswerte Zukunft skizziert und konkrete Möglichkeiten bzw. Denkweisen für eine nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft und Umwelt präsentiert wurden. Gemeinsam mit Gastgeber LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA und Moderatorin Dr.[in] Bettina Kerschbaumer wurde von der gesamten Fachrunde die Frage diskutiert, welche Fähigkeiten (Skills) es braucht, um aktiv eine nachhaltige Zukunft gestalten zu können und wie Unternehmen den Aufbau dieser Skills fördern können.

ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) bieten Gemeinden, KMUs und Privatpersonen die Möglichkeit, Strom gemeinsam zu produzieren, zu speichern und zu verbrauchen. Mit der Gründung einer EEG leisten diese Gemeinden einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz. Für die Bildung einer EEG sind eine effiziente Planung sowie eine nachhaltige Unterstützung und kontinuierliche Betreuung unerlässlich.

GEMEINSCHAFTLICHE ERZEUGUNGSANLAGEN

Unter einer Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (GEA) versteht man eine Anlage, die elektrische Energie zur Deckung des Verbrauchs von bestimmten Personen oder Personengesellschaften (sogenannten „teilnehmenden Berechtigten") erzeugt. GEAs schaffen damit die rechtliche Möglichkeit, Strom aus einer Photovoltaik (PV)-Anlage gemeinschaftlich zu nutzen.

LES-Mitarbeiterin Mag. (FH) Susanne Kröpl unterstützt Gemeinden, KMUs und Privatpersonen bei der Gründung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften.

KLIMANEUTRALITÄTSKONZEPT DER STADT LINZ

Die LES als Kompetenzzentrum der LINZ AG für Nachhaltigkeit unterstützt die Klimastabstelle unter der Leitung des Stadt-Klimakoordiantors Oliver Schrot, MSc bei der Erarbeitung eines Klimaneutralitätskonzeptes 2040 für die Stadt Linz. Nachhaltige Reduktion von CO_2-Emissionen, Klimaschutz und die Kühlung der Stadt sind dabei zentrale Zukunftsherausforderungen.

DER WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Innovation, Regionalität und Nachhaltigkeit sind einige der wichtigsten Leitmotive einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Jede eingesparte Kilowattstunde Energie verringert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, hilft dem Klimaschutz und damit dem Erhalt des Lebensraumes.
Photovoltaik und E-Mobilität waren die klimafreundlichen Ziele der Pappas Automobilvertriebs GmbH. So wurden mit der LES an den beiden Pappas-Standorten in Linz und Regau zwei leistungsstarke Photovoltaik-Anlagen für CO_2-freien Sonnenstrom und zusätzlich für E-Mobilität eine Vielzahl an neuen Ladepunkten errichtet. Damit ist die neue Mercedes-Benz EQ-Flotte zu 100 Prozent mit Sonnenstrom unterwegs und die beiden Standorte sind vollkommen energieautark.
Die Ziele energieautarke Brauerei und CO_2-neutral gebrautes Bier werden gemeinsam mit der Freistädter Braucommune umgesetzt. Als Energieeffizienz-Projekt im Jahr 2018 gestartet, hat sich die Zusammenarbeit zu einer strategischen Partnerschaft mit konkreten Zielen bis 2040 entwickelt. Mittels eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wird langfristig CO_2-Neutralität erreicht. Die Braucommune in Freistadt soll so die erste Brauerei Oberösterreichs mit einem durchgängig „grünen" Gesamtkonzept werden.
Eine integrierte Photovoltaik-Fassadenanlage für eine CO_2-sparende Produktion wurde außerdem für die Martini Beton GmbH & Co KG am Standort in St. Martin im Mühlkreis errichtet. Im Zuge der erforderlichen Sanierung des bestehenden Gebäudes wurden anstelle einer klassischen Putzfassade drei Seiten des Martini-Beton-Turms mit insgesamt 1.200 m^2 hochwertiger PV-Fassadenanlage versehen. Spezielle, in Österreich gefertigte Glas/Glas-Module, welche Brandüberschlag verhindern, setzen mit ihrem anthrazitfarbenem Design den Martini-Beton-Turm in Szene. Die Fassade selbst erzeugt künftig pro Jahr Strom im Umfang des Energieverbrauchs von rund 50 Einfamilienhäusern.

WÄRME

FERNWÄRMEBOOM: ANDAUERND

Fernwärme schreibt weiter eine Erfolgsstory: Die saubere, umweltfreundliche und günstige Energie erweist sich einmal mehr als das Heizungssystem der Zukunft. Mit einem Anschlusswert von 902 Megawatt ist die Position der LINZ AG als Nummer eins in Oberösterreich unumstritten und die Spitzenstellung in der österreichischen Fernwärmebranche gefestigt. Trotz des bereits sehr hohen Marktanteils schafften die Expert*innen des Wärme-Bereichs der LINZ AG eine Zunahme des Anschlusswerts um 10 Megawatt.

ENERGIEEFFIZIENT: KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG

Die Erzeugung der Fernwärme erfolgt zur Gänze energieeffizient als Abwärme der Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung). Ein riesiger Fernwärmespeicher deckt zudem die Spitzen ab. Dies führt zu einer hohen Einsparung an Brennstoffen und einer starken Reduktion des CO_2-Ausstoßes. Ein weiterer Vorteil der Kraft-Wärme-Kopplung ist die Flexibilität beim Brennstoffeinsatz. Neben Erdgas wird auch Biomasse zur Energieerzeugung eingesetzt. Zur weiteren Brennstoffdiversifizierung trägt das Reststoff-Heizkraftwerk (RHKW) bei. Durch das RHKW werden Synergien genutzt und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern weiter vermindert.

WÄRMEABSATZ: STAGNIEREND

Die Gradtagszahl lag im Berichtszeitraum mit 3.165,4 Gradtagen um 6,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres und damit um 15,1 Prozent unter der Norm-Gradtagzahl 14/20 von 3.728 Gradtagen. Der Fernwärmeabsatz erreichte 1.147 Gigawattstunden. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 5,5 Prozent.

FERNWÄRMEOFFENSIVE: ANDAUERND

Dank des günstigen Fernwärmepreises und lukrativer Förderungen ist der Anreiz, die Wohnung oder das Haus auf Fernwärme umzustellen, für viele Menschen besonders groß. Es konnten wieder ansehnliche Zuwächse verzeichnet werden. Das Geschäftsjahr wurde mit insgesamt 86.448 fernwärmeversorgten Wohnungen abgeschlossen. Das entspricht in Linz einem Anteil von ca. 66,3 Prozent an allen Wohnungen in der Landeshauptstadt. Im Bereich der Nachinstallationsprojekte ist man weiter auf einem guten Weg: Insgesamt wurden 649 Verträge für die Wärmeversorgung von Wohnungen abgeschlossen, die Zahl der Wohnungswarmwasserbereiter stieg um 669 Geräte.

STEIGEND: KÄLTEABSATZ

Der Kälteabsatz stieg witterungsbedingt um 26,2 Prozent auf insgesamt 9.632 Megawattstunden. Die Nachfrage an Kältelösungen ist stark steigend.

POSITIV: ENTWICKLUNG NAHWÄRME

Das Geschäftssegment Nahwärme hat sich auch 2022 positiv entwickelt: Mehrere neue Zentralen wurden in Betrieb genommen oder zur Betreuung übernommen. Von den bereits bestehenden Anlagen wurden zwei Nahwärmezentralen auf Fernwärme umgestellt.

ÖKOLOGISCH: NATURWÄRME

Neben dem großen Biomasseheizkraftwerk in Linz-Mitte sind sieben weitere Biomasseheizwerke in Betrieb. Sie versorgen die Gemeinden Asten, Grein, Haid, Marchtrenk, Puchenau, Steyregg und Tragwein mit Naturwärme aus Biomasse.

ENERGIENAHE DIENSTLEISTUNGEN

Auch das Dienstleistungsgeschäft brachte im Geschäftsjahr 2022 zufriedenstellende Erlöse ein.

VERSORGUNG: NACHHALTIG

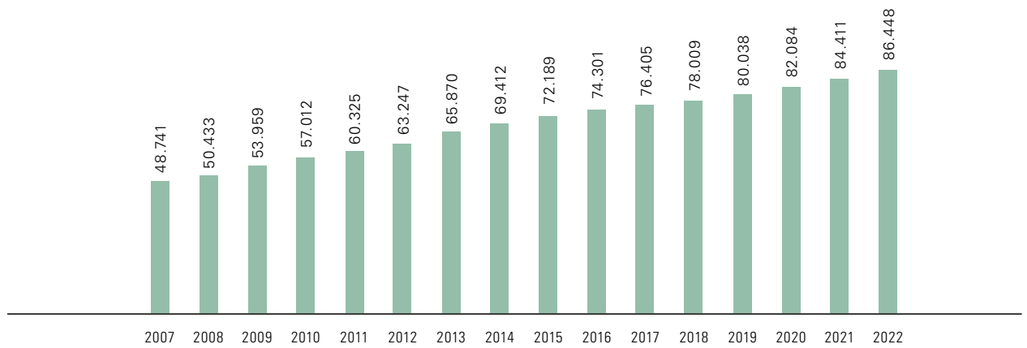
In Linz werden bereits rund 40 Prozent der LINZ AG-Fernwärme aus nicht-fossilen Brennstoffen erzeugt (Biomasse- und Reststoffheizkraftwerk). Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren noch gesteigert werden. Etwa durch die Errichtung eines „Wärme-Wandlers“ im Kraftwerkspark Linz-Mitte, welche Ende September 2022 beschlossen wurde. Durch die innovative Kombination aus Kondensationsanlage und Wärmepumpe zur Wärmerückgewinnung – die österreichweit größte Anlage ihrer Art – soll der Erneuerbaren-Anteil in der Fernwärmeerzeugung um bis zu 10 bis 15 Prozent erhöht werden. Die nennenswerte Steigerung gelingt ohne den Einsatz zusätzlicher Energie. Beim Naturwärme-Heizwerk in Asten werden 50 Prozent der Fernwärme alleine durch Abwärme der Regionalkläranlage Asten aufgebracht. In den Monaten Mai bis September werden die Fernwärme-Kund*innen fast ausschließlich mit Abwärme versorgt.

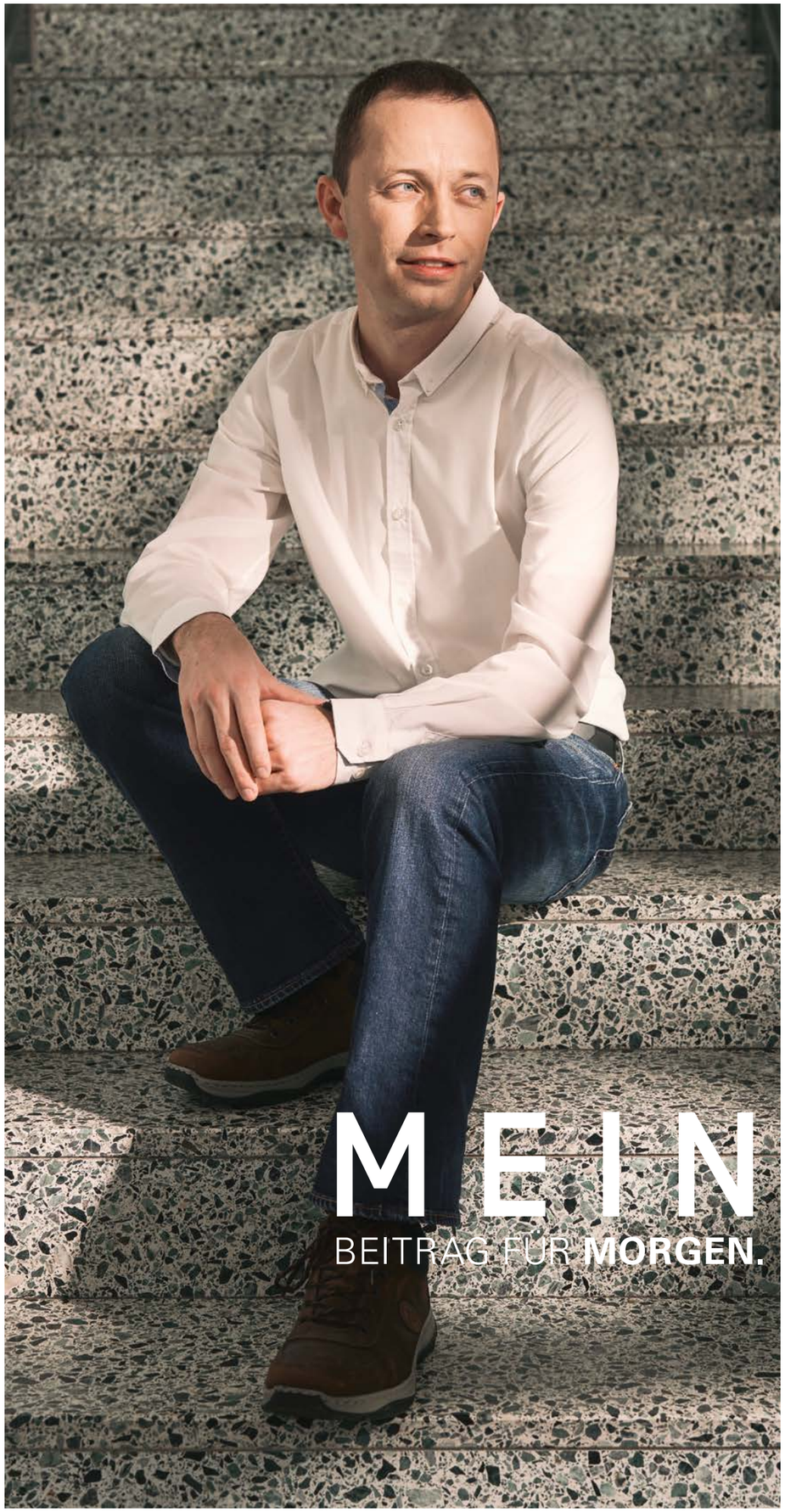
Aktuell betreiben Philip Altmann und seine Kolleg*innen von LINZ AG WÄRME zwei Fernkältezentralen. Eine weitere befindet sich am LINZ AG-Areal in der Wiener Straße im Bau.

TECHNISCHE DATEN FERNWÄRME

	2021	2022
Fernleitungen (Trassenmeter)	233.958 Tm	**236.757 Tm**
Hausanschlüsse (Trassenmeter)	96.002 Tm	**98.096 Tm**
Fernwärmeübergabestationen	3.878	**3.978**
Wärmeabsatz	1.214 GWh	**1.147 GWh**
Wärme aus Biomasse und Reststoffen	501 GWh	**486 GWh**
Anschlusswert	892 MW	**902 MW**
Angeschlossene Wohnungen	84.411	**86.448**

ANGESCHLOSSENE WOHNUNGEN Anzahl Wohnungen





„In meiner täglichen Arbeit trage ich durch die technische Beurteilung und Freigabe von Photovoltaik-Anlagen bei gleichzeitiger Sicherstellung der Netzqualität einen Teil zur Energiewende bei.

Außerdem bin ich in meiner Freizeit Imker und betreue 21 Bienenstöcke, die je Stock bis zu 60.000 Bienen beherbergen. Damit leiste ich einen kleinen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz."

ING. MICHAEL EHRENMÜLLER
Abteilung Assetmanagement Strom

DI Johannes Zimmerberger, MBA

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Mit der Stärkung des Stromnetzes schaffen wir die Voraussetzungen für den Boom der erneuerbaren Energiequellen."

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ NETZ GMBH

SCHWERPUNKTE

- **Anhaltender Photovoltaik-Boom**
- **Ausbau von Umspannwerken**
- **Neues Gebäude im Zeitplan**
- **Rückbau des Gasnetzes**
- **Wasserstoff statt fossilem Gas**

Mag. Jörg Berthold Mittendorfer, MBA

LINZ NETZ GMBH

PHOTOVOLTAIK-BOOM HÄLT WEITER AN

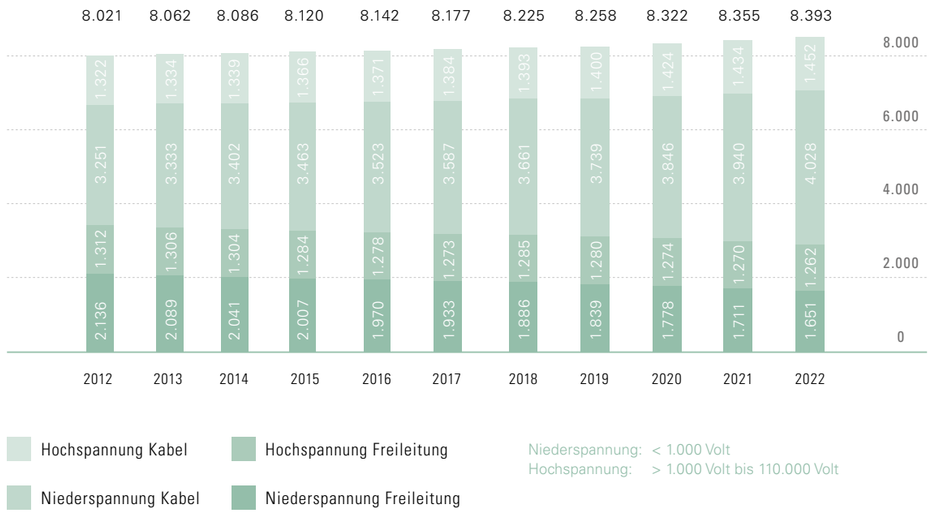
Das Thema „Energiewende“ ist derzeit omnipräsent und hat die LINZ NETZ GmbH im Bereich Stromnetz im abgelaufenen Geschäftsjahr massiv beschäftigt. Als Netzbetreiberin nimmt die LINZ NETZ GmbH bei der Energiewende eine Schlüsselrolle ein. Ihre Aufgabe ist es, die erforderliche Infrastruktur für den Anschluss von erneuerbaren Erzeugungsanlagen, insbesondere von Photovoltaik-Anlagen, zur Verfügung zu stellen.

Im Netzgebiet war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein sprunghafter Anstieg an Anfragen für den Anschluss neuer bzw. erweiterter Photovoltaik-Anlagen – letztere hinsichtlich erhöhter Einspeiseleistung – zu verzeichnen. Von 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 sind 8.215 Anträge eingelangt, für das Kalenderjahr 2022 sind rund 10.000 Anträge zu erwarten. Dies entspricht mehr als einer Verdreifachung gegenüber dem Kalenderjahr 2021 mit rund 3.000 Anträgen bzw. einer Verfünffachung gegenüber dem Kalenderjahr 2020 mit etwa 2.000 Anträgen. Gegenüber dem Kalenderjahr 2019 liegt sogar eine Verzehnfachung der Anträge vor.

Die Mitarbeiter*innen der LINZ NETZ GmbH arbeiten mit Hochdruck an der Ermöglichung der zahlreichen Anschlüsse auf den verschiedenen Netzebenen. Die für eine Erweiterung der Übertragungskapazitäten notwendigen umfangreichen Netzausbaumaßnahmen können allerdings nicht immer zur Gänze mit der Nachfrage Schritt halten. Um einen Anschluss der Einspeiseanlagen mit der gewünschten Leistung zu ermöglichen, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr und sind auch in Zukunft in vielen Fällen kosten-, ressourcen- und zeitintensive

Manuel Linskeseder (links), Jürgen Fuchs und ihre Kollegen von der LINZ NETZ GmbH arbeiten am Trafotausch im Umspannwerk Nord.

ENTWICKLUNG DER STROMNETZLÄNGE in km



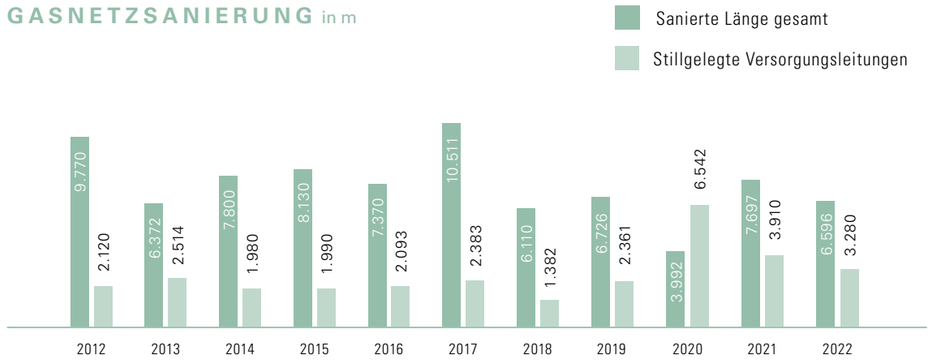
Netzausbaumaßnahmen notwendig. Erschwerend kommt hinzu, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr branchenweit Engpässe bei der Beschaffung der für die Netzerweiterungen erforderlichen Netzbetriebsmittel Kabel bzw. Transformatoren bestanden. Die LINZ NETZ GmbH arbeitet im gesamten Netzgebiet intensiv an einer Erhöhung der Netzkapazitäten in allen Netzebenen und konnte sich die dafür notwendigen Budgetmittel für die Zukunft bereits sichern.

AUSBAU DER UMSPANNWERKE DER LINZ NETZ GMBH

Der Ausbau des Stromnetzes ist ein wichtiger Baustein, um die Herausforderungen der Energiewende zu meistern. So wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Übertragungskapazität im Umspannwerk in Baumgartenberg erhöht: Nach rund 1,5-jähriger Projektlaufzeit ist das Umspannwerk Baumgartenberg nun mit zwei neuen, noch leistungsstärkeren Trafos ausgestattet, die dem Stromnetz im südöstlichen Mühlviertel zusätzliche Leistung bringen.

Die LINZ NETZ GmbH arbeitet kontinuierlich am Ausbau des Stromnetzes. Zusätzlich zum Umspannwerk Baumgartenberg befinden sich schon zahlreiche Projekte in der Umsetzung bzw. Planung: So befindet sich der Ersatzneubau des Umspannwerks Nord in Urfahr bereits in der Endphase und wird die 110 kV-Schaltstation in Pichling zu einem 110/10 kV-Umspannwerk ausgebaut, um den zukünftigen Leistungsbedarf im Süden von Linz abzudecken. Zudem werden unter anderem auch die Vorbereitungen für die Erweiterung der Kapazitäten im Umspannwerk Leonding getroffen, um den zukünftigen Bedarf der angeschlossenen Industriekund*innen abdecken zu können. Schließlich laufen aktuell die Planungen und das Genehmigungsverfahren für den Ersatzneubau des Umspannwerks Friensdorf in der Nähe von Pregarten auf Hochtouren. Um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden, sollen in diesem Umspannwerk drei statt bisher zwei Transformatoren installiert werden. Die Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2025 geplant.

GASNETZSANIERUNG in m



GLEICHENFEIER FÜR NEUES GEBÄUDE DER LINZ NETZ GMBH

Im Zuge des Baus des neuen Gebäudes der LINZ NETZ GmbH an der Wiener Straße/Ecke Oberfeldstraße werden Büros für 270 Mitarbeiter*innen, ein modernes Data Center, eine Fernkältezentrale sowie ein 110kV/10 kV-Umspannwerk errichtet. Knapp 1,5 Jahre nach Baubeginn konnte die LINZ NETZ GmbH im September 2022 zur Gleichenfeier für dieses Bauvorhaben einladen. Traditionell wird dabei von den Bauherren der Dank an alle Mitarbeiter*innen der Baufirmen ausgesprochen, die täglich ihre Arbeit an der Baustelle verrichten. Ein großes Lob gab es auch von allen Seiten für die vorausschauende Planung und Koordination des Großprojekts, die es trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie Pandemie, Rohstoffmangel und Energiekrise bisher ermöglichte, sowohl den Kosten- als auch den Zeitplan völlig einzuhalten. Der nächste große Bauabschnitt ist der Innenausbau, nach dessen Abschluss das Team der LINZ NETZ GmbH die neuen Räume laut Plan Ende 2023 beziehen kann. Die Gesamtfertigstellung des Projekts inkl. Rechenzentrum und Umspannwerk wird voraussichtlich Ende 2024 erfolgen.

RÜCKBAU DES GASNETZES

Im Geschäftsjahr 2022 wurden rund 3,3 km Versorgungsleitungen stillgelegt und 327 Gaskundenanschlüsse abgebunden. Mit 1. Oktober 2022 waren im Netzgebiet 48.910 Zählpunkte an das Gasnetz angeschlossen. Im Rahmen der Sanierungstätigkeit konnten rund 6,6 km Leitungen saniert werden.

TRANSPORTIERTE ERDGASMENGE

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die für kommunale, gewerbliche und industrielle Zwecke transportierte Erdgasmenge: Wurden im Geschäftsjahr 2021 noch 1.928 GWh transportiert, so betrug diese Menge im Geschäftsjahr 2022 1.802,82 GWh. Dies entspricht einer Reduktion von 6,5 Prozent. Die für den Betrieb von Kraftwerken transportierte Erdgasmenge reduzierte sich von 978,4 GWh auf 722,2 GWh. Die höchste Tagesabgabe im kommunalen Bereich wurde am 12.01.2022 mit 10,6 GWh erreicht, die größte Stundenabgabe am 12.01.2022 zwischen 7.00 – 8.00 Uhr mit 589,5 MWh.

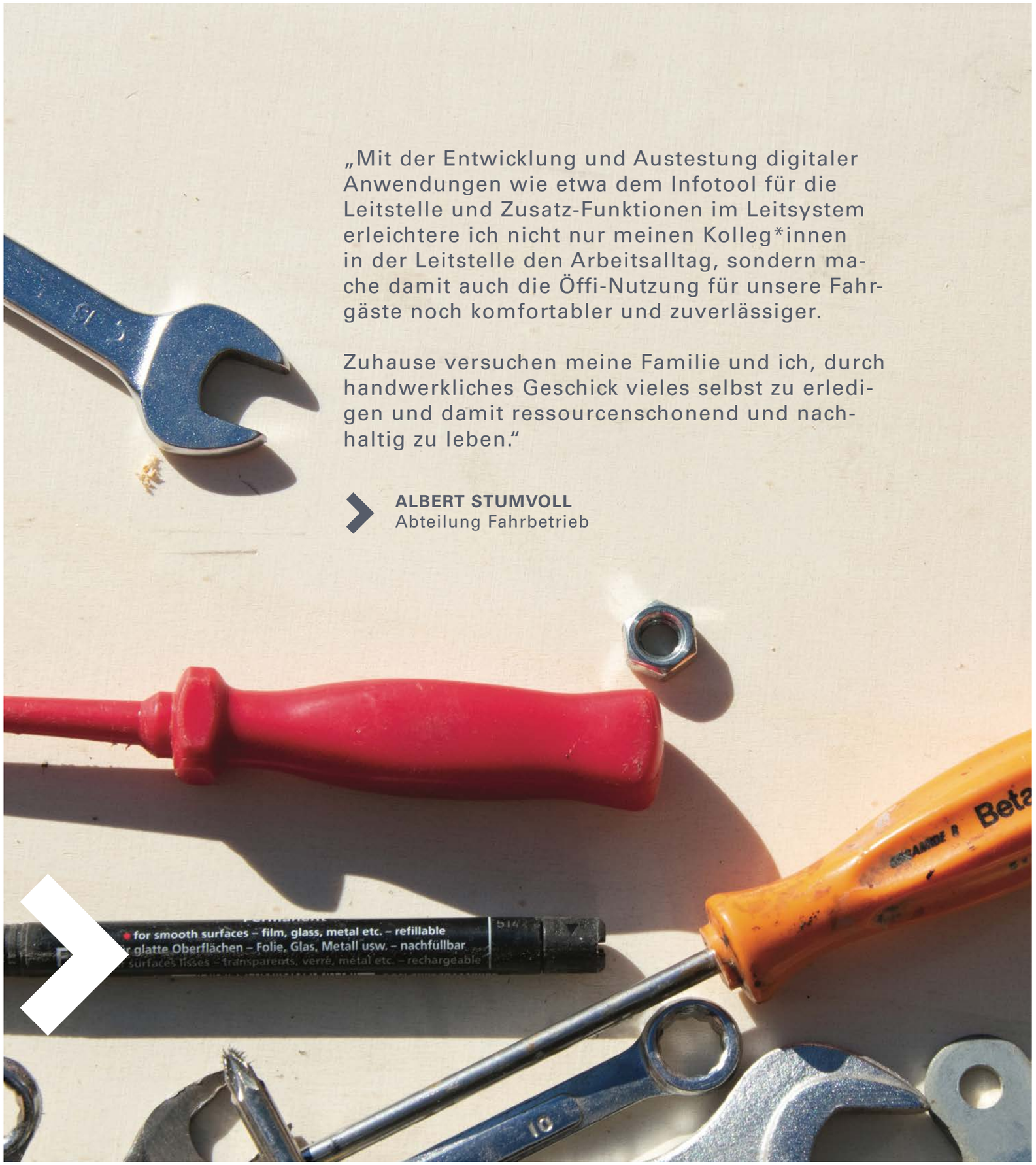
Herbert Plakolm (LINZ NETZ GmbH), Bauleiter Ing. Manuel Wolfmayr (LINZ AG-Baumanagement) und DI Gabriel Harrer (LINZ NETZ GmbH) vor dem Gebäude der LINZ NETZ GmbH (von links).

ZUKUNFTSTRÄCHTIGE SANIERUNGSSTRATEGIE

Gesetzliche Vorgaben zur Erreichung der Klimaschutzziele, attraktive Förderungen für Haushalte und Unternehmen, aber auch die Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen führen besonders im Wärmemarkt zu einer zunehmenden Substitution des Energieträgers Erdgas. Die Tendenz, fossiles Erdgas durch Biogas oder Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen zu ersetzen, bringt zusätzliche Herausforderungen in der Netzplanung mit sich. Die LINZ NETZ GmbH hat sich daher zum Ziel gesetzt, ihr Netz entsprechend der neuen Rahmenbedingungen zu analysieren und ihre Sanierungsstrategie für das Niederdrucknetz an diese Herausforderungen angepasst.

Kern dieser Strategie ist die Vermeidung von Investitionen für die Sanierung von Leitungen, die noch vor Ablauf ihrer Nutzungsdauer nicht mehr für die Gasversorgung erforderlich sind. Dafür werden sogenannte Transportleitungen definiert, die auch in Zukunft für die Erfüllung der Versorgungsaufgabe notwendig sein werden. Diese Transportleitungen dienen einerseits zur Versorgung größerer Kund*innen, die aufgrund ihrer Produktion auf Prozessgas angewiesen sind. Andererseits erfolgt auch die Anbindung der Gasdruckregelstationen, von welchen die Flächenversorgung für Haushalts- und kleinere Gewerbekund*innen sichergestellt wird, über Transportleitungen. Für die zeitliche Priorisierung der Sanierungen werden zusätzlich noch weitere Kriterien, wie beispielsweise das Leitungsmaterial sowie das Alter und die jeweilige Umgebungssituation der Transportleitung, berücksichtigt.

MEIN
BEITRAG FÜR **MORGEN.**



„Mit der Entwicklung und Austestung digitaler Anwendungen wie etwa dem Infotool für die Leitstelle und Zusatz-Funktionen im Leitsystem erleichtere ich nicht nur meinen Kolleg*innen in der Leitstelle den Arbeitsalltag, sondern mache damit auch die Öffi-Nutzung für unsere Fahrgäste noch komfortabler und zuverlässiger.

Zuhause versuchen meine Familie und ich, durch handwerkliches Geschick vieles selbst zu erledigen und damit ressourcenschonend und nachhaltig zu leben.“

ALBERT STUMVOLL
Abteilung Fahrbetrieb

DI Gerhard Jungwirth

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ LINIEN GMBH

SCHWERPUNKTE

- **Moderne Autobus-Flotte**
- **Bereits über 1.000 tim-Kund*innen**
- **35 Jahre Anruf-Sammel-Taxi**
- **125 Jahre elektrische Bim in Linz**

UNSER BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Unsere Fahrzeugflotte zählt zu den modernsten Europas und sorgt gemeinsam mit vielen Digitalisierungsmaßnahmen für immer weiter steigenden Fahrgastkomfort.“

AUFSICHTSRAT

DI Markus Hein
(Vorsitzender) (bis 28.01.2022)

Vbgm Mag. Martin Hajart, MBA
(ab 29.04.2022, Vorsitzender ab 02.05.2022)

DI Erich Haider, MBA (stv. Vorsitzender)

Mag. DI Josef Siligan

Vbgm^in Karin Hörzing

GR^in Michaela Sommer-Mühlberger
(bis 28.01.2022)

Klaus Grininger, MSc (bis 28.01.2022)

Markus Benedik (bis 28.01.2022)

StR Mag. Dr. Michael Raml (bis 28.01.2022)

GR Roland Baumann (ab 28.01.2022)

GR^in Mag.^a Beate Gotthartsleitner
(ab 28.01.2022)

GR Wolfgang Grabmayr (ab 28.01.2022)

GR Florian Koppler, MSc (ab 28.01.2022)

GR Mag. Helge Langer, MA (ab 28.01.2022)

Walter Schlossinger (Betriebsrat)

Markus Mißbichler (Betriebsrat)

Christian Huber (Betriebsrat)

Jürgen Huemer (Betriebsrat)

Mag.^a Dr.^in Jutta Rinner, MBA

VERKEHRSBETRIEB

HYBRIDELEKTRO-BUSSE: GROSSTEIL BEREITS UNTERWEGS

Der Austausch der alten Gasbusse durch die topmodernen Hybridelektro-Stadtlinienbusse von MAN mit dem Namen „Lion's City" geht zügig voran. Seit Anfang 2022 sind bereits zwei Drittel der insgesamt 88 Busse in Linz unterwegs. Die Erneuerung der Busse, die mit großem Fahrgastkomfort (Ledersitze, Panoramafenster, WLAN, integrierte USB-Anschlüsse bei den Sitzplätzen), moderner Technologie mit intelligentem Energiemanagement und ansprechendem Design punkten, soll bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

TRAFIKEN-VERKAUFSSYSTEM SEIT EINEM JAHR IM EINSATZ

Der Bezug der Vorverkaufskarten über das neue Vertriebssystem von tobaccoland startete im April 2021 im LINIEN-Infocenter und wurde anschließend sukzessive auf alle teilnehmenden Trafiken ausgerollt. Die neuen Tickets benötigen keine Magnetstreifen mehr und sind barrierefrei gestaltet. Vorteile des neuen Systems sind weiters die Weitergabe-Möglichkeit einzelner Fahrten beim beliebten „Sechs-Fahrten-Ticket" sowie der bereits beim Kauf aufgedruckte Gültigkeitszeitraum bei Wochen- und Monatskarten.

MIT LINZMOBIL IN LINZ MOBIL

Alle wichtigen Mobilitätsangebote auf einen Blick haben Nutzer*innen mit LinzMobil. Neben Ticketkauf und Routenplanung bietet die innovative Öffi-App der LINZ AG LINIEN auch Fahrplanauskünfte in Echtzeit. Darüber hinaus finden Nutzer*innen hilfreiche Informationen zu Mobilitätsservices wie tim (täglich.intelligent.mobil), dem Anruf-Sammel-Taxi (AST), E-Ladestationen und mehr. Die Anwendung wird laufend weiterentwickelt. Die Funktionen der Routenplaner-App qando wurden in die praktische LinzMobil-App integriert.

Albin Dornstädter und Katharina Pirker vom tim-Team freuen sich über mittlerweile mehr als 1.000 tim-Kund*innen.

(E-)CARSHARING TIM WÄCHST IMMER WEITER

Seit 2019 können Linzer*innen das multimodale Mobilitätsangebot von tim (täglich.intelligent.mobil) nutzen. Mittlerweile nutzen bereits mehr als 1.000 Kund*innen das (e-)Carsharing-Angebot der LINZ AG LINIEN, das über neun Standorte im Stadtgebiet von Linz und einen in der Stadt Leonding verfügt. Auch immer mehr Unternehmen schätzen das zukunftsorientierte und umweltfreundliche Sharing-Angebot, da mit tim ein eigener Fuhrpark oft nicht mehr notwendig ist. tim-Business wird in zwei unterschiedlichen Varianten angeboten: Eine Karte, die von allen genutzt werden kann und mehrere auf bestimmte Mitarbeiter*innen ausgestellte Karten (personalisiert).

BONUSAKTION FÜR FAIRTIQ-NUTZER*INNEN

Die FAIRTIQ-App gibt es in Linz seit 2019 und sie wird gut angenommen. Im ersten Halbjahr 2022 profitierten fleißige FAIRTIQ-Nutzer*innen zusätzlich: Wer an mindestens fünf Tagen innerhalb eines Kalendermonats mit Bus oder Straßenbahn im Verkehrsliniennetz der LINZ AG LINIEN fuhr und dabei FAIRTIQ nutzte, erhielt eine Gutschrift in Höhe von fünf Prozent des Werts der Ticketkosten des betreffenden Monats. Diese wurde automatisch im Folgemonat abgezogen. So profitierten die Kund*innen nicht nur stets vom günstigsten Tagesticket, sondern konnten noch zusätzlich sparen.

35 JAHRE AST UND NEUE NACHT-AST-GEMEINDE

Das Anruf-Sammel-Taxi (AST) ist ein fixer Bestandteil des Mobilitätsangebots der LINZ AG LINIEN und eine ideale Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr. Das Nacht-AST ist besonders beliebt bei den Nachtschwärmer*innen aus den Umlandgemeinden, in denen es in den Abendstunden keine Öffi-Anbindungen mehr gibt. Dieses Angebot wurde im Juli 2022 um die Gemeinde Puchenau erweitert. Nun umfasst das Angebot neben Linz bereits zwölf Umlandgemeinden. Das AST, das auf dem Gemeinschaftsprinzip basiert, feierte im September 2022 bereits sein 35-jähriges Bestehen und brachte bisher rund 3 Millionen Fahrgäste sicher nach Hause.

125 JAHRE STRASSENBAHN IN DER STADT LINZ

Am 31. Juli 2022 feierte die Linzer Bim ihr 125-jähriges Jubiläum. Exakt an diesem Tag vor 125 Jahren fuhr die erste elektrische Straßenbahn durch Linz. Das damalige Straßenbahnnetz war drei Kilometer lang, heute sind es über 30 Kilometer. Die jüngste Erweiterung erfolgte 2016 mit der Eröffnung der Linie 4 bis zum Schloss Traun. Die Linie 2, die zwischen der Universität und solarCity verkehrt, ist mit 18,9 Kilometern die längste Straßenbahnlinie Österreichs. Insgesamt verkehren die Cityrunner, wie die Linzer Straßenbahnen heißen, auf vier Linien und zwei Nachtlinien.

TARIFNEUERUNGEN DER LINZ AG LINIEN

Das Produktsortiment der LINZ AG LINIEN ist sehr vielfältig. Besonders die angebotenen MEGA-Tickets (übertragbare Jahreskarte, Seniorenjahreskarte und Semesterticket) mit vielen Zusatzvorteilen erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. Dieses Angebot wurde im Oktober 2021 mit der Einführung des Klimatickets Oberösterreich noch erweitert. Die neue personalisierte Jahreskarte kostet 365 Euro und ist im LINIEN-Infocenter erhältlich.

Seit September 2022 gibt es für die Mitnahme von Hunden eine neue Regelung. Mit einer gültigen Monats- oder Jahreskarte ist nun die Mitnahme eines großen Hundes in den Fahrzeugen der LINZ AG LINIEN (Busse, Straßenbahnen und Bergbahnen) innerhalb der Kernzone Linz kostenfrei. Für kleine Hunde, die getragen oder am Schoß gehalten werden sowie

fürAssistenzhunde änderte sich nichts – sie konnten schon bisher kostenlos mitgenommen werden.

ALTES ERNEUERN, NOSTALGISCHES BEWAHREN

Im Advent wie auch im Frühling wurde in der Grottenbahn am Pöstlingberg coronabedingt auf die Durchführung von Veranstaltungen verzichtet. Das Ambiente der Grottenbahn wurde jedoch im Herbst vom Team von BildungsTV, einem Service der Education Group, für Videoaufnahmen genutzt und im Februar 2022 besuchte Moderatorin Silvia Schneider mit ihrer Sendung „Silvia kocht“ die Grottenbahn. In der Winterpause gab es in der Grottenbahn wieder unterschiedliche Vorbereitungsarbeiten. Es wurden Märchenfiguren restauriert und Häuserfassaden gestrichen. Ziel dabei war, Altes zu erneuern, dabei aber das magische Ambiente der Grottenbahn zu bewahren.

SANIERUNGSMASSNAHMEN FÜR DAS SCHIENENNETZ

Im Zuge der Gleiserneuerungen 2022 wurden die Schienen am Hautplatz (beginnend beim Schmidtor) und auf der Nibelungenbrücke (bis Höhe Ars Electronica Center) getauscht. Insgesamt wurden 2.240 Meter Schienen verlegt. Um die Gesamtbauzeit von nur zwei Monaten realisieren zu können, waren Nachtarbeiten für die Abbruchsarbeiten notwendig. Die Wiederherstellung der Oberfläche fand hauptsächlich am Tag unter laufendem Betrieb statt. Dies erforderte höchste Konzentration der Mitarbeiter und einen exakten Bauablauf. Die Gleisarbeiten selbst fanden an drei Wochenenden statt – rund um Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam.

RADFAHRER
7,8 %

INDIVIDUALVERKEHR
42,5 %

ÖFFENTLICHER VERKEHR
23,6 %

FUSSGÄNGER
26,1 %

FAHRAUSWEISTYPEN

- 6,32 % Einzelfahrscheine
- 0,92 % Mehrfahrtenkarten
- 66,44 % Zeitkarten
- 24,94 % Schülerfreifahrten
- 1,38 % Sonstige Karten

STADTNETZ

	Fahrgäste in Mio.	Anteil in %
Einzelfahrscheine	5,36	6,32
Mehrfahrtenkarten	0,78	0,92
Zeitkarten	56,33	66,44
Schülerfreifahrten	21,14	24,94
Sonstige Karten	1,17	1,38
Gesamt	**84,78**	**100,00**
Pöstlingbergbahn	0,65	
Gesamt	**85,43**	

KENNZAHLEN LINIEN 2022[1)]

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	53,71	30,90	739,74	204,10
Autobus	19,12	153,03	398,38	80,30
Obus	11,95	19,06	182,55	56,17
Bergbahn	0,65	3,07	9,83	2,80
Gesamt	**85,43**	**206,06**	**1.330,50**	**343,37**

1) starke Beeinflussung durch Corona-Krise

KENNZAHLEN LINIEN 2021[1)]

	Fahrgäste in Mio.	Streckenlänge in km	Platz-km in Mio.	Personen-km in Mio.
Straßenbahn	41,44	30,90	718,14	157,47
Autobus	17,36	153,03	385,31	72,91
Obus	9,88	19,06	185,92	46,44
Bergbahn	0,53	3,07	9,78	2,28
Gesamt	**69,21**	**206,06**	**1.299,15**	**279,10**

1) starke Beeinflussung durch Corona-Krise

MEIN
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Als Abfallberaterin trage ich zu einer sauberen und gesunden Umwelt bei, denn richtige Abfalltrennung unterstützt die Kreislaufwirtschaft und schont somit Ressourcen.

Auch in meinen eigenen vier Wänden versuche ich jeden Tag, schonend mit unseren Ressourcen umzugehen und jedes anfallende Stück Abfall gewissenhaft zu trennen. Jeder noch so kleine Beitrag ist wichtig.“

SARAH WIESER, MSC
Abteilung Abfallmanagement

DI Werner Sonnleitner

UNSER
BEITRAG FÜR **MORGEN.**

„Wir begegnen Herausforderungen stets mit großem Elan und vor allem auch Weitblick, um die Ver- und Entsorgungssicherheit für 400.000 Menschen nachhaltig zu gewährleisten."

GESCHÄFTSFÜHRUNG

LINZ SERVICE GMBH

SCHWERPUNKTE

WASSER
Nachhaltige Infrastruktur in der Innenstadt

ABWASSER
Nachhaltige Kläranlage

ABFALL
Schulprojekt zu Elektroaltgeräten und Batterien

INSTITUT IWA
350.000 Prüfergebnisse im chemischen Labor

HAFEN
Gesamtbetriebsleistung gesteigert

DONAULAGER GMBH
Sämtliche Lager ausgelastet

BÄDER
Bäder als beliebtes Ausflugsziel

BESTATTUNG & FRIEDHÖFE
Urnenhain Kleinmünchen neu gestaltet

AUFSICHTSRAT

Vbgm^in Karin Hörzing
(Vorsitzende)

Mag.^a Dr.^in Jutta Rinner, MBA
(stv. Vorsitzende)

Mag. DI Josef Siligan

Klaus Strigl (bis 28.01.2022)

StR Mag. Dr. Michael Raml (bis 28.01.2022)

RA Dr. Friedrich Helml LL.M. (bis 28.01.2022)

Vbgm. Mag. Martin Hajart, MBA (bis 28.01.2022)

Klaus Grininger, MSc (bis 28.01.2022)

GR Manuel Danner (ab 28.01.2022)

GR^in Mag.^a Claudia Hahn, MA (ab 28.01.2022)

GR Dr. Georg Hubmann (ab 28.01.2022)

GR Mag. Helge Langer, MA (ab 28.01.2022)

Thomas Naderer (ab 28.01.2022)

Erich Kaiser, BA MA MPA AVM (Betriebsrat)

Johannes Blüml (Betriebsrat, bis 31.08.2022)

Klaus Kornfellner (Betriebsrat, ab 01.09.2022)

Eva Huemer (Betriebsrätin)

Karin Stockinger (Betriebsrätin)

DI Erich Haider, MBA

WASSER

LEITSYSTEM AN DEN STAND DER TECHNIK ANGEPASST

Das bestehende Leitsystem nahm der Bereich Wasser im Jahr 2010 in Betrieb. Um den aktuellen (sicherheits-)technischen Anforderungen zu entsprechen, setzte er nun ein Projekt zur Erneuerung um. Damit wird das Leitsystem sicher und zukunftsfit – insbesondere im Hinblick auf unerwünschte Zugriffe. Derzeit laufen umfangreiche Tests. Auf den anschließenden Probebetrieb folgt für das neue Leitsystem der Echtbetrieb.

NACHHALTIGE INFRASTRUKTUR IN DER LANDSTRASSE

In der Linzer Landstraße bestehen noch Leitungsteile, die seit mehr als 120 Jahren in Betrieb sind. Um das Risiko erheblicher Schäden durch Rohrgebrechen zu vermeiden, wurde der Abschnitt zwischen Hafferlstraße und Bischofsstraße vorsorglich erneuert. Das Besondere dieses Projektes war die sensible Lage im kommerziell belebten Innenstadtbereich sowie die Nähe zur Straßenbahn. Es wurde ein grabenarmes Verfahren gewählt, bei dem in den Altbestand ein neues Rohr eingezogen wurde. Damit konnten die Beeinträchtigungen für Passant*innen und Anrainer*innen so gering wie möglich gehalten werden. Mit dem technischen Know-how und dem hohen Erfahrungswissen der Wasser-Expert*innen wurde die Erneuerung erfolgreich umgesetzt.

SICHERE VERSORGUNG FÜR LINZ-FREINBERG

Die Infrastruktur für die Versorgungszone Freinberg wurde bereits im Jahre 1894 geschaffen. Eine systematische Risikoanalyse der technischen Bereichssteuerung hat gezeigt, dass unter bestimmten Situationen zukünftige Engpässe nicht ausgeschlossen werden könnten. Diese Organisationseinheit des Bereichs ist damit einmal mehr Garant für eine vorausschauende Planung für eine sichere Versorgung. Es ist geplant, durch einen weiteren Ausbau der Infrastruktur (Errichtung eines weiteren Pumpwerkes, gezielter Netzausbau) die Systemredundanz in der Zone Freinberg weiter zu stärken. Die behördlichen Bewilligungen liegen vor, die Auftragsvergaben sind der nächste Schritt. Die Realisierung erfolgt im Geschäftsjahr 2023, sodass auch zukünftig die Versorgungssicherheit bestens gewährleistet ist.

Die Wasser-Experten Ing. Jürgen Eichbauer (l.) und Ing. Michael Pichler sind federführend am Ausbau der Infrastruktur in der Versorgungszone Freinberg beteiligt. Hier stehen sie vor einem der beiden Hochbehälter.

WASSERBILANZ

		2021	2022	2022
Wasserförderungen	**m³**	**%**	**m³**	**%**
Goldwörth	10.034.813	43,47	**11.656.374**	**50,88**
Scharlinz	6.978.777	30,23	**5.376.588**	**23,47**
Plesching	4.204.531	18,21	**4.092.917**	**17,87**
Heilham	1.867.859	8,09	**1.781.962**	**7,78**
Förderungen gesamt	**23.085.980**	**100,00**	**22.907.841**	**100,00**
Wasserverkauf gesamt	**21.209.184**		**20.731.171**	
davon Linz	14.591.326	68,80	**14.265.786**	**68,81**
Verkauf Konzern	252.474		**299.299**	
Verkauf an Dritte	14.338.852		**13.966.487**	
davon Vertragsgemeinden	6.617.858	31,20	**6.465.384**	**31,19**
Nicht verkaufte Menge				
Spülungen, Messdifferenzen, Verluste, Vorräte	1.876.796		**2.176.670**	

ABWASSER

BEWIRTSCHAFTUNG VON NIEDERSCHLAGSWÄSSERN

Angesichts des Klimawandels und der sich offensichtlich verändernden Niederschlagsintensitäten kommt der geordneten, sicheren Ableitung von Abwasser und Niederschlagswässern eine immer größere Bedeutung zu. Die Abwasser-Expert*innen der LINZ AG unternehmen daher große Anstrengungen, um den hohen Standard an Entwässerungs- und Entsorgungssicherheit für ihre Kund*innen, Bürger*innen, Gewerbe und Industrie auch für die Zukunft zu sichern. Dazu gehört auch, dass neue Gebäude- oder Verkehrsflächen nur im unbedingt notwendigen Ausmaß an das Kanalnetz angeschlossen werden. So konnte mit den Projektbetreibern des neuen LASK-Stadions eine Verbesserung der Bewirtschaftung der Niederschlagswässer aus diesem Objekt entwickelt werden. Durch verstärkte Retention und teilweise Nutzung des Niederschlagswassers vor Ort wird ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Überlastung des nachfolgenden Kanalnetzes geleistet. Durch Nutzung des Niederschlagswassers vor Ort zur Bewässerung wird Trinkwasser gespart und zur Kühlung der Stadt beigetragen.

SICHERUNG DER ENTSORGUNGSKAPAZITÄT

Durch die bauliche und hydraulische Sanierung (Kapazitätserhöhung und Abkoppelung von Straßenflächen) des „rechten Donau-Sammelkanals“ von der Stadtgrenze Linz zur Gemeinde Wilhering bis zur Nibelungenbrücke konnte ein langjähriger Kapazi-

ABWASSER

	2021	2022
Entgeltwirksame Abwassermenge Linz	13,790 Mio m³/a	**13,371 Mio m³/a**
Entgeltwirksame Anzahl WC Linz	182.182 Stk.	**183.919 Stk.**
Kanallänge LINZ AG Abwasser	585 km	**586 km**
Kanalnetzbewirtschaftungen	15 Stk./a	**13 Stk./a**
Anzahl angeschlossene Objekte in Linz	23.808 Stk.	**23.723 Stk.**
Kanalnetzerneuerungsrate	0,58 % / a	**0,45 %/a**
Belastung RKL (85 Perzentil)	1.003.881 EW_{120}/d	**1.067.429 EW_{120}/d**
Zulaufmenge RKL gesamt	60,7 Mio. m³/a	**59,9 Mio m³/a**
Stromproduktion aus FG und DG	17,4 GWh/a	**16,92 GWh/a**
Klärschlammentsorgung	46.192 to/a	**47.528 to/a**
Dienstleistungen Umsatzerlöse	3,756 Mio. €/a	**4,121 Mio. €/a**
Angeliefertes Kanalräumgut	2.678 to/a	**2.498 to/a**
Betreute Pumpwerke Dritte	127 Stk.	**133 Stk.**
Entsorgte Senkgrubeninhalte	23.814 m³/a	**24.932 m³/a**
Kanallänge ULG im Kataster	1.180 km	**1.040 km**

RKL = Regionalkläranlage
ULG = Umlandgemeinden
FG = Faulgas
DG = Deponiegas

Im Zuge der Modernisierung der Kläranlage wurden neben den Belüfterelementen auch unter anderem die Turbogebläse erneuert.

Am Bild: Mitarbeiter Hermann Winkler

tätsengpass beseitigt werden. Damit können die Abwässer aus dem Linzer und Leondinger Zaubertal und jene des Reinhaltungsverbandes Donautal gesichert zur Reinigung in die Regionalkläranlage Linz-Asten abgeleitet werden. Die Umsetzung erfolgte eng abgestimmt mit den Bauvorhaben der Asfinag (Donaubrücke) und der Sanierung der Landesstraße B129, sodass auch die Beeinträchtigung der Verkehrsteilnehmer*innen durch Bauvorhaben minimiert wurde.

INNOVATION UND ZUSAMMENARBEIT

Mit der Regionalkläranlage Linz in Asten wird allen Einleitern in dem 900 km² großen Einzugsgebiet eine gesicherte Reinigung ihrer Abwässer geboten. Angesichts des Wachstums des entsorgten oberösterreichischen Zentralraums sind Maßnahmen zu einer Kapazitätsanpassung vorzunehmen. Durch Nutzung neuester, effizienter Technologien sowie durch verfahrenstechnische Innovationen gelingt eine klimaneutrale Kapazitätsanpassung von 950.000 EW auf 1.200.000 EW (Einwohnerwert) und damit eine Absicherung der Abwasserreinigung des oberösterreichischen Zentralraums. Diese Kapazitätsanpassung wurde 2022 wasserrechtlich bewilligt und kann äußerst ressourcenschonend und kosteneffizient (ca. 2,0 Mio. Euro) umgesetzt werden. Durch die intensive Zusammenarbeit der Mitarbeiter*innen der Kläranlage und des Kanalbetriebes konnten der Austausch und die Montage neuer Belüfterelemente in der biologischen Abwasserreinigungsstufe vorzeitig umgesetzt werden. Mit dieser Maßnahme können ca. 1,7 GWh (Gigawattstunden) Strom und ca. 320 Tonnen CO_2-Äquivalente pro Jahr eingespart werden.

IM DIENSTE DES UMWELT- UND KLIMASCHUTZES

Die zuvor angeführten Beispiele lassen die große Bandbreite an Tätigkeiten der Abwasser-Expert*innen im Dienste der Entsorgungssicherheit, der Klimawandelanpassung und des Gewässer- und Klimaschutzes erkennen.

ABFALL

ENTSORGT UND BEHANDELT

Im Geschäftsjahr 2022 wurden etwa 87.095 Tonnen Restabfälle sowie recyclebare Abfälle durch die Müllabfuhr im Linzer Stadtgebiet gesammelt. In den vier Linzer Altstoffsammelzentren (ASZ) konnten rund 13.953 Tonnen Abfälle und Altstoffe übernommen werden. Rund 193.147 Tonnen Abfälle wurden in der Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) ordnungsgemäß behandelt bzw. einer thermischen Verwertung zugeführt. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2022 der fachgerechte Einbau von etwa 25.189 Tonnen Abfällen ins Reststoffkompartiment der Deponie.

RABA UND RHKW FEIERTEN 10-JÄHRIGES JUBILÄUM

Seit 2012 spielen die Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) und das Reststoffheizkraftwerk (RHKW) in der Nebingerstraße wichtige Rollen in der Energiegewinnung der LINZ AG. Mit der jährlich im RHKW erzeugten Energie können Tausende Haushalte mit Fernwärme und Strom versorgt werden. In der RABA können jährlich bis zu 250.000 Tonnen Abfall für die thermische Verwertung aufbereitet und mittels eines 460 Meter langen Förderbandes in das RHKW transportiert werden. Metallteile werden für die Wiederverwertung aussortiert. Zusätzlich verwertet das Reststoffheizkraftwerk pro Jahr rund 50.000 Tonnen Klärschlamm aus der Kläranlage Asten zur Energiegewinnung.

PROJEKT ZU ELEKTROALTGERÄTEN UND BATTERIEN

In Zusammenarbeit mit der Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle (EAK) und der Schule der Kreuzschwestern in Linz fanden Projekttage zum Thema „Richtige Sammlung von Elektroaltgeräten und Altbatterien“ statt.

Durch Abfallberater*innen von LINZ AG ABFALL wurden rund 160 Schüler*innen aus sechs Klassen in Workshops und Exkursionen darüber informiert. Den Abschluss der Projekttage bildete der speziell für die Schule organisierte Sammeltag. Durch Schüler*innen und Lehrer*innen wurden an diesem Tag rund 600 ausgediente Elektrogeräte und 50 kg Batterien gesammelt und LINZ AG ABFALL zur fachgerechten Entsorgung übergeben.

1. ABFALLFEST „ECHT KEIN MIST“

Die Linzer Bevölkerung für die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren und die Bedeutung richtiger Abfalltrennung und -vermeidung zu vermitteln, waren die Hauptziele des 1. Abfallfestes von LINZ AG ABFALL. An zahlreichen Stationen informierten Expert*innen zu Themen wie Müllabfuhr, Bioabfall, Containerservice, Wiederverwendung und Reparatur oder auch Problemstoffe. Führungen durch ASZ und RABA sowie Feuerwehrvorführungen rundeten das interessante Programm ab. Zahlreiche interessierte Besucher*innen machten das als Green Event ausgerichtete Fest zu einem vollen Erfolg.

START FÜR INNOVATIVES SAMMELSYSTEM

Der Einsatz von Unterflursammelbehältern soll den Abfall-Expert*innen der LINZ AG helfen, die abfallwirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Unterflurbehälter sind überall dort besonders effizient, wo der Platz knapp ist und die Optik stimmen soll. Die raumgreifenden Abfallbehälter befinden sich dabei unter der Erde, oberhalb sind nur die Einwurfsäule und die begehbare Plattform sichtbar. Für den praktischen Einsatz dieses neuen und innovativen Systems wird ein spezieller Entleer-LKW angekauft. Erste Projekte werden im Geschäftsjahr 2023 realisiert und sind bereits in Planung.

ENTSORGUNGSVEREINBARUNG: AUSSCHREIBUNG GEWONNEN

Nicht zuletzt durch das maßgeschneiderte Bahn-Logistikkonzept sowie die ausgezeichneten Referenzen von LINZ AG ABFALL konnte im vergangenen Geschäftsjahr die Ausschreibung zur thermischen Verwertung von aufbereiteten Abfällen einer österreichischen Kommune für fünf Jahre gewonnen werden.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 fast 13.000 Tonnen Altpapier gesammelt. Dazu zählen auch die Kartonagen aus den Altstoffsammelzentren. **Am Bild: Mitarbeiter Martin Babitsch**

ABFALLSAMMELERGEBNIS Stadt Linz

	to/a	Behälteranzahl
Restabfälle	38.613	25.580
Biogene Abfälle	11.427	15.589
Sperrige Abfälle	3.640	
Altpapier	12.722	10.739
Leichtverpackungen	3.865	9.943
Altglas	5.011	1.148
Altmetalle (gesamt)	2.101	
davon Verpackungen	453	703
Altholz	9.263	

INPUT ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN

	to/a
Reststoffaufbereitungsanlage (RABA)	193.147
Ablagerungsmenge Deponie	25.189

PARTNER FÜR EIN „SAUBERES LINZ“

Die vom Landesabfallverband ins Leben gerufene Aktion „Hui statt Pfui“ wird durch LINZ AG ABFALL und die Stadt Linz bereits seit 2020 unterstützt. Dabei wird achtlos weggeworfener Abfall entlang von Straßen, Wegen und auf Grünflächen von Freiwilligen eingesammelt und entsorgt. Durch die kostenlose Beistellung von Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen durch die Stadt LINZ und LINZ AG ABFALL konnte die Aktion im Jahr 2022 noch einfacher und effizienter durchgeführt werden.

KOMMUNIKATIONSSCHWERPUNKT LITHIUM-AKKUS

Aufgrund der Problematik bzw. Brandgefahr bei der Aufbereitung der Abfälle wurde dem Thema der richtigen Entsorgung von Lithium-Akkus und -Batterien im abgelaufenen Geschäftsjahr besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Da unachtsam im Restmüll entsorgte Lithium-Akkus immer häufiger zu Bränden in der Abfallaufbereitung führen, hat LINZ AG ABFALL im Geschäftsjahr 2022 in der Öffentlichkeitsarbeit einen speziellen Kommunikationsschwerpunkt darauf gesetzt. Mit zahlreichen Beiträgen wurde auf das Thema aufmerksam gemacht.

INSTITUT IWA

Mit dem Institut IWA, einer chemischen Prüf- und Inspektionsstelle, hat die LINZ AG einen Spezialisten für die Prüfung und Analyse von Wasser im Haus. Von den Mitarbeiter*innen werden unter anderem Trink-, Bade- und Abwasseruntersuchungen durchgeführt sowie Trinkwasser- und Badewasseranlagen inspiziert.

NACHWEIS FÜR ORDNUNGSGEMÄSSEN BETRIEB

Das Spektrum reicht von konzerninternen Prüfaufträgen bis zu Aufträgen von Wasserverbänden, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen. Den Hauptanteil stellen Prüfungen von Trink-, Ab- und Badewasser dar.

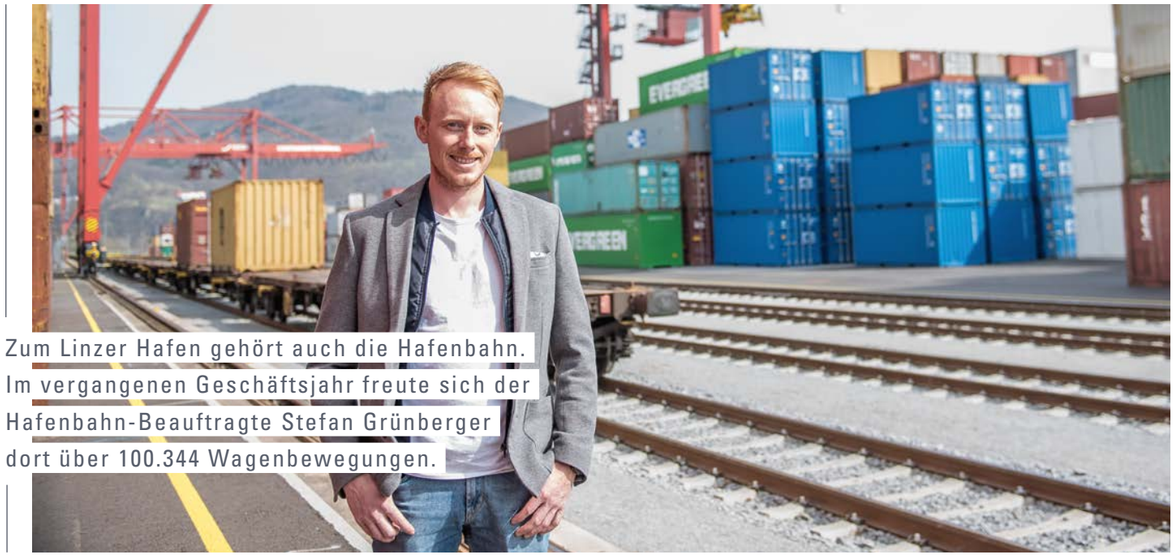
350.000 PRÜFERGEBNISSE WURDEN ERFASST

Am Institut IWA, das auf zeitgemäße Analysegeräte zurückgreifen kann, sind insgesamt 14 Mitarbeiter*innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Detail etwa 15.500 Wasserproben gezogen und 350.000 Prüfergebnisse erfasst, die auch den Umfang der Arbeiten dokumentierten.

HAFEN

UMSCHLAG IM CONTAINERTERMINAL LEGTE ERNEUT ZU

Im Linzer Hafen entwickelte sich der Umschlag im Containerterminal – trotz Einschränkungen aufgrund Niederwasser im Bereich der oberen Donau, der Pandemie und des Ukraine-Konflikts – leicht positiv. So stieg der TEU-Umschlag im abgelaufenen Geschäftsjahr von 196.813 TEU um 2,44 Prozent auf 201.612 TEU. Obwohl im Containerterminal Zuwächse zu verzeichnen waren, hat sich der Landumschlag um 0,19 Prozent minimal verringert. Beim Wasserumschlag hingegen waren die Auswirkungen aufgrund von Niederwasser extrem spürbar. Der wasserseitige Umschlag sank von 766.132 t um 26,14 Prozent auf 565.889 t. Im Geschäftsfeld Vermietung waren bis auf wenige Büroflächen sämtliche Objekte vermietet.



Zum Linzer Hafen gehört auch die Hafenbahn. Im vergangenen Geschäftsjahr freute sich der Hafenbahn-Beauftragte Stefan Grünberger dort über 100.344 Wagenbewegungen.

KENNZAHLEN HAFEN

	2021	2022
Wasserumschlag	766.132 to	**565.889 to**
Landumschlag	2.054.025 to	**2.050.080 to**
Gesamt	2.820.157 to	**2.615.969 to**
Containerterminal	196.813 TEU	**201.612 TEU**

UMSCHLAG HANDELS- UND TANKHAFEN

Im Handelshafen ist der Düngemittelumschlag von 548.865 t auf 463.592 t bzw. um 15,54 Prozent gesunken. Diese Zahl ist auch mit dem Gesamtumschlag im Handelshafen ident, da im abgelaufenen Geschäftsjahr im Handelshafen kein Eigenumschlag stattfand. Die Mineralölunternehmen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr den Transport über den Wasserweg mehr als halbiert. Der Umschlag im Tankhafen ist von 209.632 t auf 91.392 t bzw. um 56,40 Prozent gesunken. Auch hier ist die Niederwasser-Problematik als Hauptgrund für die Reduzierung anzuführen. Demzufolge ist der Gesamtwasserumschlag mit 565.889 t im Vergleich zu 766.132 t um 26,14 Prozent deutlich niedriger ausgefallen als in der Vorperiode.

HÖHERER CONTAINERUMSCHLAG

Im Containerumschlag war eine weitere Steigerung zu verzeichnen. Das Vorjahresniveau von 196.813 umgeschlagenen TEU stieg um 2,44 Prozent auf 201.612 TEU. Dennoch ist der Gesamtlandumschlag mit 2.050.080 t leicht um 0,19 Prozent unter das Niveau der Vorperiode mit 2.054.025 t gefallen.

GERINGER VERLUST BEI DER GESAMTBETRIEBSLEISTUNG

Die Gesamtbetriebsleistung ist mit 2.615.969 t im Vergleich zum Vorjahr mit 2.820.157 t um 7,24 Prozent gesunken.

FAST VOLLE AUSLASTUNG BEI DER VERMIETUNG

Auch in diesem Geschäftsjahr waren die vermietbaren Flächen, Lager und Gebäude wieder annähernd zur Gänze ausgelastet.

INVESTITIONEN WEITER AUF HOHEM NIVEAU

Die Umsetzung von Projekt Neuland läuft weiterhin auf Hochtouren. Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Geschäftsbereich insgesamt 33,2 Millionen EURO investiert.

ÖSTERREICHISCHE DONAULAGER GMBH

ZUKUNFTSORIENTIERTE SERVICEDIENSTLEISTUNGEN

Der Geschäftsverlauf der „Österreichische Donaulager GmbH“ war trotz schwieriger Rahmenbedingung (Fachkräftemangel, Lieferengpässe, Inflation, Teuerungswelle, Firmenpleiten, Krieg in der Ukraine) im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gut. Dies ist auf die Stabilität aller Geschäftsfelder, insbesondere jedoch auf die Weiterentwicklung und den Erfolg der Geschäftsfelder 4PL (Fourth Party Logistic) und Industrielogistik zurückzuführen. Hier konnten der Stamm an Bestandskund*innen gefestigt und weitere namhafte Kund*innen akquiriert werden. Die Unternehmen erwarten hier von der „Österreichische Donaulager GmbH“ als stra-

KENNZAHLEN DONAULAGER

	2021		2022	
	in Paletten	**in to**	**in Paletten**	**in to**
Tiefkühl- und Kühlgut	202.108	88.790	**194.297**	**75.458**
Gefahrgut / WGK	184.376	80.357	**199.100**	**93.430**
Normallager	277.019	176.336	**337.957**	**199.878**
Gesamt	**663.503**	**345.483**	**731.354**	**368.766**

tegischem Partner unter anderem, dass neue zukunftsorientierte Servicedienstleistungen im IT-, Verpackungs-, Be- und Entladebereich hybrid angeboten werden. Mit innovativer Technologie soll die Transparenz zur Kundschaft erweitert werden. Ein Erfolgsfaktor dafür ist die Digitalisierung. Sie ermöglicht eine bessere Strukturierung der Prozesse, gewährleistet eine lückenlose Dokumentation und macht den Arbeitsalltag für die Mitarbeiter*innen einfacher. Die laufende Beobachtung aktueller Trends und Entwicklungen bzw. Markt- und Bereichsanalysen ermöglichen eine schnelle Anpassung der Strategie und die Entwicklung von neuen Dienstleistungsprodukten. Die für Lagerkund*innen notwendigen Voraussetzungen wurden mit der Errichtung einer neuen Pharmahalle und eines vollautomatischen Hochregallagers geschaffen, welche im 1. Quartal 2023 in Betrieb gehen.

ERNEUT VOLLE LOGISTIK-AUSLASTUNG

Sämtliche Lager waren das ganze Wirtschaftsjahr über wieder annähernd zu 100 Prozent ausgelastet. Die Überkapazitäten mussten auch in diesem Geschäftsjahr in Außenlagern eingelagert werden. Die Umschlagsmengen sind auch in diesem Geschäftsjahr wieder angestiegen. Die Vertriebsaktivitäten wurden ganzheitlich auf das neue Tiefkühl- und Pharmalager (Projekt Neuland) ausgerichtet. Die hohen Qualitätsanforderungen der Kund*innen werden in allen Segmenten mittels KPI (Key-Performance-Indicator) gemessen und konnten wieder bei allen Zertifizierungen gehalten bzw. bei IFS (International Featured Standards) mit der Einstufung „HIGHER LEVEL“ nochmals um einen Prozentpunkt auf 97 Prozent verbessert werden. Weitere Zertifizierungen wie GDP (Good Distribution Practice), SQAS (Safety and Quality Assessment System), Austria Bio Garantie, ISO 9001 und ISO 14001, zugelassener Betrieb gem. VO (EG) 183/2005 für Futtermittel und Systempartner im Bereich „Großhandel/Logistik Obst, Gemüse und Kartoffeln“ unterstreichen den hohen Qualitätsstandard. Das Segment „Zustellung mit Mitnahmestapler“ wurde flächendeckend in Österreich ausgebaut. Die internationalen Transporte waren trotz schwieriger Rahmenbedingungen sehr stabil. Die mit 01.06.2021 eröffnete Niederlassung in Wien ist bereits deutlich im positiven Bereich. Mit 01.12.2021 wurde auch eine Niederlassung in Lannach/Steiermark eröffnet. Zusammenfassend ist es erneut gelungen, in den Transportsegmenten ein sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Die vermieteten Lager- und Büroflächen zeigten ganzjährig eine sehr hohe Auslastung.

ZAHLREICHE INVESTITIONEN IN NACHHALTIGKEIT

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wieder zahlreiche Investitionen getätigt, um den operativen Betrieb noch nachhaltiger zu gestalten. Im Lagerbereich wurde erneut in moderne Flurförderfahrzeuge und Ladestationen investiert. Das schonende Laden – mit neuester Ladetechnologie – ermöglicht eine längere Haltbarkeit der Batterien. Neue Schnelllauftore im Tiefkühllager ermöglichen eine deutliche Energieersparnis in diesem Bereich. Im Transportbereich erfolgte die Anschaffung neuer LKW-Kühlauflieger mit neuester Aggregattechnologie. Dies ermöglicht eine intelligente Disposition, ein effizientes Flottenmanagement mit weniger CO_2-Emissionen, eine höhere Warensicherheit und mehr Trailer Up-Time bei gleichzeitiger Kostenreduktion.

BÄDER

FÜHRENDER GEMEINWIRTSCHAFTLICHER ANBIETER

Die LINZ AG BÄDER sind der führende gemeinwirtschaftliche Bäderanbieter in Oberösterreich. Sie verfügen über Bade-, Sauna-, Wellness- und Eissporteinrichtungen mit vielschichtigen Nutzungskonzepten, die jeweils äußerst individuelle Kundenerwartungen zu erfüllen haben. Zusätzlich zu den Bädereinrichtungen (Fitnessoase Parkbad, Wellnessoase Hummelhof, Erlebnisoase Schörgenhub, Familienoase Biesenfeld, Saunaoase Ebelsberg) werden noch sieben Kinderfreibäder und drei im Einzugsbereich der Stadt Linz liegende Badeseen betreut, die nicht zuletzt aufgrund der Corona-Situation im vergangenen Geschäftsjahr für die Linzer Bevölkerung als Ausflugsziel immer mehr an Bedeutung gewannen. Als Bereich der erweiterten Daseinsvorsorge werden die Angebote zu allgemein leistbaren Preisen erbracht.

CORONA-BEDINGTE SCHLIESSUNGEN DER ANLAGEN

Der Betrieb der LINZ AG BÄDER wurde auch im Geschäftsjahr 2022 durch die Auswirkungen der Pandemie und die daraus resultierenden Vorgaben der Bundesregierung bestimmt. Alle Anlagen wurden ab 22. November 2021 für den Publikumsbetrieb geschlossen. Ausgenommen war der Trainingsbetrieb (Profi-Eishockeysport) auf den Eisflächen im Parkbad. Am 17. Dezember 2021 konnten die Anlagen mit Einschränkungen (2G, 3G) wieder in Betrieb genommen werden. Ab dem 5. März 2022 gab es kurzzeitig keine Einschränkungen, die aber mit 24. März 2022 durch die Einführung einer Indoor-FFP2-Maskenpflicht abgelöst wurde. Ab 16. April 2022 wurde die Maskenpflicht aufgehoben und ein uneingeschränkter Betrieb war wieder möglich. Die Freibadesaison konnte im Anschluss wie üblich am 1. Mai 2022 starten.

Das Bäderpersonal sorgt während und zwischen den Saisonen für blitzblank saubere Schwimmbecken und Außenbereiche.

Am Bild: Erik Nemeth (l.) und Wolfgang Holzinger.

KEINE CORONA-CLUSTER DANK VORBILDLICHEM PERSONAL

Die Besucherzahlen korrelieren mit den eingeschränkten Öffnungszeiten und vorgeschriebenen Zutrittsvoraussetzungen. 888.769 Besucher*innen haben im Geschäftsjahr 2022 die Einrichtungen der LINZ AG BÄDER besucht, was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 86 Prozent entspricht. Wie schon im Vorjahr kam es auch im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der angewendeten Schutzmaßnahmen zu keiner Clusterbildung im Bereich der LINZ AG-Bäderoasen, was nicht zuletzt auf das vorbildliche Verhalten des Bäderpersonals und die zusätzlich eingesetzten Sicherheitskräfte zurückzuführen ist.

BESTATTUNG & FRIEDHÖFE

NEUER STANDORT IN KLEINMÜNCHEN

Seit 1. August 2022 ist das Aufnahmebüro in der Wiener Straße 394, Kleinmünchen, eröffnet und löste damit das Büro in der Zeppelinstraße 2 ab. Neben dem bereits zum Standard gewordenen hellen Ambiente und der hochwertigen Medienausstattung wurde besonders auf die Barrierefreiheit und gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln Wert gelegt. Ob zur Information oder im Anlassfall – die bestens geschulten Mitarbeiter*innen stehen begleitend zur Seite.

BESUCHERKENNZAHLEN in den Bädern

	2021[1)]	2022[2)]
Fitnessoase Parkbad	197.692	**323.918**
Wellnessoase Hummelhof	94.604	**193.822**
Familienoase Biesenfeld	63.979	**149.646**
Erlebnisoase Schörgenhub	99.458	**192.190**
Saunaoase Ebelsberg	22.897	**29.193**
Gesamt	**478.630**	**888.769**

BESUCHERKENNZAHLEN nach Bäderangebot

	2021[1)]	2022[2)]
Schwimmen Winter	52.124	**237.649**
Schwimmen Sommer	266.501	**337.999**
Sauna	52.752	**171.375**
Wellness	14.678	**43.493**
Eis	92.138	**97.261**
Wanne/Brause	437	**992**
Gesamt	**478.630**	**888.769**

1) Covid-19/GJ 2021: alle Anlagen ab 03.11.2020 für Publikum geschlossen (ausgenommen Trainingsbetrieb auf den Eisflächen im Parkbad); Öffnung Parkbad-Freieis für Publikum am 07.12.2020; Öffnung Schörgenhub- und Ebelsberg-Freieis für Publikum am 18.12.2020; Öffnung Hallen- und Freibäder mit 19.05.2021; Öffnung Wellness Hummelhof mit 10.06.2021; Öffnung Sauna mit 01.07.2021; Parkbad Halle ab 12.07. bis 27.08.2021 wegen Deckenerneuerung geschlossen
2) Covid-19/GJ 2022: alle Anlagen ab 22.11.2021 für Publikum geschlossen (ausgenommen Trainingsbetrieb im Parkbad auf den Eisflächen und im Hallenbad); Öffnung aller Anlagen mit 17.12.2021; ab 08.11.2021 2G; ab 19.02.2022 3G; ab 05.03.2022 keine Beschränkungen mehr; ab 24.03.2022 FFP2-Maskenpflicht Indoor; ab 16.04.2022 keine FFP2-Maskenpflicht mehr.

URNENHAIN KLEINMÜNCHEN WURDE NEU GESTALTET

Der seit etwa 170 Jahren bestehende und idyllische Friedhof Urnenhain Kleinmünchen besitzt eine bewegte Geschichte und erhielt zuletzt durch die Neugestaltung seinen großen Charme zurück. Von der Sanierung der Friedhofsmauer über die Friedhofshalle mit Vorplatzgestaltung bis hin zu den Gehwegen wurde vieles immer unter Beachtung der Barrierefreiheit instandgesetzt. Dem Wunsch der Bevölkerung wurde damit nachgekommen und der Friedhof stellt eine große Bereicherung für Linz dar.

WEITERENTWICKLUNG DER ORGANISATION

Mit April 2022 wurden die drei Abteilungen des Bereichs Bestattung & Friedhöfe neu organisiert und sieben abteilungsübergreifende Teams neu geschaffen. Mit der Weiterentwicklung der Organisation und den damit verbunden Prozessen steigt die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden. Kund*innen profitieren von der besseren Vernetzung des Bereichs, vor allem beim „Alles aus einer Hand"-Angebot ist dies deutlich sichtbar geworden.

STATISTISCHE DATEN

	2021	2022	Differenz
Summe Bestattungsaufträge	1.515	**1.608**	**+ 93**
Summe Friedhofsaufträge inkl. Urnenaktivitäten	1.944	**2.105**	**+ 161**
Summe Kremationsaufträge	3.995	**4.067**	**+ 72**

Die idyllischen Friedhöfe sind zugleich grüne Oasen.

Am Foto: Mitarbeiter Christoph Gatterbauer

KONZERNBILANZ

ZUM 30.09.2022

AKTIVA in TEUR

		2021	2022
A	**Anlagevermögen**		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.922	28.525
	II. Sachanlagen	1.577.758	1.605.044
	III. Finanzanlagen	243.171	241.649
	Summe Anlagevermögen	**1.845.851**	**1.875.218**
B	**Umlaufvermögen**		
	I. Vorräte:		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.154	36.280
	2. Unfertige Erzeugnisse	9	35
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.188	72.700
	4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	8.027	9.842
	5. Geleistete Anzahlungen	58	26
		49.436	118.883
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.046	101.824
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	5.719	7.144
	2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.621	2.347
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	0	0
	3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.857	1.900
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	0	0
	4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	103.146	255.080
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	63.045	98.660
		211.670	361.150
	davon mit einer Restlaufzeit größer ein Jahr	68.764	105.804
	III. Wertpapiere und Anteile:		
	1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	4.182	5.109
	IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	44.335	95.810
	Summe Umlaufvermögen	**309.623**	**580.952**
C	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**8.087**	**8.638**
D	**Aktive latente Steuer**	**2.735**	**0**
	Summe Aktiva	**2.166.297**	**2.464.808**

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

PASSIVA in TEUR

		2021	2022
A	**Eigenkapital**		
	I. Grundkapital	50.000	50.000
	II. Kapitalrücklagen:		
	1. Gebundene Kapitalrücklagen	5.000	5.000
	2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen	414.007	414.191
		419.007	419.191
	III. Gewinnrücklagen:		
	1. Andere (freie) Rücklagen	160.512	176.364
		160.512	176.364
	IV. Bilanzgewinn		
	davon Gewinnvortrag	16.000	16.000
	V. Minderheitenanteil	5.156	5.530
	Summe Eigenkapital	**650.675**	**667.085**
B	**Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**	**196.152**	**198.876**
C	**Bau- und Anschlusskostenbeiträge**	**173.996**	**174.693**
D	**Rückstellungen**		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	74.833	73.136
	2. Rückstellungen für Pensionen	43.387	47.405
	3. Steuerrückstellungen	1.484	1.511
	4. Sonstige Rückstellungen	171.742	200.117
	Summe Rückstellungen	**291.447**	**322.169**
E	**Verbindlichkeiten**		
	1. Anleihen	8.100	3.900
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.200	2.700
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.900	1.200
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	599.935	644.420
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	126.361	214.877
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	473.574	429.543
	3. Bundes-, Landes- und Gemeindebeiträge	1.447	1.348
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	99	99
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.348	1.249
	4. Darlehen aus dem Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	1.667	1.410
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	257	179
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.410	1.231
	5. Sonstige Darlehen	862	843
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	862	843
	6. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	223	1.391
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	223	1.391
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.475	106.596
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	84.122	104.152
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.353	2.444
	8. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.566	9.937
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.566	7.915
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	2.022
	9. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.419	2.906
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.419	2.906
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	10. Sonstige Verbindlichkeiten	133.941	316.783
	davon aus Steuern	15.816	16.254
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.190	5.384
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	81.193	186.775
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	52.748	130.008
	Summe Verbindlichkeiten	**840.636**	**1.089.534**
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	304.440	520.994
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	536.196	568.540
F	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**13.392**	**12.452**
	Summe Passiva	**2.166.297**	**2.464.808**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR

		2021	2022
1	**Umsatzerlöse**	**863.123**	**1.394.057**
2	**Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen**	**-1.122**	**1.800**
3	**Andere aktivierte Eigenleistungen**	**15.018**	**14.947**
4	**Sonstige betriebliche Erträge**		
	a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit der Ausnahme der Finanzanlagen	2.668	3.216
	b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.883	306
	c) Verbrauch von Investitionszuschüssen	17.490	10.642
	d) Übrige	7.796	9.938
	Summe sonstige Erträge	**30.836**	**24.102**
5	**Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen**	**-365.672**	**-854.449**
6	**Personalaufwand**		
	a) Löhne und Gehälter	-182.241	-186.679
	davon Löhne	-50.325	-52.716
	davon Gehälter	-131.916	-133.963
	b) soziale Aufwendungen	-76.483	-76.464
	davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-7.195	-7.655
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-20.939	-18.798
	davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-46.375	-47.638
	davon Sonstige Sozialaufwendungen	-1.974	-2.373
	Summe Personalaufwand	**-258.725**	**-263.142**
7	**Abschreibungen**	**-121.189**	**-125.145**

		2021	2022
8	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 19 fallen	-12.049	-13.350
	b) übrige betriebliche Aufwendungen	-129.947	-133.853
	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	**-141.996**	**-147.203**
9	**Betriebsergebnis**	**20.273**	**44.968**
10	**Erträge aus Beteiligungen**	**6.119**	**7.633**
10	**Erträge aus assoziierten Unternehmen**	**294**	**257**
12	**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**	**551**	**256**
13	**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**	**1.655**	**1.506**
14	**Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens**	**27.448**	**109**
15	**Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens**	**-646**	**-1.071**
16	**Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen**	**0**	**0**
17	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-8.534**	**-9.310**
18	**Finanzergebnis**	**26.885**	**-621**
19	**Ergebnis vor Steuern**	**47.158**	**44.348**
20	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**	**-12.989**	**-11.803**
21	**Ergebnis nach Steuern**	**34.169**	**32.544**
	davon anderen Anteilsinhabern zustehendes Ergebnis	530	693
22	**Zuweisung zu Gewinnrücklagen**	**-18.169**	**-16.544**
23	**Jahresgewinn**	**16.000**	**16.000**
24	**Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr**	**0**	**0**
25	**Bilanzgewinn**	**16.000**	**16.000**

unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AUSZUG AUS DEM KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernjahresabschluss 2021/22 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung erstellt. Alle in den Konzernjahresabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften haben den gleichen Bilanzierungsstichtag (30. September 2022).

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte gemäß den Bestimmungen des § 247 Abs 1 UGB. Dementsprechend sind mit dem Mutterunternehmen inländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konzernabschluss der LINZ AG für Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste gehört dem Konsolidierungskreis der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Linz. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

Zum 30. September 2022 wurde die Papier Recycling Linz GmbH, Linz, bei der die LINZ AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und Kommunale Dienste oder eines ihrer verbundenen Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss ausübt (assoziiertes Unternehmen), in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen.

Elf Gesellschaften (mit einem Beteiligungsausmaß > 20 %) werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht einbezogenen Unternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 30. September 2022 angeführt, die dem Anhang als Anlage 2 beigelegt ist.

B. KONSOLIDIERUNGS-MASSNAHMEN

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde der 1.10.2000 gewählt.
Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bis 2016 gemäß § 254 Abs 1 Z 1 UGB auf Grundlage der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Ein sich daraus ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde, soweit möglich und wesentlich, den Vermögensgegenständen zugeordnet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge (TEUR 252.001) wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung mit passiven Unterschiedsbeträgen (TEUR 76.764) sowie mit den Konzernrücklagen (Kapitalrücklagen) (TEUR 175.237) verrechnet. Ab 2017 erfolgt die Erstkonsolidierung auf Basis der Neubewertungsmethode.

Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen allen vollkonsolidierten Unternehmen sind eliminiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Neubewertungsmethode zum Stichtag der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss nach den Bestimmungen des UGB bewertet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verrechnungen (z. B. Anlagenverkäufe, Rückstellungen) werden für Konzernzwecke, soweit wesentlich, eliminiert.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Ausweis des Bilanzgewinnes wurde dem Ausweis im Jahresabschluss der Konzernobergesellschaft angepasst. Als Gewinnrücklagen werden die im Geschäftsjahr und in Vorjahren aus dem Konzernjahresüberschuss dotierten Rücklagen ausgewiesen.
Die bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde wie folgt durchgeführt:

- Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgten weiterhin vereinfachend durch eine finanzmathematische Berechnung.
- Die verwendeten Rechnungszinssätze sind fristenkongruente 10-Jahres-Durchschnittszinssätze, veröffentlicht durch die Deutsche Bank. Als durchschnittliche Restlaufzeit wurde zur Berechnung der Abfertigungsrückstellung vereinfachend eine Restlaufzeit von 10 Jahren (Vorjahr: von 10 Jahren), bei der Rückstellung für Pensionen eine Restlaufzeit von 13,34 Jahren, bei den Rückstellungen für Deputate Strom und Gas eine Restlaufzeit von 19 Jahren und bei der Jubiläumsgeldrückstellung vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren gem. AFRAC-Stellungnahme 27 herangezogen.

Es wurden folgende Bilanzierungswahlrechte ausgeübt: Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen wurden gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Für jene Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden, erfolgte keine Anpassung an die Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens. Eventuelle Zwischenergebnisse wurden nicht eliminiert. Der passive Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital beträgt TEUR 278,1 (Vorjahr: TEUR 301,1).

ANLAGEVERMÖGEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 76 Jahren zugrunde gelegt.

Das **abnutzbare Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Der Zeitraum erstreckt sich von 3 bis 80 Jahren. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Warmwassergeräte und EDV-Hardware, diese werden bis zu einem Wert von EUR 800,00 unternehmensrechtlich aktiviert und abgeschrieben. Die steuerliche Sofortabschreibung erfolgt über die Mehr-Weniger-Rechnung. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Die **Herstellungskosten** umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten. Soziale Aufwendungen im Sinne des § 203 Abs. 3 sowie direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen im Sinne des § 203 Abs. 4 wurden nicht einbezogen.
Im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven aus Grundstücken der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Energieerzeugung, -verteilung und Telekommunikation und Baurechtsgrundstücken der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH in Höhe von TEUR 32.244 wurden im Konzernabschluss aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.
Bis zum 30. September 2022 wurden im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckte stille Reserven infolge von abgegangenen Baurechtsgrundstücken der MANAGEMENTSERVICE LINZ GmbH und Grundstücken der LINZ NETZ GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 8.054 erfolgswirksam aufgelöst. Die stillen Reserven belaufen sich nunmehr auf TEUR 24.190.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.
Unter Berufung auf den Grundsatz der Vorsicht erfolgte bei thesaurierenden Investmentfondsanteilen bis zum Geschäftsjahr 2017/18 keine Aufstockung des Wertansatzes über die Anschaffungskosten hinaus. Im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgte ein Ansatz des Ausschüttungsanspruchs gemäß AFRAC 14 in Höhe des anteiligen ordentlichen Fondsergebnisses des letzten Fondsgeschäftsjahres in der Höhe von TEUR 0, aus dem Vorjahr TEUR 801, somit kumuliert TEUR 801. Der Ausschüttungsanspruch erhöht die Anschaffungskosten und wird im Anlagenspiegel als Zugang dargestellt.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen** und **fertigen Erzeugnisse** sowie der noch **nicht abrechenbaren Leistungen** erfolgte zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren Tageswert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden die sozialen Aufwendungen nicht einbezogen. Direkt zurechenbare Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten ebenfalls nicht einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken wird eine gruppenweise Einzelwertberichtigung der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

RÜCKSTELLUNGEN, VERBINDLICHKEITEN

Die **Abfertigungsrückstellung** wird nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes (Realzinssatz) zwischen -2,5 % und -2,31 % (Vorjahr: -1,80 % und -1,66 %), geplanten Gehaltserhöhungen zwischen 3,75 % und 3,94 % (Vorjahr: 3,36 % und -3,50 %) und eines Pensionseintrittsalters bei Frauen altersbedingt zwischen 57 und 62 beziehungsweise bei Männern zwischen 62 und 63 Jahren (Vorjahr: zwischen 57 und 62 bei Frauen, zwischen 62 und 63 Jahren bei Männern) ermittelt.

Die Berechnung erfolgt unter Beachtung der AFRAC-Stellungnahme 27 (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee).

Die **Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen** betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder und ist mit einem Rechnungszinssatz (Realzinssatz) zwischen -2,11 % und -1,72 % (Vorjahr: -1,57 % und -1,42 %) finanzmathematisch berechnet. Der Fluktuationsabschlag wurde unverändert in Höhe von 5,61 % bis 13,12 % (Vorjahr: 5,61 % bis 13,12 %) berücksichtigt.

Die **Rückstellung für Pensionen** wird mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,69 % (Vorjahr: 2,02 %) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks AVÖ 2018-P und unter Annahme der individuell vereinbarten Wertsteigerungen der Pensionsleistungen berechnet.

Die **Rückstellungen für Deputate Strom und Gas** werden mit einem Bruttorechnungszinssatz von 1,89 % (Vorjahr: 2,17 %) nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung des Tafelwerks VÖ 2018-P berechnet.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus der Satzung des Pensionsinstitutes wird für die von der LINZ AG zu erfüllende eingeschränkte Garantie sowie für die von der Arbeitgeberin übernommenen Pensionssicherungsbeiträge gebildet. Der jährlich zu leistende Garantiebetrag ist mit EUR 1.800.000,00 nach oben begrenzt und in Abhängigkeit vom Veranlagungsergebnis unter Berücksichtigung versicherungstechnischer Rückstellungen des Pensionsinstituts zu leisten. Soweit erforderlich, werden das Teilwertverfahren und das Tafelwerk AVÖ 2018-P angewendet. Die zu erwartenden Aufwendungen der LINZ AG wurden unter Berücksichtigung möglicher Steigerungsbeträge wahrscheinlichkeitsgewichtet ermittelt.

Die Berechnung der ausgelagerten Verpflichtungen iZm der eingeschränkten Garantie gemäß § 72 der Satzung wurde in Anlehnung an AFRAC 27 RZ 49a vorgenommen, wobei für die erwarteten Garantieverpflichtungen ein Rechnungszinssatz von 1,34 % (Vorjahr: 1,42 %) verwendet wurde. Dieser Rechnungszinssatz resultiert aus dem aktuellen Stichtagszinssatz und den Stichtagszinssätzen der vier vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung (Berechnungsmethodik der deutschen Bundesbank). Die durchschnittliche Restlaufzeit der Gesamtverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag rund 26 (Vorjahr rund 26) Jahre.

Für die Berechnung der Rückstellung für Sonderbeiträge gemäß § 72a der Satzung des Pensionsinstituts wurde ein Rechnungszinssatz von 1,90 % (Vorjahr: 2,17 %) herangezogen. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Gesamtverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 19,84 (Vorjahr: 19,38) Jahre.

In den **übrigen Rückstellungen** wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit einem fristenkongruenten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die auf fremde Währung lauten, bestehen in Höhe von TEUR 5.109 (Vorjahr: TEUR 4.182). Davon bestehen TEUR 5.109 als Bewertungseinheit mit Wertpapieren des Umlaufvermögens in ebengleicher Höhe. Aufgrund der Bewertungseinheit ist diese Verbindlichkeit gegenüber dem Kreditinstitut mit dem Mittelkurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, Anlage 1, dargestellt.

Auf die Beteiligungsansätze erfolgte im Geschäftsjahr keine Zuschreibung (Vorjahr: eine Zuschreibung von TEUR 27.429).

Aus der Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Miet-, Leasing- und Pachtverhältnissen bestehen Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 45.377 (Vorjahr: TEUR 41.133) in den nächsten fünf Jahren bzw. Verpflichtungen von TEUR 9.656 (Vorjahr: TEUR 8.618) im nächsten Jahr.

Die Summe der Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr beträgt TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 239).

2. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Subventionszusagen und Betriebskostenersätzen, Forderungen aus Abgrenzungen sowie Lohn- und Gehaltsvorschüsse an Bedienstete. In den sonstigen Forderungen sind Erträge in der Höhe von TEUR 3.454 (Vorjahr: TEUR 1.262) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegenüber der Stadt Linz in Bezug auf die Vorlaufkosten NSL in Höhe von TEUR 6.035 (Vorjahr: TEUR 6.924) enthalten.

Die sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr betreffen insbesondere Margin-Sicherheitsleistungen, die abhängig von den Marktentwicklungen täglich schwanken.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen TEUR 1.900 (Vorjahr: TEUR 2.857) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen sonstige Leistungsverrechnungen.

In Zusammenhang mit den Absicherungsgeschäften bei CO_2-Zertifikaten wird bei Übereinstimmung von Menge und Erfüllungszeitpunkt ab dem GJ 2020/2021 eine Bewertungseinheit zwischen Grundgeschäft und Absicherungsgeschäft gebildet.

3. LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung unter Berücksichtigung der Steuersatzsenkung von 25 % auf 24 % in 2023 und auf 23 % in 2024 gebildet.

Die latenten Steuern sind vollständig erfasst, wobei die aus den unversteuerten Rücklagen resultierende passive Steuerlatenz zum 30.09.2022 mit den aktiven latenten Steuern auf der Passivseite saldiert wurde.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Basis der Unterschiede zwischen dem steuerlichen und dem unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Im Wesentlichen ergeben sich die Differenzen aus Unterschieden in Beteiligungsansätzen, den Personal- und sonstigen Rückstellungen, den Rechnungsabgrenzungsposten sowie bei den passiven latenten Steuern aus der Umgliederung aus den unversteuerten Rücklagen und stillen Reserven aus Grundstücken.

Daraus resultiert eine passive latente Steuer zum 30.09.2022 in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr aktive latente Steuer TEUR 2.735).

4. EIGENKAPITAL

Das **Grundkapital** beträgt EUR 50,000.000,00 und wird zur Gänze von der Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH gehalten.

Die **Kapitalrücklagen** beinhalten im Wesentlichen Zugänge aus einem nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschuss der Stadt Linz an die LINZ SERVICE GmbH in Höhe von EUR 182.057,69 (Vorjahr: TEUR 184).

Die **Gewinnrücklagen** betreffen zu TEUR 34.310 unversteuerte Rücklagen, die aufgrund der Vorschriften des RÄG 2014 in die Gewinnrücklagen umgegliedert wurden. Von den Gewinnrücklagen unterliegt ein Betrag in Höhe von TEUR 7.359 der Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs. 2 UGB.

5. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN

Die Zuwendung aus öffentlichen Mitteln beinhaltet Beträge, die für die Anschaffung oder Herstellung von Wirtschaftsgütern gewährt wurden. Diese werden analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsgutes aufgelöst.

6. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen

- Vorsorgen für Jubiläumsgelder,
- Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben,
- Vorsorgen für noch nicht fällige Urlaubs- und Weihnachtsgeldzahlungen,
- Vorsorge für Zinssatzstützungen sowie Sonderbeiträge des Pensionsinstitutes.

Bei den Rückstellungen für das Pensionsinstitut handelt es sich um Garantieleistungen zur Sicherung von Pensionen.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des CO_2-Regimes wurden die Bilanzierung und Bewertung der CO_2-Zertifikate unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Grundlagen im GJ 2020/2021 überarbeitet. Bei der Bilanzierung und Bewertung der Rückstellung wird die Beschaffungs- und Verbrauchsstrategie für die Einreichung an CO_2-Zertifikaten für das aktuelle Kalenderjahr festgelegt und bildet die Grundlage der Bewertung.

7. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen TEUR 2.906 (Vorjahr: TEUR 3.419) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) sonstige Leistungsverrechnungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Finanzamt Linz, Zinsabgrenzungen, Pensionsinstitut der LINZ AG, gegenüber Kund*innen aus Zufallsguthaben sowie gegenüber der ÖGK aus einbehaltener Sozialversicherung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge in der Höhe von TEUR 21.586 (Vorjahr: TEUR 23.867) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es bestehen keine dinglichen Sicherheiten.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahre bestehen in Höhe von TEUR 257.838 (Vorjahr: TEUR 299.462).

8. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE (§ 237 Z 3)

Im Geschäftsjahr 1998/1999 wurde von der LINZ STROM GAS WÄRME GmbH für Erdgas- und Wärmeversorgung hinsichtlich des Fernheizkraftwerkes Linz-Süd eine Cross-Border-Leasing-Gesellschaft mit einem ausländischen Partner abgeschlossen. Daraus resultieren Haftungen in Höhe von TEUR 100.574 (Vorjahr: TEUR 87.466). Die Gesellschaft haftet für sämtliche noch aushaftende Zahlungsverpflichtungen der involvierten Transaktionspartner aus der Cross-Border-Lease-Transaktion.

Bei derartigen Leasingtransaktionen werden Vermögensgegenstände an US-Trusts vermietet und gleichzeitig für eine kürzere Periode zurückgemietet. Die Trusts werden dabei zu Gunsten institutioneller Investoren in den USA errichtet. Die Eigentumsverhältnisse verändern sich nach österreichischem Recht nicht.

Der gesamte Netto-Barwertvorteil dieser Transaktionen wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der zugrundeliegenden Leasingtransaktionen. Der entsprechende Passive Rechnungsabgrenzungsposten daraus betrug in der Konzernbilanz zum 30.09.2022 TEUR 3.925 (Vorjahr: TEUR 4.168).

9. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Energiebereich bestehen keine Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Lieferverträgen.

Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Absicherungsgeschäfte mit Energiehandelspartnern in Strom-Futures im Wert (Transaktionspreis) von TEUR 835.694 (Vorjahr: TEUR 28.057), in Gas-Futures im Wert (Transaktionspreis) von TEUR 475.402 (Vorjahr: TEUR 27.178) und in CO_2-Futures im Wert (Transaktionspreis) von TEUR 23.797 (Vorjahr: TEUR 19.452).

Die Rahmenverträge mit einem externen IT-Dienstleister wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 beendet. In diesem Geschäftsjahr haben sich keine Verpflichtungen ergeben (Vorjahr: TEUR 45).

10. FINANZINSTRUMENTE GEMÄSS § 238 UGB

Ziel des Risikomanagements sind ausgeglichene Positionen der Eigenerzeugung und Beschaffung versus Verkauf und Absicherung der Gaspreise, CO_2-Preise, Strombeschaffungspreise und Verkaufsverträge. Diese Absicherungen werden einerseits über Warentermingeschäfte (Strom- und Gas-Forwards) und andererseits über derivative Absicherungen des Strom-, CO_2- und Gashandelspreises auf Termin (Futures) durchgeführt.

Die Bewertung der Futures erfolgt zu Settlementpreisen der jeweiligen Börse zum Bilanzstichtag.

Der Ausweis der Initial-Margins und der Variation-Margins erfolgt unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten.

ZINSDERIVATE – SWAPS UND CAPS

Per 30.09.2022 bestehen wie im Vorjahr keine Zins-Swaps.

Weiters bestehen per 30.09.2022 fünf (Vorjahr: fünf) Zins-Caps. Das Nominale der Caps beträgt TEUR 82.413 (Vorjahr: TEUR 96.793). Der Marktwert der Caps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.525 (Vorjahr: TEUR 80).

Aufgrund dessen, dass bei sämtlichen Derivaten Bewertungseinheiten mit Krediten bestehen, wurde auf die Bildung einer bilanziellen Vorsorge verzichtet.

EMISSIONSZERTIFIKATE

Per 30.09.2022 bestehen keine Termingeschäfte in EUA-Zertifikaten (Vorjahr: 0).

BESTÄTIGUNGSVERMERK, BERICHT DES AUFSICHTSRATES & ERGEBNISVERWENDUNG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Der veröffentlichte Jahresabschluss trägt das uneingeschränkte Testat des Wirtschaftsprüfers.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den Vorschriften des Aktiengesetzes erforderlichen Prüfungen vorgenommen und sich vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 sind von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2022 und den Lagebericht des Vorstands geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 125 AktG festgestellt ist.

Linz, am 31. Jänner 2023

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Bgm. MMag. Klaus Luger

ERGEBNISVERWENDUNG

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 16.000 zur Gänze an die Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH auszuschütten.

Linz, am 31. Jänner 2023

DER VORSTAND

DI Erich Haider, MBA
Mag.[a] Dr.[in] Jutta Rinner, MBA
Mag. DI Josef Siligan

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

LINZ AG für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

Wiener Straße 151
4021 Linz, Österreich
Tel.: +43 (0)732/3400-4000
Fax: +43 (0)732/3400-4009
E-Mail: info@linzag.at
Internet: www.linzag.at

REDAKTION

Susanne Gillhofer
David Hollig, BA

KONZEPT UND GESTALTUNG

Projektagentur Weixelbaumer KG
Landstraße 22, 4020 Linz, Österreich
www.projektagentur.at

LEKTORAT

Helmut Maresch
St.-Martiner-Straße 27, 4101 Feldkirchen

FOTOS

LINZ AG
LINZ AG/Bayer
LINZ AG/dorisreinthaler.com
LINZ AG/Fotokerschi
LINZ AG/grox
LINZ AG/P. Kerschbaummayr
LINZ AG/ursulahellein.at
Martin Steinkellner
Matthias Witzany Photography
Pertlwieser
Robert Maybach
WK Burgenland (Sparte Gewerbe und Handwerk)
ZOOMVP_AT

DRUCK

Salzkammergut-Media Ges.m.b.H.
Druckereistraße 4, 4810 Gmunden

INFORMATIONEN

FINANZEN

Mag. Dieter Franz Pechak, MBA
Tel.: +43 (0)732/3400-6606
E-Mail: d.pechak@linzag.at

PRESSE

Susanne Gillhofer
Tel.: +43 (0)732/3400-3424
E-Mail: s.gillhofer@linzag.at

Das „Geschäftsjahr 2022" dauerte von 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022. Stichtag für alle Angaben ist der 30. September 2022.

Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Salzkammergut-Media Ges.m.b.H., UW-Nr. 784

LINZ AG

LINZ AG

für Energie, Telekommunikation,
Verkehr und Kommunale Dienste

+43 (0)732 / 3400-4000
info@linzag.at

www.linzag.at